



# Jahresbericht 2015

Das Bibelwerk



**Vorwort**

**A. Das Katholische Bibelwerk e.V.**

1. Organisationsstruktur ..... 5  
 1.1 Der Vorstand 2015 ..... 5  
 1.2 Der Wissenschaftliche Beirat ..... 5  
 1.3 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/innen ..... 5  
 2. Geschäftsstelle in Stuttgart ..... 6  
 2.1 Festakt zur Einführung von Dr. Katrin Brockmöller und Verabschiedung von Dr. Franz Josef Backhaus ..... 7  
 3. Mitgliederversammlung 2015 ..... 7  
 4. Haushaltsübersicht ..... 8  
 5. Stiftung „Bibel heute“ ..... 8  
 6. Katholische Bibelanstalt (KBA) ..... 9  
 7. Situation und Entwicklung ..... 9  
 8. Katholische Bibelföderation (KBF) ..... 9  
 9. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR) ..... 9

**B. Bibelpastorale Printmedien**

1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“ ..... 11  
 2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“ ..... 11  
 3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“ ..... 12  
 4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt ..... 13  
 4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte als Materialhefte in 2015... 13  
 4.2. Lectio Divina in kirchlichen Zukunftsprozessen ..... 13  
 5. Evangelien-Kurzkommentare mit Apostelgeschichte ergänzt 13  
 6. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag ... 14  
 7. Bibelleseplan 2015 ..... 14  
 8. Autorentätigkeit der Referent/innen des Bibelwerks in eigenen und fremden Publikationen ..... 15  
 9. Herausgeberschaft (im Verlag Katholisches Bibelwerk)..... 16

**C. Bibelpastorales Angebot im Internet**

1. Informationen und Arbeitshilfen ..... 17  
 2. Evangelium in Leichter Sprache ..... 17  
 3. Newsletter ..... 18  
 4. News ..... 18  
 5. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Flüchtlingen ..... 18  
 6. Blog: Unkraut und Weizen ..... 19

**D. Biblische Bildungsarbeit**

1. Tagungen und Konferenzen ..... 21  
 1.1 Dei Verbum Tagung vom 24.-25. April ..... 21  
 1.2 Diözesanleitertagung vom 23.-25. September ..... 21  
 1.3 Konferenzen der Direktoren der deutschsprachigen Bibelwerke ..... 21  
 1.4 Bibel und Leichte Sprache – eine Werkstatt-Tagung vom 5.-7. November ..... 21  
 2. Der Pilotkurs Bibel fürs Leben: Erfahren – Verstehen – Glauben (9-teiliger Jahreskurs Bibel) ..... 21  
 3. Studientage, Reisen und Tagungen zu Heftthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“ ..... 22  
 4. Beratungen ..... 23  
 5. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch Referent/innen (Seminare und Vorträge) ..... 24  
 6. Fernkurs Bibel online ..... 27

**E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke**

1. Ökumenische Arbeit ..... 29  
 2. Die ökumenische Bibelwoche ..... 29  
 3. Der ökumenische Bibelsonntag ..... 29  
 4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen ..... 29  
 5. Fachtage zur Bibel ..... 30  
 6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“ ..... 30  
 7. Das ökumenische Zentrum Bibel auf dem Kirchentag ..... 31  
 8. Kontakte der Leitungen des Bibelwerks e.V. und der Deutschen Bibelgesellschaft ..... 31

**F. Berichte aus den Diözesen**

1. Überblick über die Diözesanleiter/innen in Deutschland. ... 33  
 2. Berichte aus den Diözesen ..... 35

Bildhinweis: Titel © Andrey, Popov - Fotolia.com, S. 32 © YakobchukOlana - Fotolia.com, S. 35 © CEphoto, Uwe Aranas, S. 37 © Alois Wüst, S. 38 © Berthold Werner, S. 42 © © crimson - Fotolia.com, S. 50 © Guido Radig, S. 53 © Klaus Bärwinkel, s. 56 © Olaf2, S. 57 © Moguntiner, S. 58 © Dilliff, S. 61 © Cvoegtle, S 64 © Kamahale, alle übrigen Bilder © Katholisches Bibelwerk e.V.

Wir bedanken uns bei den Bistümern für die Bereitstellung ihres jeweiligen Logos.

Layout: Olschewski Medien GmbH, Stuttgart



### **Liebe Mitglieder im Verein Katholisches Bibelwerk, sehr geehrte Damen und Herren,**

der Jahresbericht 2015 musste lange reifen. Es hat neun Monate im laufenden Jahr gedauert, bis wir ihn präsentieren können.

Umso mehr freue ich mich, Ihnen heute den Jahresbericht in einer etwas gefälligeren und hoffentlich ansprechenderen Form als bisher vorlegen zu können.

Das wohl entscheidende Ereignis für den Verein in 2015 war die Mitgliederversammlung im September. Die amtierenden Vorsitzenden Prof. Dr. Michael Theobald und Prof. Dr. Egbert Ballhorn wurden mit sehr großer Mehrheit in ihren Aufgaben bestätigt. Als Beisitzerinnen haben wir neben „altbewährten Menschen“ auch zwei neue Frauen für die Arbeit im Vorstand gewinnen können. Wir begrüßen herzlich Frau Dagmar Mensink und Frau Cornelia Iken!

Der lang dauernde Prozess der Neufassung der Satzung konnte ebenfalls zu einem guten Abschluss gebracht werden. Mittlerweile liegen sowohl die Bestätigung durch die Diözese Rottenburg-Stuttgart als auch die Eintragung ins Vereinsregister vor.

Die Mitgliederversammlung hat zudem einer Beitragserhöhung zugestimmt. Damit wird sich die finanzielle Lage in 2016 etwas entspannen (vgl. A. Verein 4. Haushaltsübersicht).

Ich danke allen, die sich in unterschiedlichster Weise für die Ziele des Vereins engagieren, angefangen von den Mitarbeiter/innen hier in Stuttgart über die Mitglieder in unterschiedlichen Vereinsgremien (Vorstand, Wissenschaftlicher Beirat, Allgemeiner Beirat) bis hin zu all den ehrenamtlichen Teams für die Zeitschriften, für Lectio Divina, für Evangelium in Leichter Sprache, das Heft zum Weltgebetstag etc.

Ich hoffe sehr, dass wir alle zusammen einen guten Beitrag dafür leisten, dass das Wort Gottes für viele Menschen „Glück und Herzensfreude“ (vgl. Jer 15,16) sein kann.

Mit herzlichen Grüßen aus Stuttgart

Dr. Katrin Brockmüller, geschäftsführende Direktorin



## A. Das Katholische Bibelwerk e.V.

### 1. Organisationsstruktur

Im Verein Katholisches Bibelwerk versammeln sich derzeit ca. 16.000 Mitglieder. Er wird geleitet von einem ehrenamtlichen Vorstand, der die tägliche Arbeit an seine Geschäftsstelle in Stuttgart delegiert hat. Neben der Mitgliederversammlung begleiten die inhaltliche und konzeptionelle Arbeit des Vereins das Gremium des Wissenschaftlichen Beirats sowie der Allgemeine Beirat, bestehend aus den Diözesanleiter/innen.

Gleichzeitig übernimmt der Verein im Auftrag des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) die Aufgaben einer bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz. Deshalb hat ein Vertreter des VDD im Vorstand beratendes Stimmrecht.

Die kirchliche Aufsicht des Vereins obliegt der Diözese Rottenburg-Stuttgart und war 2015 delegiert an Herrn Prälat Hubert Bour.

#### 1.1 Der Vorstand 2015

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen

**Stellv. Vorsitzender:**

Prof. Dr. Egbert Ballhorn, Dortmund

**Beisitzer/innen:**

Verwaltungsdirektor i. R. Michael Beck, Bad Mergentheim  
 Leitender Direktor Hermann-Josef Drexl, Rottenburg  
 Dipl.-Theol. Andreas Hölscher, Paderborn  
 Prof. Dr. Eleonore Reuter, Mainz

**Weitere geborene Mitglieder:**

Bischof Dr. Gebhard Fürst, Rottenburg,  
 bzw. als Vertreter Herr Prälat Hubert Bour, Rottenburg  
 Hochschulpfarrer Burkhard Hose, Würzburg,  
 als Vorsitzender des Beirats der Diözesanleiter/innen  
 Prof. Dr. Thomas Schmeller, Frankfurt,  
 als Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats  
 Dr. Ralf Poirel,  
 vertreten durch Dr. Regina Börschel,  
 Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (mit beratender Stimme)

Der Vorstand tagte jeweils ganztägig am 27.02.2015 und am 17.07.2015 im Haus des Katholischen Bibelwerk e.V. in Stuttgart.

### 1.2 Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat traf sich zur jährlichen Sitzung am 22.05.2015, um die bibelpastorale Arbeit des Bibelwerks fachlich zu unterstützen. Vor allem die Referent/innen der Zeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Welt und Umwelt der Bibel“ profitieren von der Expertise und den Beobachtungen aus der Arbeit mit Studierenden in diesem Gremium.

**Vorsitzender:**

Prof. Dr. Thomas Schmeller, Frankfurt

**Stellv. Vorsitzende:**

Prof. Dr. Ruth Scoralick, Tübingen

**Mitglieder:**

Prof. Dr. Dr. Ulrich Berges MSC, Bonn  
 Prof. Dr. Rita Burrichter, Paderborn  
 Prof. Dr. Albert Gerhards, Bonn  
 Prof. Dr. Joachim Kügler, Bamberg  
 Prof. Dr. Andreas Merkt, Regensburg  
 Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick, Berlin  
 Prof. Dr. Ilse Müllner, Kassel  
 Prof. Dr. Stefan Schreiber, Augsburg

**Von Amts wegen:**

Dr. Regina Börschel, Bonn (für den VDD)  
 Prof. Dr. Michael Theobald, Tübingen (als Vorstandsvorsitzender)

### 1.3 Der Allgemeine Beirat der Diözesanleiter/innen

In jeder Diözese beruft der Bischof einen oder eine Diözesanleiter/in als Vertretung des Bibelwerks. Diese koordinieren und inspirieren in unterschiedlicher Weise die diözesane bibelpastorale Arbeit.

Sie sind nicht nur die Träger der Bibelpastoral in den jeweiligen Diözesen, sondern können auch auf die Materialien des Bibelwerks zurückgreifen, sollen Mitglieder werben sowie die Arbeit des Bibelwerks kritisch begleiten und mit Impulsen aus der Praxis aktuell halten (vgl. auch in diesem Bericht unter: F. Berichte aus den Diözesen).

Die Diözesanleiter/innen treffen sich in regionalen Gruppen sowie einmal jährlich zur Bundeskonferenz. Vorsitzender des Allgemeinen Beirats der Diözesanleiter ist derzeit Hochschulpfarrer Burkhard Hose, Würzburg, seine Stellvertreterin Dr. Uta Zwingenberger, Osnabrück.

Diözese Aachen:	Andrea Kett
Diözese Augsburg:	Dipl.-Theol. Simona Kiechle
Erzbistum Bamberg:	Dipl.-Theol. Claudio Ettl
Erzbistum Berlin:	Dr. Ulrich Kmiecik
Diözese Dresden-Meißen:	P. Dr. Wilfried Dettling SJ
Diözese Eichstätt:	Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
Diözese Erfurt:	Dipl.-Theol. Daniel Pomm
Diözese Essen:	Dipl.-Theol. Leonie Törnau
Erzbistum Freiburg:	Dr. Pascal Schmitt
Diözese Fulda:	Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein, Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil
Diözese Görlitz:	Ordinariatsrätin Barbara Köhler ab 01.06.2015 Ordinariatsrat Markus Kurzweil
Erzbistum Hamburg:	Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
Diözese Hildesheim:	Dr. Christian Schramm
Erzbistum Köln:	Dr. Gunther Fleischer
Diözese Limburg:	vakant in 2015
Diözese Magdeburg:	Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa
Bistum Mainz:	Dr. Sabine Gahler
Erzbistum München-Freising:	Dr. Josef Wagner
Bistum Münster:	Prof. Dr. Thomas Söding Vertreterin: Esther Brünenberg-Bußwolder (seit 09/2015)
Bistum Osnabrück:	Dr. Uta Zwingenberger (stellv. Vorsitzende)
Erzbistum Paderborn:	Prof. Dr. Christane Koch
Bistum Passau:	Dr. Andrea Pichlmeier
Bistum Regensburg:	Dr. Reinhold Then
Bistum Rottenburg-Stuttgart	Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth
Bistum Speyer:	vakant
Bistum Trier	Dipl.-Theol. Georg Falke
Bistum Würzburg	Hochschulpfarrer Burkhard Hose (Vorsitzender)

## 2. Geschäftsstelle in Stuttgart

Im Berichtszeitraum 2015 waren insgesamt 17 Personen mit unterschiedlichen Stellenanteilen (insg. 13,85 Vollkräfte) in der Geschäftsstelle beschäftigt. Neben dem dreiköpfigen Leitungsgremium aus Dr. Katrin Brockmüller (Direktorin), Dipl.-Theol. Wolfgang Baur (stellv. Direktor) und Hans-Georg Strepp (kaufm. Leitung und Marketing) arbeiten dort als wissenschaftliche Referent/innen: Dipl.-Theol. Dieter Bauer (Bibel heute und Evangelium in Leichter Sprache), Dr. Bettina Eltrop (Bibel und Kirche, Lectio Divina), Dipl.-Theol. Anneliese Hecht (Kursarbeit und Publikationen), Dipl.-Theol. Helga Kaiser (Welt und Umwelt der Bibel), Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Welt und Umwelt der Bibel, Öffentlichkeitsarbeit) und Dr. Bettina Wellmann (Bibel heute, Lectio Divina).

Im Bereich der Verwaltung wurde im Februar Adelheid Häußler in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Aufgaben für die Bibliothek führt sie derzeit über einen Honorarvertrag fort. Des Weiteren gehören zur Verwaltung Josipa Babic und Sylvia Lippert (Mitgliederservice), Ralf Heermeyer (Redaktionsassistent), Christa Maier (Assistentin der Geschäftsführung), Emma Schaab (Finanzbuchhaltung), Zoran Loncina (Versand). Kleinere Hausmeisterarbeiten erledigt Wolfgang Siebach.



## 2.1 Festakt zur Einführung von Dr. Katrin Brockmüller und Verabschiedung von Dr. Franz Josef Backhaus



Dr. Franz Josef Backhaus, Prof. Dr. Michael Theobald,  
Dr. Katrin Brockmüller, Bischof Dr. Gebhard Fürst

„Eine tüchtige Frau, wer findet sie?“, zitierten Bischof Dr. Gebhard Fürst und Prof. Dr. Michael Theobald beim Festakt am 13. Februar 2015 das Buch der Sprüche (31,10). Und stellten dann mit Blick auf Dr. Katrin Brockmüller als neue Direktorin des Katholischen Bibelwerks e.V. übereinstimmend fest: „Wir haben sie gefunden!“

Bischof Dr. Fürst würdigte in seinem Grußwort die Arbeit des Katholischen Bibelwerks e.V., das „unschätzbare Dienste leiste, dass die Heilige Schrift zu den Menschen kommt“. Der Vorsitzende des Vereins, der Tübinger Professor Dr. Michael Theobald, stellte in seinem biblisch orientierten Vortrag über die alttestamentliche Weisheitsliteratur eine Verbindung her zwischen dem scheidenden Direktor Dr. Franz Josef Backhaus und der neuen Direktorin Dr. Katrin Brockmüller, die beide zu dieser Literatur wissenschaftlich gearbeitet haben.

Dr. Backhaus, der als Priester der Diözese Münster wieder eine Pfarrstelle in seiner Heimat übernimmt, habe in der Geschäftsstelle eine „Kultur der Ermöglichung“ gepflegt:



Dr. Franz Josef Backhaus

„Kreativität durfte trotz der Finanzzahlen nicht gehemmt werden“, zitierte Theobald den scheidenden Direktor. Im

Blick auf ihren theologischen Werdegang zeichne Dr. Katrin Brockmüller eine breit gefächerte Leidenschaft für die Bibel aus, sagte der Vorsitzende über die neue Direktorin.



Dr. Katrin Brockmüller

Dr. Brockmüller erinnerte mit einem Wort von Papst Gregor dem Großen daran, dass das Verständnis der Bibel als ein fortdauernder, offener Prozess zu verstehen sei: „Die Schrift wächst mit den Lesenden.“ Das Bibelwerk könne diesen Wachstumsprozess begleiten und fördern. Seine Erfahrungen beim Bibelwerk fasste Dr. Backhaus zusammen im Bild, dass der Verein dafür Sorge, „dass Gottes Wort unter den Menschen nicht obdachlos wird, sondern Wohnung findet in Herzen und Köpfen“.

(Bericht von der Homepage des Bibelwerks im Februar 2015)

## 3. Mitgliederversammlung 2015

Am 26. September 2015 tagte in Augsburg die Mitgliederversammlung. Intensiv diskutiert wurde nach einem inspirierenden Vortrag von Prof. Dr. Stefan Schreiber die Entwicklung und Wirkung von divergenten urchristlichen Messiasvorstellungen.

Im Anschluss konnte der bereits in 2012 in Münster begonnene Prozess einer Neufassung und Anpassung der Satzung an bestehende Rechtsverhältnisse zu einem guten Abschluss gebracht werden. Die neugefasste Satzung ist mittlerweile (Stand Juli 2016) sowohl von kirchlicher Seite (Diözese Rottenburg-Stuttgart) genehmigt als auch im Amtsgericht eingetragen. Sie kann als Ausdruck oder als pdf-Datei von allen Mitgliedern angefordert werden und steht demnächst auch als Download auf der Homepage bereit. Inhaltlich wurden unter anderem der Mitgliederversammlung klarere Aufgabenbereiche zugeschrieben. Auch wird sie in Zukunft alle zwei Jahre tagen (voraussichtlich das nächste Mal Ende September 2017 in Erfurt). Aufgrund der angespannten finanziellen Lage hat die Mitgliederversammlung die Entscheidung getroffen, die Mitgliederbeiträge anzuheben. Die neuen Beiträge ab

Januar 2016 sind: 30 EUR (ermäßigt 20 EUR) beim Bezug einer Zeitschrift und 50 EUR beim Bezug beider Zeitschriften (ermäßigt 30 EUR).

Schließlich hat die Mitgliederversammlung die Berichte des Vorstands entgegengenommen, dem Vorstand ihr Vertrauen und ihren Dank für all die geleistete Arbeit ausgesprochen und seine Entlastung beschlossen.

Bei der anstehenden Wahl konnten alle bisherigen Vorstandsmitglieder in ihren Funktionen bestätigt werden sowie zwei neue Frauen zusätzlich in den Vorstand gewählt werden. Wir begrüßen sehr herzlich Dagmar Mensink, Frankfurt, und Cornelia Iken, Berlin, und freuen uns auf die Zusammenarbeit! Ausgeschieden aus der Vorstandsarbeit ist Dipl.-Theol. Andreas Hölscher, dem das Bibelwerk herzlich für seine langjährige Mitarbeit dankt!



Gewählter Vorstand und Beisitzer/innen  
(von links nach rechts):  
Prof. Dr. Michael Theobald (1. Vorsitzender), Hermann-Josef Drexl,  
Prof. Dr. Egbert Ballhorn (2. Vorsitzender), Dagmar Mensink,  
Michael Beck, Prof. Dr. Eleonore Reuter, Cornelia Iken

#### 4. Haushaltsübersicht

Die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziert sich durch den Verkauf von bibelpastoralen Materialien und Honorareinnahmen der Referent/innen, durch die Mitgliedsbeiträge, die Zuschüsse der Diözese Rottenburg-Stuttgart und des Verbands der Diözesen Deutschlands, Mieteinnahmen durch die Immobilie des Vereins sowie aus Spenden und Erträgen aus der Stiftung Bibel heute.

Zum 31.12.2015 beträgt das Bilanzvolumen 1.810.136,50 EUR.

Der Jahresabschluss 2015 weist ein Defizit von 105.000 EUR aus. Das ist der vierte negative Haushalt in Folge. Der Fehlbetrag kann aber derzeit noch mit Hilfe der Rücklagen ausgeglichen werden.

##### Ergebnisse der letzten fünf Jahre:

2011 .....	+ 34.391,84 EUR
2012 .....	- 68.999,71 EUR
2013 .....	- 27.949,02 EUR
2014 .....	- 141.181,42 EUR
2015 .....	- 105.242,99 EUR

#### Einnahmen 2015 (gerundet):

Mitgliedsbeiträge .....	395 TE
Publikationen/Honorare .....	570 TE
(davon „Welt und Umwelt“: .....	368 TE)
Kirchl. Zuschüsse .....	330 TE
Eigene Stiftung und Hausbesitz .....	110 TE
Spenden, Finanzerträge u.ä. ....	190 TE

Insg. .... 1.595 TE

#### Aufwand 2015 (gerundet):

Verwaltung, Hauskosten, Werbung u.a. ....	322 TE
Personal .....	972 TE
Materialaufwand (Kurse, Publikationen) .....	406 TE

Insg. .... 1.700 TE

Die Ausgabenseite hat sich zwischen 2011 und 2015 nur gering bewegt, sie ist mit 1,7 Millionen fast konstant. Sogar 2005 lag der Ausgabenbetrag bereits bei 1,7 Millionen. Das Katholische Bibelwerk e.V. spart bei den Sachkosten und beim Personal auf alle nur erdenkliche Weise. Derzeit können aber die insgesamt sinkenden Einnahmen sowohl bei den Mitgliedsbeiträgen als auch bei den Verkäufen von Publikationen und Material nicht ausgeglichen werden. Die Zuschüsse des VDD (205.000 EUR) und der Diözese Rottenburg-Stuttgart (124.000 EUR) sind stabil. Dafür ist das Katholische Bibelwerk e.V. sehr dankbar, wenngleich „eingefrorene Zuschüsse“ real wie Kürzungen wirken. Es bleibt eine enorme Leistung des Kath. Bibelwerk e.V., sich im aktuellen Kontext der kirchlichen Landschaft zu 80 % aus eigenen Kräften zu finanzieren.

#### 5. Stiftung „Bibel heute“

Im Jahr 2005 gründete der damalige Direktor des Bibelwerks, Dr. Franz-Josef Ortkemper, die Stiftung „Bibel heute“. Anliegen der Stiftung ist es, auf lange Sicht die bibelpastorale Arbeit des Vereins Katholisches Bibelwerk finanziell zu unterstützen. Die Gelder der Stiftung „Bibel heute“ sind zu einem großen Teil beim Hilfsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart angelegt, der auch ethischen Prinzipien der Geldanlage gerecht wird.

Das Bilanzvolumen der Stiftung beläuft sich laut Jahresabschluss 2015 auf 863.193,97 EURO. Für das Kalenderjahr 2015 konnte die Stiftung „Bibel heute“ die satzungsgemäßen Zwecke des Katholischen Bibelwerks e.V. mit insgesamt 20.500 EUR unterstützen. Das freut uns sehr!



Stiftung „Bibel heute“, LIGA Bank eG Stuttgart  
 IBAN: DE09 7509 0300 0006 4935 30  
 BIC: GENODEF1M05  
 Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus.

## 6. Katholische Bibelanstalt (KBA)

Das Katholische Bibelwerk e.V. ist mit einem kleinen Anteil von 10 % Gesellschafter in der Katholischen Bibelanstalt. Hier werden die Lizenzen der Einheitsübersetzung verwaltet. Freundlicherweise unterstützte die KBA das Engagement des Katholischen Bibelwerks e.V. auf dem Kirchentag 2015 in Stuttgart mit einem Betrag von 11.500 EUR. Weitere Zuschüsse für 2016 sind zugesagt.

## 7. Situation und Entwicklung

Derzeit ist die finanzielle Situation des Vereins durch sinkende Mitgliederzahlen, dem Risiko einer nicht sanierten Immobilie sowie der eingefrorenen Zuschüsse nicht optimal. Erste Gegenmaßnahmen wie eine erhöhte Finanzkontrolle (z.B. Urlaubsrückstellungen), Aktivierung von weiteren Zuschussmöglichkeiten sowie eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge werden Entlastung schaffen. Das strukturelle Defizit kann damit auf Dauer kaum aufgefangen werden.

Die Mitgliederstatistik weist aus, dass der Verein jährlich ca. 1.000 Mitglieder, vor allem aufgrund des Alters oder der persönlichen theologischen Ausrichtung, verliert. Gleichzeitig sind wir stolz darauf, jährlich ca. 500 neue Mitglieder zu gewinnen. Dennoch bleibt die Differenz schmerzlich und wir suchen nach neuen Wegen der Mitgliedererwerbung. Der neugewählte Vorstand wird Entscheidungen mit weitreichenden Konsequenzen zu treffen haben z.B. im Blick auf die Immobilie und eine weitere strategische Entwicklung des Bibelwerks e.V.

## 8. Katholische Bibelföderation (KBF)

Das Katholische Bibelwerk e.V. nimmt die Vollmitgliedschaft in der weltweiten Katholischen Bibelföderation als Delegation der Deutschen Bischofskonferenz wahr. Neben dieser Aufgabe ist zudem der stellv. Direktor Dipl.-Theol. Wolfgang Baur als Koordinator für die Subregion Mitteleuropa mit ihren 32 Mitgliedern tätig.

Im Sommer 2015 fand die Vollversammlung der Föderation in Nemi, Italien, statt. Hier konnte der mehrjährige Prozess einer Neufassung der Satzung erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Emotionaler Höhepunkt aller Delegierten war sicher die Audienz bei Papst Franziskus

– auch wenn er den Delegierten einen sehr wahren und unbequemen Satz in die Herzen legte: „Die Worte der Schrift machen uns das Leben nicht leichter, sondern schwerer.“ Im Oktober 2015 fand ein Treffen der Delegierten in Wien statt. Im Zentrum des Austausches standen Berichte aus den einzelnen Ländern und Arbeitsbereichen sowie die Situation der Bibelpastoral in den Gemeinden und an den Ausbildungsstätten. Da es keine zielgerichtete Ausbildung für Bibelpastoral gibt, wurde beschlossen, Fortbildungsmaßnahmen in diese Richtung zu entwickeln, die in den einzelnen Ländern und für unterschiedliche Ebenen der Multiplikatoren angepasst werden können. Der Generalsekretär der KBF, P. Jan Stefanow SVD, und seine Assistentin Ulrike Seidl trafen sich am 13. Oktober 2015 zu einem Gespräch mit der neuen Direktorin des Kath. Bibelwerks e.V., Dr. Katrin Brockmüller, und Wolfgang Baur, um gemeinsame Anliegen zu besprechen.

## 9. Ökumenischer Arbeitskreis für Biblische Reisen e.V. (ÖABR)

Der ÖABR e.V. ist alleiniger Gesellschafter der Biblische Reisen GmbH. Laut Satzung sind die Direktoren des Katholischen Bibelwerks e.V. sowie die Generalsekretäre der Deutschen Bibelgesellschaft geborene Mitglieder im Vorstand. Traditionell haben sie im Wechsel den Vorsitz inne. Derzeit ist die Direktorin Dr. Katrin Brockmüller stellvertretende Vorsitzende. In den Sitzungen der Gesellschafter, des Aufsichtsrates und der Mitgliederversammlung war vor allem die unsichere Sicherheitslage in den klassischen biblischen Reiseländern das beherrschende Thema. Letztlich zwingt diese und vermutlich auch die veränderten kirchlichen Strukturen in Deutschland die Biblische Reisen GmbH zu erheblichen innerbetrieblichen Anstrengungen, die hoffentlich ab 2017 wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis führen werden.

Zudem hat im Winter 2015 der langjährige Geschäftsführer Dr. Georg Röwekamp um Entlassung aus seinen Ämtern gebeten. Sowohl das Amt des Geschäftsführers (Dipl.-Betriebswirt Rüdiger Tramsen) als auch des Theologischen Leiters (Dipl.-Theol. Thomas Maier) konnten mittlerweile neu besetzt werden.

„Betet für Jerusalem um Frieden“ (Ps 122,6).

# Ihr Tor zur Bibel: Das Bibelwerk



## B. Bibelpastorale Printmedien

Die beiden Mitgliederzeitschriften „Bibel heute“ und „Bibel und Kirche“, das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“ und alle anderen Publikationen gehören europaweit zu den auflagenstärksten Zeitschriften im biblisch-theologischen Bereich. Sie vermitteln in unterschiedlicher Weise zwischen biblischer Fachkompetenz auf aktuellem Stand der Wissenschaft und den Bedürfnissen der Pastoral und der je eigenen Bibellektüre der Gläubigen.

Jede der drei großen Zeitschriften erscheint viermal im Jahr. Die Versandzahlen im vierten Quartal 2015 (Bibel heute 12.300 Exemplare, Bibel und Kirche 10.800, Welt und Umwelt der Bibel (ohne Kiosk) 8.000) summieren sich auf mehr als 30.000 Einzelhefte. Nimmt man den Einzelverkauf hinzu, erreichen wir Stückzahlen von mehr als 100.000 Einzelmedien pro Jahr allein durch die bibelpastoralen klassischen drei Zeitschriften.

Die Mitgliedszeitschriften „Bibel und Kirche“ sowie „Bibel heute“ werden zum Selbstkostenpreis an die Bibelwerke der Schweiz und Österreich ausgeliefert. Die Differenz zum Kaufpreis sichert einen großen Teil der bibelpastoralen Arbeit der jeweiligen Werke. In 2015 wurde dieser Preis erstmals den realen Kosten angepasst.

### 1. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel heute“

Das Bibel-heute-Team blickt auf einen abwechslungsreichen Jahrgang zurück: Der Weiterentwicklung der Zeitschrift wurde ein eigener Projekttag gewidmet. Am 29. Juni 2015 trafen sich alle Referent/innen des Bibelwerks sowie Mitarbeiter/innen aus der Verwaltung zu einem Workshop, der die Entwicklung der Marke „Bibel heute“ zum Ziel hatte. Für die Durchführung wurde der Markenberater Karlheinz Illner (Family Brands) aus Würzburg gewonnen. Die Umsetzung und Entwicklung der gewonnenen Erkenntnisse begleitet das Team seitdem und ist noch nicht abgeschlossen.

Im Lauf des Jahres wurden der Praxisteil und die Mittelseite der Zeitschrift neu konzipiert. Ab der Ausgabe 203 (3/2015) enthält jedes Heft eine Mittelseite, die mit einem Bild und einem literarischen Text zum Betrachten und Verweilen anregt. Der bisherige vierseitige Praxisteil war von vielen Leser/innen als zu wenig profiliert im Blick auf Methode und Zielgruppe kritisiert worden. An dessen Stelle tritt die Doppelseite am Heftende „Praktische Anregungen zur Arbeit mit diesem Heft“.

Unsere Leser/innen zeigten ein großes Interesse an der Kommunikation mit der Redaktion, die viel Leserpost erhielt. Hervorzuheben ist die Aufforderung in Heft 202 (2/2015) an die Leser/innen, ihre persönlichen Kraftorte

zu benennen. Dies führte zu zahlreichen E-Mails, von denen wir einen Teil im Kraftorte-Heft abdruckten.

Im März ist der langjährige Redakteur von „Bibel heute“, P. Dr. Josef Heer, im Alter von 83 Jahren verstorben. Von 1970 bis 1997 war er Mitarbeiter des Bibelwerks und hat 27 Ausgaben der Zeitschrift mit großem Engagement und Begeisterung gestaltet.



#### Im Jahrgang 2015 erschienen die Hefte:

- Heft 201: Umkehr (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 202: Apostelgeschichte lesen! (Redaktion: Dieter Bauer)
- Heft 203: Kraftorte (Redaktion: Bettina Wellmann)
- Heft 204: Eva – Lust auf Erkenntnis (Redaktion: Dieter Bauer)

#### Vorschau 2016:

- Heft 205: Barmherzigkeit – Gottes Bauchgefühl
- Heft 206: Wer seid ihr? – Frauen ohne Namen
- Heft 207: Weitersagen! – Bibel und Erzählen
- Heft 208: Das Buch Micha

### 2. Die Mitgliedszeitschrift „Bibel und Kirche“

Die Themenhefte der Zeitschrift „Bibel und Kirche“ (BiKi) entstehen in einem Netzwerkprozess: Gremien und Mitglieder der Bibelwerke in Österreich, Deutschland und Schweiz tragen ihre Ideen und Themenwünsche zusammen. Im Redaktionskreis von „Bibel und Kirche“, dessen Mitglieder aus Deutschland, Österreich und Schweiz kommen und die die biblischen Fächer in Universität, Schule und Erwachsenenbildung vertreten, werden auf dieser Grundlage dann die Jahrgänge und Einzelhefte geplant. Auch der Wissenschaftliche Beirat des Bibelwerks und die Konferenz der Diözesanleiter/innen steuern Ideen bei und geben Ratschläge. Die Redaktion recherchiert und entwickelt dann die Themen-Hefte. Manchmal begleiten auch einzelne Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats oder dem Bibelwerk verbundene Professorinnen und Professoren einzelne Themenhefte intensiver.

Im Jahr 2015 verabschiedete sich Dr. Franz Josef Backhaus aus der der Redaktion „Bibel und Kirche“, der von 2010-2015 in seiner äußerst sorgfältigen Art fünf Ausgaben von BiKi redigiert hat: Alttestamentliche Gestalten im Neuen Testament (1/2011), Der Mensch – verkörpertes Leben (1/2012), Kleine Propheten ganz groß – das Zwölfprophetenbuch (1/2013), Übersetzen – Üb'Ersetzen! Bibelübersetzungen unter die Lupe genommen (1/2014), Josef trifft Josef (1/2015). Wir danken ihm für die verlässliche und kollegiale Zusammenarbeit in der Redaktion.

Seine Nachfolgerin, Dr. Katrin Brockmöller, hat beschlossen, ihren Schwerpunkt eher auf die Schriftleitung und konzeptionelle Arbeit zu legen. Für die Ausgabe 1/2016 hat sie zusammen mit Dr. Bettina Eltrop das Themenheft zum Bibliolog entwickelt.



#### Im Jahrgang 2015 erschienen die Hefte:

- Heft 1/2015: Josef trifft Josef (Redaktion: Franz Josef Backhaus)
- Heft 2/2015: Kirche ohne Bibel? (Dei Verbum: 50 Jahre Offenbarungskonstitution) (Redaktion: Bettina Eltrop)
- Heft 3/2015: Ihr seid der Körper des Messias – Die Botschaft des 1. Korintherbriefes (Redaktion: Bettina Eltrop)
- Heft 4/2015: Heilige Familien? (Redaktion: Andreas Hölscher)

#### Vorschau 2016:

- Heft 1/2016: Bibliolog. Weil jede und jeder etwas zu sagen hat
- Heft 2/2016: Grenzen und Grenzgänge
- Heft 3/2016: Das Buch der Sprichwörter. Von der Kunst richtig zu leben
- Heft 4/2016: Der andere Blick auf Tiere

### 3. Das Magazin „Welt und Umwelt der Bibel“

„Welt und Umwelt der Bibel“ (intern: WUB) steht für das Abenteuer, biblisch-historische Themen in hochwertiger Magazinform umzusetzen. Mit dieser Zeitschrift erreichen

wir Menschen, die nicht unbedingt in das kirchliche Milieu eingebunden, aber an Reisen, an archäologischen und kunsthistorischen Fragen wie auch an einem religionsgeschichtlichen Zugang interessiert sind. Das Magazin fragt nach der Geschichte der Menschheit mit dem „Göttlichen“: Wie haben Menschen vor Jahrtausenden gebetet, was haben sie geglaubt, welche Kulte praktizierten sie für ihre Götter – und wo liegen hier die Wurzeln von Christentum, Judentum und Islam? Wie formten sich in diesem Kontext die Schriften der Hebräischen Bibel und wie die Evangelien und Briefe des Neuen Testaments? WUB versteht sich als Brücke zwischen Wissenschaft und der allgemeinen Neugier auf Bibel und Religion. Die Leserinnen und Leser schätzen, dass die Beiträge von hochkarätigen, seriösen Autorinnen und Autoren stammen und die Informationen sehr verlässlich recherchiert sind. Seit sieben Jahren bieten wir die Zeitschrift auch in Bahnhofs- und Flughafenkiosken an (Absatz ca. 1.200 Stück).



#### Im Jahrgang 2015 erschienen:

- Heft 1/2015: 150 Jahre Biblische Archäologie (Redaktion: Wolfgang Baur)
- Heft 2/2015: Jesus der Heiler (Redaktion: Helga Kaiser)
- Heft 3/2015: Christen in Äthiopien. Hüter der Bundeslade (Redaktion: Barbara Leicht)
- Heft 4/2015: Wer waren die ersten Christinnen? (Redaktion: Helga Kaiser)

#### Vorschau 2016:

- Heft 1/2016: Alte Kirchen – bedrohte Welten. Die Christen des Orients
- Heft 2/2016: Bibel kontra Naturwissenschaft? Die Schöpfung
- Heft 3/2016: Gott erfahren: Mystik in Judentum, Christentum und Islam
- Heft 4/2016: Kulturerbe Psalmen – sprachgewaltig, einzigartig

Das Jahr 2015 startete mit dem ersten Heft nach dem Relaunch von Logo und Innengestaltung: größere Klarheit, mehr Gestaltungsraum, höhere Lesbarkeit. Das erste Thema im neuen Gewand war ein Jubiläumsthema: „150 Jahre Biblische Archäologie“ – ein detaillierter Querschnitt durch Forschungs-Gegenwart und Geschichte der Archäologie des Heiligen Landes.

Intensiviert hat sich 2015 die Zusammenarbeit mit dem Redaktionskreis: In zwei ganztägigen, anregenden und diskutierfreudigen Treffen konnten wir mit Dr. Georg Röwekamp (Frühe Kirchengeschichte, Patrologie, Kenner der Länder der Bibel), Dr. Andreas Hoffmann (Neues Testament und Geschichte des frühen Judentums) und Prof. Dr. Andreas Müller (Geschichte des Christentums des ersten Jahrtausends mit Schwerpunkt christlicher Orient) Themen festlegen und Konzepte entwickeln. Ein qualitativer Schub für das Blatt!

An der Aktion „Leser/innen wählen ein Heftthema“ haben sich wieder rund 10 % der Leserschaft beteiligt. Für das Jahr 2015 war das Thema „Äthiopien“ gewählt worden – Heft 3/15 stellt auf aktuellstem Kenntnisstand die faszinierenden christlichen und jüdischen Traditionen des Landes dar. Die erfreuliche Kommunikation mit den Leser/innen über die konkreten Heftplanungen stößt auf großen Zuspruch und unterstützt die Redaktionsarbeit.

Zu den Highlights des Jahres zählen u. a. das Interview mit Prof. Dr. Christian Strecker über den Vergleich der Heilungstätigkeit Jesu mit schamanischen Praktiken in WUB 2/15 („Jesus, der Heiler“) und das Aufspüren der zahlreichen und frühchristlichen Frauenbiografien in 4/15 („Wer waren die ersten Christinnen“) – worauf wir viele überrascht-begeisterte und auch dankbare Rückmeldungen erhalten haben.

Archäologisch war das Jahr geprägt durch die Zerstörungen in Palmyra und an nordirakischen und weiteren syrischen Kulturschätzen, über die wir – leider – berichten mussten. Aber auch erfreulichere Meldungen wie etwa ein neu entdeckter Zugang zum Herodion.

#### 4. „Bibel lesen mit Herz und Verstand“ – Das Lectio-Divina-Leseprojekt

Seit 2010 erstellt das Kath. Bibelwerk e.V. Materialien, die die klassische alte Leseweise der Lectio Divina mit neuem Leben füllen. Im entdeckenden Lesen der Schrift, in Gebet und Austausch wird die Bibel so zur Begleiterin und Gesprächspartnerin. Unsere Materialien sind sehr einfach geschrieben und im Umfang überschaubar gehalten, so dass die Leitung mit ihnen ohne viel Vorbereitung Bibelrunden durchführen kann. Die Leseschlüssel (1. Ich lese den Text; 2. Der Text liest mich) und kurze Informationen zum Text sind das Herzstück unseres Zugangs, die ihn vom „Bibel teilen“ unterschei-

den. Die Resonanz auf unser Lectio-Divina-Material ist jährlich wachsend.

##### 4.1. Lectio-Divina-Leseprojekte als Materialhefte in 2015

- a) **Dort werdet ihr ihn sehen. Das Markusevangelium**  
Erstmals haben wir ein Evangelium eines Lesejahres als Ganzes zur Grundlage eines Lectio-Divina-Leseprojekts gemacht.
- b) **Zeichen erkennen. Lesejahr C. Lukasevangelium**  
Wir haben die Sonntagsevangelien der Adventszeit im Lesejahr C zur Grundlage gemacht und den Blick besonders auf die Verkettung der Texte im Lukasevangelium gelegt.



##### 4.2. Lectio Divina in kirchlichen Zukunftsprozessen

Besonders erfreulich ist, dass Lectio Divina zunehmend in kirchlichen Zukunftsprozessen ihren Platz findet. Nachdem das Bistum Essen bereits im vergangenen Jahr den Anfang gemacht hatte, beschäftigten uns 2015 die Vorbereitungen für die Bistümer Osnabrück und Münster.

Im Bistum Osnabrück erarbeiteten wir im Rahmen des „Jahres des Aufatmens“ (2015/16) ein Leseprojekt zu zwölf Texten aus dem Buch Exodus. Die Materialien wurden gemeinsam mit der Diözesanleiterin Dr. Uta Zwingenberger und einer biblischen Projektgruppe entwickelt.

Im Bistum Münster wurde eine Zusammenarbeit für das Jahr 2016 vereinbart und organisiert. Im Rahmen der alle drei Jahre stattfindenden bistumsweiten Hauptamtlichen-Fortbildung wird das Lectio-Divina-Projekt mit einem Workshop bei allen 23 Fortbildungen vertreten sein.

Ein weiteres Lectio-Divina-Projekt ist in Paderborn in der Entwicklung und in Mainz werden Sondermaterialien im Blick auf „Fremd-sein“ vorbereitet.

#### 5. Evangelien-Kurzkommentare mit Apostelgeschichte ergänzt

Seit Februar 2013 liegt eine Kurzkommentar-Reihe zu den vier Evangelien im Katholischen Bibelwerk e.V. komplett vor. Die vier Bände wurden im Jahresbericht 2012 ausführlich vorgestellt. Die Bände im Einzelnen:



- Eine universelle Jesusgeschichte – Das Matthäusevangelium aus dem Urtext übersetzt und kommentiert von Uta Poplutz, 2. Auflage 2016, 280 S., 24,80 €, ISBN 978-3-940743-88-2
- Das älteste Jesusbuch – Das Markusevangelium aus dem Urtext übersetzt von Hans Thüsing und kommentiert von Hans Thüsing und Anneliese Hecht, 3. Auflage 2014, 152 S., 13,80 €, ISBN 978-3-940743-89-3
- Die lebendigste Jesuserzählung – Das Lukasevangelium kommentiert von Thomas P. Osborne und wörtlich übersetzt von Rudolf Pesch, mit Ulrich Wilckens und Reinhard Kratz, 3. Auflage 2016, 296 S., 24,80 €, ISBN 978-3-940743-87-9
- Eine wortgewaltige Jesusdarstellung – Das Johannesevangelium aus dem Urtext übersetzt und kommentiert von Joachim Kügler, 2012, 288 S., 19,80 €, ISBN 978-3-940743-86-2

Der in den Vorjahren angekündigte Band zur Apostelgeschichte ist im Mai 2015 erschienen und verkauft sich, ebenso wie die Evangelien-Kurzkomentare, sehr gut.

- Jesu Taten gehen weiter – Die Apostelgeschichte aus dem Urtext übersetzt von Michael Hartmann und kommentiert von Thomas P. Osborne, 2015, 288 S., 24,80 €, ISBN 978-3-940743-85-5



Das Buch mit neuer Übersetzung aus dem Urtext sowie einem neuesten Forschungen entsprechenden Kommentar ist wissenschaftlich fundiert und zugleich gut verständlich. Die Übersetzung von Michael Hartmann ist sehr eng am griechischen Urtext orientiert und in Sinnzeilen und Abschnitten so gesetzt, dass Sprache, Stil und Zusammenhänge gut erkennbar sind. Der Kommentar von Thomas P. Osborne zu dem jeweiligen Bibelabschnitt auf der jeweils gegenüberliegenden Doppelseite bietet einen kompakten Kurzkomentar, der sowohl die großen theologischen Linien aufweist wie auch Einzelerklärungen zu Personen, Orten, Strukturen, Leitmotiven und, wo es der Platz erlaubt, auch geistliche Impulse. Neue Erkenntnisse werden übersichtlich dargestellt, wie z.B., dass die Apostelgeschichte literarisch gesehen nur zwei Missionsreisen des Apostels Paulus kennt (in bisherigen Kommentaren wird von dreien ausgegangen). Im Anhang bzw. in den Klappen finden sich außerdem eine ausklappbare Gliederung sowie neu erstellte farbige Landkarten, die Reisen in der Apostelgeschichte abbilden.

## 6. Bibelauslegung und Praxisvorschlag zum Weltgebetstag



Regelmäßig erstellen wir zusätzlich zu den Materialien des Weltgebetstags differenzierte exegetische Begleitmaterialien mit praktischen Bibelarbeiten. Wir danken Frau Prof. Dr. Bechmann und Herrn Prof. Dr. Kügler sehr für diese kostengünstige und engagierte Arbeit!

Ulrike Bechmann/Joachim Kügler: Kind und Reich Gottes. Bilder von Glaube, Friede und Hoffnung, Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart 2015, 72 S., 7,90 €, ISBN 3-978-944766-72-0

## 7. Bibelleseplan 2015



Jedes Jahr erstellen wir die kleine Broschüre des Bibelleseplans und versenden ihn kostenlos an alle Mitglieder. 1,50 €

## 8. Autorentätigkeit der Referent/innen des Bibelwerks in eigenen und fremden Publikationen

### Dipl.-Theol. Dieter Bauer

- Das Reich Gottes ist da! Eine Lesereise durch das Markusevangelium, in: Dein Wort-Mein Weg Jg. 8 (1/2015), S. 7-9.
- All about Eve, in: Bibel heute 4/2015 (Nr. 204, Eva – Lust auf Erkenntnis), S. 6.
- Rippe, Schlange und Apfel. Missverständnisse über Eva, in: Bibel heute 4/2015 (Nr. 204, Eva – Lust auf Erkenntnis), S. 11-15.
- Lilit. Adams erste Frau? In: Bibel heute 4/2015 (Nr. 204, Eva – Lust auf Erkenntnis), S. 20.
- Die Bibel – ein Buch voller Beziehungen, in: Katholisches Sonntagsblatt Nr. 49/2015, S. 10-14.
- Josef und seine Brüder – Der schwere Weg der Versöhnung, in: Katholisches Sonntagsblatt Nr. 50/2015, S. 38-39.
- Josef muss ein himmlischer Vater gewesen sein, in: Katholisches Sonntagsblatt Nr. 51/52/2015, S. 44-45.

### Dipl.-Theol. Wolfgang Baur

- Augen auf und durch. Zugänge zum Propheten Sacharja. Teilnehmerheft für die Ökumenische Bibelwoche, Neukirchen-Vluyn 2015.
- Mit Kerstin Offermann, Augen auf und durch. Zugänge zum Propheten Sacharja. Arbeitsbuch, Bibelarbeit zu Sach 2,1-9, Sach 3, Teile der Bibelarbeiten, Neukirchen-Vluyn 2015.

### Dr. Katrin Brockmüller

- „Die Schrift wächst mit den Lesenden.“ (Gregor der Große). Einblicke in den großen Garten der Bibelpastoral, in: „Wir wohnen im Wort.“ (Rose Ausländer). Biblische Quellen als Impulse für die Pastoral zur Gestaltung der Herbstkonferenzen 2015, hrsg. Institut für Pastorale Bildung, Freiburg, S. 18-22) [[www.ebfr.de/herbstkonferenz2015](http://www.ebfr.de/herbstkonferenz2015)].
- „Verstehst du auch, was du liest?“ Wie sich Lukas den Umgang mit der Schrift vorstellt, in: Bibel heute 2/2015 (Nr. 202, Apostelgeschichte lesen!), S. 17-19.
- Mein biblischer Lieblingsort: Die Pause in Elim (Ex 15,27), in: Bibel heute 3/2015 (Nr. 203, Kraftorte), S. 30-31.
- Der Wille Gottes? Evas Kinder, in: Bibel heute 4/2015 (Nr. 204 Eva – Lust auf Erkenntnis), S. 21.
- „Alle Vögel sind schon da!“ Oder: Was wir von Zugvögeln lernen können ... Bibelarbeit zu Jer 8,4-7, in: Mit-Mensch Tier, FrauenBibelArbeit 34 (S. 51-58).

### Dr. Bettina Eltrop

Veröffentlichungen (Autorenschaft) in den Lectio-Divina-Leseprojekten 2015:

*Dort werdet ihr ihn sehen! Dem Wort auf der Spur im Markusevangelium, Fastenzeit 2015:*

- Das Markus-Leseprojekt. Ein ganzes biblisches Buch mit der Methode der Lectio Divina lesen, S. 5.
- Was man über das Markusevangelium wissen sollte, S. 8-12.
- Wie man das Markus-Leseprojekt durchführen kann, S. 13-15
- Inhalte und Verläufe zu Mk 1,16-31;4,30-41; 8,1-21; 10,32-45; 14,1-11, S. 18-19, 22-48.

*Zeichen erkennen. Lukasevangelium (Advent C 2015)*

- Dem Wort auf der Spur – Mit dem Lukasevangelium, S. 4-5.
- Lectio Divina – Gott begegnen im Wort, S. 9-11.
- Inhalte und Verläufe zu Lk 21,5-7.25-36; Lk 2,15-20, S. 12-13, 20-32.

*Buchbesprechungen, kleinere Artikel für „Bibel und Kirche“:*

- Kirche ohne Bibel? Geschichte, Umbrüche, Entwicklungen in: Bibel und Kirche 2/2015 (Kirche ohne Bibel), S. 62-63.
- Zahlreich wie die Sterne. Gedanken zu Ehe/Familie/Beziehungen in der Bibel, in: Te Deum (Mai 2015) S. 311ff.
- Bibelauslegung – nicht nur etwas für Spezialisten! Geschichtliche Wurzeln und heutige Möglichkeiten, in: Mitten in der Welt, Charles de Foucauld heute, 53. Jg. 2015 Heft 204, S. 20-22.

### Dipl.-Theol. Anneliese Hecht

- Frauen in der Kirche unverzichtbar, Wochenbeiträge zum Thema: Wer bin ich in deinen Augen? Mit welchen Brillen lesen wir Texte der Bibel im Blick auf Frauen? Internet/Blogg-Aktion.
- Bibel lesen täglich, in: FrauenBibelArbeit 35, Herbst 2015.
- Wie Gott humorvoll dem Umkehrverweigerer Jona Beine macht, in: Bibel heute 1/2015 (Nr. 201, Umkehr), S. 10.
- Wenn du umkehrst, lass ich dich umkehren, in: Bibel heute 1/2015 (Nr. 201, Umkehr), S. 16.
- Neues Testament. Provokative Heilungen am Sabbat, in: WUB 2/2015 (Jesus der Heiler), S. 25.
- Was die Kirche antreibt. Der Heilige Geist als Lebens- und Führungsprinzip der Kirche, in: Bibel heute 2/2015 (Nr. 202, Apostelgeschichte lesen), S. 7-9.
- Herausgabe und Redaktion des Bandes: M. Hartmann/Th. Osborne: Jesu Taten gehen weiter, Die Apostelgeschichte, 2016.

### Dipl.-Theol. Helga Kaiser

- Ach ja, die These von der Ausnahmefrau. Interview mit Prof. Dr. Ute Eisen, in: WUB 4/2015 (Wer waren die ersten Christinnen?), S. 42-45.
- Die Päpste verlangten die Rückkehr zur Urkirche. Interview mit Prof. Dr. Stefan Weinfurter, in: WUB 1/2015 (150 Jahre Biblische Archäologie), S. 98-99.
- Caritas. Große Ausstellung in Paderborn. Interview mit Prof. Dr. Christoph Stiegemann, in: WUB 3/2015 (Äthiopien), S. 72-73.
- Ethnologie und Exegese: Jesus, ein Schamane und Medizinmann? Interview mit Prof. Dr. Christian Strecke, in: WUB 2/2015 (Jesus der Heiler), S. 22-25.
- Religiöse Minderheiten im Nordirak: Das Heiligtum an der Frontlinie, in: WUB 1/2015 (150 Jahre Biblische Archäologie), S. 94-96.
- Rettende Berührung. Die Heilungen Jesu im Umfeld antiker und heutiger Medizin, in: WUB 2/2015 (Jesus der Heiler), S. 8-11.
- Singend unterweisen. Die Töchter des Bundes in der altsyrischen Liturgie, in: WUB 4/2015 (Wer waren die ersten Christinnen?), S. 64-65.

### Dipl.-Theol. Barbara Leicht

- „Nah am Jesuskind. Ochs und Esel als Symbol für die Bedeutung der Geburt Christi“, in: FrauenBibelArbeit 34 „Mit-Mensch Tier“, S. 84-89.

### Dr. Bettina Wellmann

- Wenn Gott umkehrt ..., in: Bibel heute 1/2015 (Nr. 201, Umkehr), S. 12-13.
- Gott als sichere Zuflucht (Interview mit Luise Metzler), in: Bibel heute 3/2015, (Nr. 203, Kraftorte), S. 10-12.
- Da bin ich daheim. Die Bibel als Kraftort, in: Bibel heute 3/2015 (Nr. 203, Kraftorte), S. 16-17.
- Praxisteil zum Kraftorte-Heft, in: Bibel heute 3/2015 (Nr. 203, Kraftorte), S. 32-33.

## 9. Herausgeberschaft (im Verlag Katholisches Bibelwerk)



- *FrauenBibelArbeit*  
Herausgegeben von Anneliese Hecht, Dr. Bettina Wellmann u. a., zwei Exemplare pro Jahr
- *Gottes Volk. Bibel und Liturgie im Leben der Gemeinde*  
Herausgegeben von Dr. Franz-Josef Ortkemper, Prof. Dr. Felix Thome und Dr. Michael Hartmann, neun Hefte pro Jahr
- *Kinder und Familiengottesdienste, drei Bände: Lesejahre A-C*  
Herausgegeben von Beate Brielmaier, Prof. Dr. Eleonore Reuter und Dr. Bettina Eltrop
- *Kinder und Familiengottesdienste: Grundlagen – Methoden – Hilfen*  
Herausgegeben von Beate Brielmaier, Prof. Dr. Eleonore Reuter und Dr. Bettina Eltrop



## C. Bibelpastorales Angebot im Internet

### 1. Informationen und Arbeitshilfen

Die Internetseiten des Bibelwerks erfreuen sich steigender Beliebtheit. In 2015 besuchten ca. 750.000 Besucher/innen unsere Homepage, „verweilten“ dort im Durchschnitt drei Minuten und tätigten 435.000 Downloads von Materialien, Texten etc.

Die häufigen Zugriffe auf unsere Websites zeigen, wie wichtig die schnelle Verfügbarkeit von Informationen und Dokumenten im Internet inzwischen geworden ist.

#### Aufrufe von „Unterseiten“:

Einheitsübersetzung .....	170.000
Materialpool .....	77.000
Evangelium in Leichter Sprache .....	52.000
(ab Nov. 2015 mit eigener Homepage präsent)	
Sonntagslesungen .....	30.000
Lectio Divina .....	14.000
Ökumenische Bibelwoche .....	12.000

Es zeigt sich auch bei Gesprächen in Kursen, dass die Online-Hilfe des Bibelwerks allenthalben sehr geschätzt wird. Die Sammlung für Mitglieder im Materialpool nutzen v.a. Hauptamtliche und Lehrer/innen. Viele Lektor/innen üben zu Hause mit Hilfe der Sonntagslesungen, wie sie den Text so vortragen können, dass er von den Gottesdienstbesucher/innen gut aufgenommen werden kann und für sie wirklich zur Verkündigung wird.

An dritter Stelle in der Häufigkeit stehen die Texte zum Evangelium in Leichter Sprache (mehr zu diesem Projekt unter C.2 Evangelium in Leichter Sprache).

#### Unsere Website [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) beinhaltet:

##### 1) Qualifizierte Informationen rund um die Bibel

- Einheitsübersetzung: der vollständige Text zum Lesen und Durchsuchen
- Materialpool: Auslegungen und Verstehenshilfen zu biblischen Büchern und Themen, Bibellexikon, Karten und Pläne zur Bibel
- Ökumenische Jahreslosung, Bibelleseplan
- Aktuelle Nachrichten aus der Welt der Bibel

##### 2) Bibelpastorale Arbeitshilfen

- Hilfen für Lektorinnen und Lektoren für alle Lesungen der Sonn- und Feiertage
- Informationen über neue Bücher und Materialien für Bibelarbeit, Religionsunterricht und persönliche Lektüre
- Themen und Materialien der Ökumenischen Bibelwoche und des Bibelsonntags, biblische Themen des Weltgebetstags der Frauen

- Bibelpastorale Datenbank: sämtliche Materialien des Bibelwerks sowie weitere ausgewählte hilfreiche Literatur zur Bibelarbeit, recherchierbar nach Stichworten, Bibelstellen, biblischen Personen und Kategorien für Predigt, Religionsunterricht, Bibelarbeit
- [www.biblische-buecherschau.de](http://www.biblische-buecherschau.de) – ein Service für Menschen, die nach empfehlenswerter Literatur für Bibelauslegung und Glaubenspraxis suchen

##### 3) Biblische Veranstaltungen und Netzwerke

- Biblische Kurse, Vorträge und Ausstellungen für Interessierte im gesamten Bundesgebiet
- Adressen anderer Einrichtungen, die Hilfen für Bibelarbeit und Spiritualität bereithalten
- Adressen und Veranstaltungen der Diözesanleiter/innen

##### 4) Spezielle Seiten unserer Zeitschriften

- [www.bibelundkirche.de](http://www.bibelundkirche.de) → die Online-Seite zur größten bibelwissenschaftlichen Zeitschrift im deutschen Sprachraum
- [www.bibelheute.de](http://www.bibelheute.de) → die Online-Seite zur bibelpastoralen Zeitschrift
- [www.weltundumweltderbibel.de](http://www.weltundumweltderbibel.de) → die Online-Seite zur biblisch-archäologischen Zeitschrift des Bibelwerks

### 2. Evangelium in Leichter Sprache



Fast zwei Jahre lang fanden sich auf der Homepage des Katholischen Bibelwerks Sonntag für Sonntag die Evangelientexte in einer Übertragung in „Leichter Sprache“ ([www.bibelwerk.de/leichtesprache](http://www.bibelwerk.de/leichtesprache)). Um behinderten Menschen noch weiter entgegenkommen zu können, wurde im Verlauf des Jahres eine weitgehend barrierefreie Homepage entwickelt, die neben den Evangelientexten zum jeweiligen Sonntag in Leichter Sprache auch Bilder, Kommentare, Audio-Dateien und Videos in Gebärdensprache anbietet: [www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de) Diese Homepage wurde am 6. November 2015 im Rahmen der Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ am Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg offiziell der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Übertragungen der Evangelientexte in Leichte Sprache richten sich insbesondere an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen oder lesen können. Die Texte werden durch die Franziskanerin Sr. Paulis Mels übertragen und von Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks Stuttgart und der Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg theologisch geprüft. Um das Siegel „Leichte Sprache“ erhalten zu können, werden die Texte außerdem von Menschen aus der Zielgruppe prüfgelesen, bevor sie im Internet veröffentlicht werden.

### 3. Newsletter

Der Newsletter des Bibelwerks wird ca. sechsmal im Jahr versandt. Er enthält Neuigkeiten aus dem Katholischen Bibelwerk e.V., Publikationen, Aktuelles aus Forschung und Kirche rund um die Bibel. Die Abonnentenzahl liegt derzeit bei ca. 8.400, Tendenz stetig steigend. Mail-Adressen und Rückmeldungen zeigen, dass der Newsletter des Bibelwerks auch bei Hauptamtlichen in Kirche und Gemeinde und an theologischen Fakultäten beliebt ist – und dass er sehr genau gelesen wird.

Die Kurzmeldungen des Newsletters sind durchgehend verlinkt, und die Anzahl der von den Abonnenten angeklickten Links zeigt ein hohes Interesse sowohl an Angeboten des Bibelwerks (besonderes Interesse finden immer u.a. Hinweise auf die Evangelien in den Sprachen der Flüchtlinge und Lectio Divina) wie auch inhaltliche Informationen. Der absolute „Renner“ war im Jahr 2015 der Link auf einen kostenlosen Download einer Textsammlung zum Jüdisch-Christlichen Dialog und die Theologie.

### 4. News

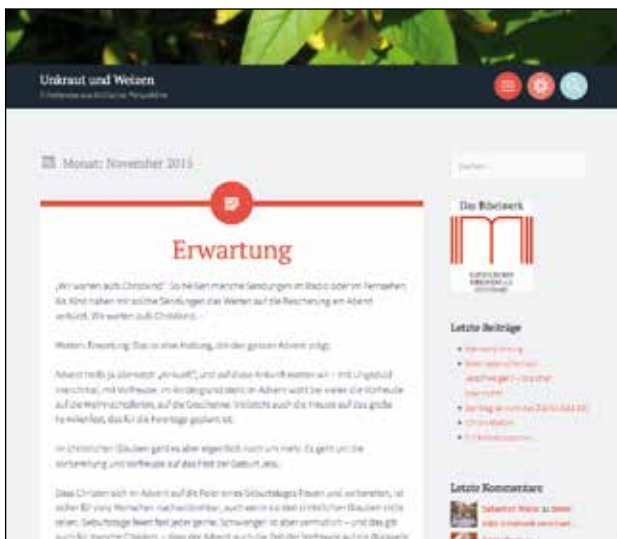
Auf der Startseite [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) haben an zentraler Position aktuelle Informationen ihren Platz, von archäologischen Funden in Palästina/Israel und Forschungsergebnissen biblischer Studien bis zu Neuheiten aus dem Katholischen Bibelwerk e.V. Der häufig aktualisierte Beitrag präsentiert auch die Vielfalt der Arbeit des Katholischen Bibelwerks und ermöglicht es, nicht nur über die bunte Welt der Bibel zu informieren, sondern auch kurzfristig über Aktuelles im Katholischen Bibelwerk. 2015 fanden hier sowohl Hinweise auf die fortschreitende Arbeit am „Evangelium in Leichter Sprache“ ihren Platz, wie auch das Oster- und Weihnachtsevangelium in den Sprachen der Flüchtlinge oder die Präsenz des Bibelwerks auf dem Evangelischen Kirchentag. Ergänzt werden die News auf der Homepage seit 2015 von der Präsenz des Bibelwerks auf Facebook.

### 5. Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Flüchtlingen

An Ostern 2015 bot das Katholische Bibelwerk e.V. erstmals in Kooperation mit der Deutschen Bibelgesellschaft auf [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de) das Osterevangelium Joh 20 in den Sprachen der Flüchtlinge und Migranten an. Das große Echo von pastoralen Mitarbeitenden, ehren-

amtlich Engagierten und in der Presse zeigte schnell, wie groß das Interesse an diesem kostenlosen Angebot war, obwohl an Ostern 2015 die Flüchtlingszahlen noch nicht so hoch waren wie ein Vierteljahr später. Daher haben wir uns entschieden, auch das Weihnachtsevangelium in den Sprachen der Flüchtlinge und Migranten anzubieten und die Vielfalt der Sprachen zu erweitern, so dass es nun 15 Sprachen waren. Die downloadfähige Datei enthielt die Sprachen: Albanisch, Amharisch (Äthiopien), Arabisch, Dari (Afghanistan), Englisch, Französisch, Italienisch, Kurdisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Swahili, Syrisch, Tigrinya (Eritrea, Äthiopien) und Urdu (Pakistan). Darüber hinaus steht der Text aus Lukas 2 auch in Leichter Sprache in Deutsch zur Verfügung.

## 6. Blog: Unkraut und Weizen



„Unkraut und Weizen“ heißt der neue Blog des Katholischen Bibelwerks e.V., der seit Ende 2014 im Internet unter der Adresse <https://unkrautundweizen.wordpress.com> erreichbar ist.

Er ist eine Einladung, sich an einem biblischen Gedankenaustausch zu beteiligen, eigene Ideen ins Netz zu stellen, sich von den Ideen anderer inspirieren zu lassen und in einen biblischen Diskurs einzusteigen. Man kann die Beiträge kommentieren, selbst welche erstellen und die Diskussion verfolgen. Alle biblischen Gedanken haben hier einen Platz – ganz im Sinn des biblischen Gleichnisses vom Unkraut und Weizen.

Der Blog wird verantwortet von Diözesanleiterinnen und Diözesanleitern sowie Mitarbeitenden des Katholischen Bibelwerks e.V. In loser Folge erscheinen dort Kommentare, Meditationen, Zeit- und Unzeitgemäßes aus biblischer Perspektive – eben „Unkraut und Weizen“ (Mt 13,24-30)

...

TOR A

FREMD

DU



## D. Biblische Bildungsarbeit

### 1. Tagungen und Konferenzen

#### 1.1 Dei Verbum Tagung vom 24.-25. April

Die am 18.11.1965 verabschiedete dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung (Dei Verbum) hat die Kirche unter das Wort Gottes gestellt und der Bibel so ihren Platz in der Mitte der Kirche zurückgegeben. Dei Verbum hat darüber hinaus wegweisende Impulse für die weltweite Bibelpastoral und die Liturgie gesetzt. 50 Jahre nach Dei Verbum fragten deshalb die Bibelwerke Deutschlands, Österreichs und der Schweiz nach den heutigen Impulsen von Dei Verbum sowie der Rolle von Bibel und Bibelpastoral in der Kirche und Gesellschaft des 21. Jahrhunderts.

Die Tagung wurde bewusst im kleinen Kreis durchgeführt, um eine intensive Diskussion zwischen universitären und bibelpastoralen Fachpersonen zu ermöglichen. Eingeladen waren Fachmitarbeitende der Bibelwerke Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, einige weitere Gäste aus biblischen und bibelpastoralen Arbeitsfeldern sowie jeweils eine Vertretung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Bischofskonferenz.

Die Vorträge von Prof. Dr. Hanjo Sauer (Fundamentaltheologie), Prof. Dr. Ilse Müllner (Altes Testament), Prof. Dr. Michael Theobald (Neues Testament), Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz (Liturgie) sowie P. Dr. Ralf Huning SVD wurden ausgiebig diskutiert. Als Ergebnis wurde konstatiert, dass sich derzeit wohl so etwas wie ein Bewusstseinswandel im Selbstverständnis der Bibelwerke vollzieht. Die Aufgabe der Werke ist zu eng definiert mit der „Vermittlung“ fachwissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis. Vielmehr sollte v.a. auch im Rückblick auf Dei Verbum und den aktuellen kirchlichen wie gesellschaftlichen Kontexten die Lesekompetenz der Gläubigen nicht nur gefördert, sondern als Erkenntnisort gewürdigt werden.

Welche konkreten Konsequenzen dies für die praktische Arbeit der Bibelwerke haben wird, ist ein noch zu gestaltender Prozess.

#### 1.2 Diözesanleitertagung vom 23.-25. September

Die Diözesanleitertagung fand im Haus Sankt Ulrich, Tagungshaus und Seelsorgezentrum der Diözese Augsburg, statt. Schwerpunkte der Tagung waren der Austausch und die kollegiale Beratung, die strategische Entwicklung und Weiterarbeit am Zukunftsprozess, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung mit den Schwerpunkten Wahlen und Satzung.

#### 1.3 Konferenzen der Direktoren der deutschsprachigen Bibelwerke

Am 23. April und 30. November 2015 trafen sich die Direktionen der deutschsprachigen Bibelwerke zum Austausch und zur Beratung anstehender Projekte.

2015 wurde einerseits die oben genannte Tagung zu Dei Verbum vorbereitet sowie die Vereinbarung getroffen, die Mitgliedszeitschriften nicht mehr unter Selbstkostenpreis nach Österreich und in die Schweiz abzugeben.

#### 1.4 Bibel und Leichte Sprache – eine Werkstatt-Tagung vom 5.-7. November

Wie können biblische Texte so in Leichte Sprache übertragen werden, dass ihre Botschaft verständlich wird? Welche sprachlichen, theologischen und pastoralen Herausforderungen gibt es? Wo und wie können barrierefreie Bibel-Texte eingesetzt werden? Diesen und weiteren Fragen ging eine Werkstatt-Tagung nach, die vom Katholischen Bibelwerk und dem Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg ausgerichtet wurde. Die Werkstatt-Tagung mit über 80 Teilnehmenden diente dem Austausch derer, die mit Leichter Sprache arbeiten, daran interessiert sind oder mehr über Bibel in Leichter Sprache erfahren wollten – in der Behinderten-Arbeit, in der kirchlichen Seelsorge, in der Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, in der Kinder- und Jugendarbeit, an Schulen.

### 2. Der Pilotkurs Bibel fürs Leben: Erfahren – Verstehen – Glauben (9-teiliger Jahreskurs Bibel)

Die Neukonzeption und erstmalige Durchführung wurde entwickelt von Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth, Bibelpastoral Rottenburg-Stuttgart, und Dipl.-Theol. Anneliese Hecht, Katholisches Bibelwerk. Es meldeten sich für dieses Pilotprojekt 48 Teilnehmende an, ca. zwei Drittel davon Frauen und ein Drittel Männer.

Der Kurs wurde angeboten für alle, die sich mit der Bibel als Orientierung für persönliche, spirituelle und politische Fragestellungen auseinander setzen wollten.

Er sprach Menschen an, die

- Bibel und Leben eng miteinander ins Gespräch bringen,
- ihren persönlichen Glauben vertiefen,
- biblische Texte und wissenschaftliches Denken zusammenbringen,
- gerne selbständig und eigenverantwortlich arbeiten wollten.

Dieser Kurs

- verbindet biblische Texte mit Lebensfragen,
- trägt dazu bei, die Bibel als Bezugspunkt des eigenen Handelns zu verstehen,
- stärkt den persönlichen Glauben durch erfahrungsbezogene und lebensorientierte Zugänge und das Gespräch mit Anderen,
- bietet vielfältige und kreative Methoden für die persönliche und gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit biblischen Texten.

Von der Konzeption her war wichtig, dass Bibel und Leben der Kursteilnehmenden auf Augenhöhe zur Sprache kamen. Dem dienten auch die drei Gruppen, die mehr als die Hälfte des Kurstages zusammenblieben und so einen intensiven Austausch praktizieren konnten. Entsprechend der Teilnehmerzusammensetzung wurde das Kursteam von zwei Frauen und einem Mann geleitet. Angesichts des bei kirchlichen Bildungsveranstaltungen hohen Frauenanteils ist es für die Männer wichtig, in der Leitung repräsentiert zu sein.

Bei den ersten Kursteilen 2015 zeigte sich, dass die Kurseinheiten mit großem Engagement seitens der Teilnehmenden aufgenommen wurden. Eine ausführliche Auswertung erfolgt 2016 nach Abschluss des Kurses. Angesichts der sich nach den ersten Kursteilen abzeichnenden positiven Erfahrungen gab es 2015 schon Interesse in einer anderen Region der Diözese, wo der Kurs 2016-2017 durchgeführt werden soll.

Die Kurseinheiten im Einzelnen (ausführlich einzusehen auf der Homepage unter: [https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/157/2015\\_Bibel\\_fuers\\_Leben\\_Jahreskurs.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/157/2015_Bibel_fuers_Leben_Jahreskurs.pdf))

- *Informationsveranstaltung Aus-Zeit:*  
Kursamstage, Auszeiten als Aufatmen-Zeiten, Sabbat und Sonntag als Chance,  
Samstag, 12. September 2015, 9.30-14 Uhr
- *Wahrheit, die in Beziehung führt,*  
Samstag, 17. Oktober 2015, 9.30-17.3 Uhr
- *Vernunft, die Gottes Welt erkennt,*  
Samstag, 28. November 2015, 9.30-17.30 Uhr
- *Familie, die miteinander und gegeneinander lebt,*  
Samstag, 16. Januar 2016, 9.30-17.30 Uhr
- *Glück, das schon da ist,*  
Samstag, 20. Februar 2016, 9.30-17.30 Uhr
- *Klage, die ins Leben zurückführt,*  
Samstag, 12. März 2016, 9.30-17.30 Uhr
- *Trost, der Trauer verwandelt,*  
Samstag, 9. April 2016, 9.30-17.30 Uhr
- *Vergebung, die Wunden heilt,*  
Samstag, 30. April 2016, 9.30-17.30 Uhr
- *Dank, der das Leben umfasst,*  
Samstag, 04. Juni 2016, 9.30-17.30 Uhr

Alle Veranstaltungen fanden statt im Kolpinghaus in Stuttgart-Bad Cannstatt

Referentinnen und Referenten:

Anneliese Hecht, Kath. Bibelwerk, Stuttgart  
Barbara Janz-Spaeth, Bibelpastoral / Biblische Bildung  
Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Tilman Kugler, Männer, Stuttgart (6 Termine, Dieter Bauer und Wolfgang Baur, Kath. Bibelwerk, je ein Termin)

### 3. Studientage, Reisen und Tagungen zu Hefthemen von „Welt und Umwelt der Bibel“

Großen Zuspruch erfahren Studientage zu den Hefthemen, die in enger Zusammenarbeit mit den Diözesanleiter/innen des Bibelwerks an verschiedenen Orten in Deutschland angeboten werden. Mehrere Hundert Menschen konnten so erreicht werden! Referierende sind u. a. die Autor/innen der Hefte oder auch die Redakteure. Teilnehmende sind sowohl WUB-Leser/innen wie auch neue Interessenten. Außerdem fand zum Heft „Christen in Äthiopien“ in Kooperation mit Biblische Reisen, unter Leitung von Prof. Dr. Andreas Müller, eine innerhalb kürzester Zeit ausgebuchte Leserreise nach Äthiopien statt. Mit der „Kulturhistorischen Woche auf Burg Rothenfels“ setzte sich die Kooperation fort, geplant wurde für 2016 parallel zum WUB-Thema 3/15: „Wunderland Äthiopien“. In 2015 bezog sich die „Kulturhistorische Woche“ (mit ihrem Thema „Jerusalem-pilger: Eintreten in die Erinnerung“) auf das WUB-Thema vom Vorjahr: „Pilgern in der Antike“.

#### Studientage zu WUB 1/2015: „150 Jahre Biblische Archäologie“

- *Regensburg: 150 Jahre Biblische Archäologie*  
Zeit und Ort: 31. Januar 2015, 10-16 Uhr im  
Diözesanzentrum Regensburg  
Referenten: Dr. Reinhold Then (Alttestamentler),  
Michael Petery (jüdischer Theologe)
- *Mainz: 150 Jahre Biblische Archäologie: Wo stehen wir heute? Einblicke in die Geschichte und den Stand der archäologischen Grabungen rund um den See Gennesaret*  
Zeit und Ort: 16. April 2015, 14-18 Uhr im Erbacher Hof, Akademie des Bistums Mainz  
Referent: Prof. Dr. Wolfgang Zwickel (Biblicher Archäologe) Universität Mainz
- *Georgsmarienhütte: 150 Jahre Biblische Archäologie*  
Zeit und Ort: 9. Mai 2015, 9.30-17 Uhr im Haus Ohrbeck, Georgsmarienhütte  
Referentin: Dr. Uta Zwingenberger
- *Bad Boll: Archäologie des gesamten Alten Testaments: Forschung zwischen Politik und Theologie*  
(Tagung in Kontakt mit WUB)  
Zeit und Ort: 6.-8. Februar 2015, Evangelische Akademie Bad Boll  
Referent: Prof. DDr. Dr. h.c. Dieter Vieweger  
Auf dieser Tagung war Prof. Dieter Vieweger der Hauptreferent, der auch diese Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ betreut und mit seinem Team die Beiträge

verfasst hat. Alle wesentlichen Ortslagen des Alten Testaments wurden vorgestellt, die Entwicklung der Grabungsmethodik erläutert und, wo immer möglich, der Bezug zu Theologie und Glaube verdeutlicht. Aktuelle politische Vorgänge zeigten, wie wichtig die Kenntnis der historischen Hintergründe ist!

#### Studententage zu WUB 2/2015: Jesus der Heiler

- *Regensburg: Heilung am Lebensende. Eine jüdische und christliche Sicht*  
Zeit und Ort: 11. Juli 2015, 10–16 Uhr,  
Diözesanzentrum Regensburg  
Referent: Michael Petery (jüdischer Theologe);  
Dr. Reinhold Then (Alttestamentler)
- *Hildesheim: Ohne Pillen und Skalpell erfolgreich: Jesus, der Heiler*  
Zeit und Ort: 12. September 2015, 9.30–17 Uhr,  
Tagungshaus Priesterseminar  
Referent: Dr. Christian Schramm

#### Studententage, Tagung und Leserreise zu WUB 3/2015: Hüter der Bundeslade – Christen in Äthiopien

- *Hamburg: Äthiopien und seine christlichen Wurzeln*  
Zeit und Ort: Samstag, 24. Oktober 2015,  
9.30–17.00 Uhr, St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78,  
20099 Hamburg  
Referentin: Sophia Dege-Müller (Doktorandin am  
Hiob-Ludolf-Zentrum für Äthiopistik der Universität  
Hamburg)  
Leitung: Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff
- *Würzburg: Äthiopien – Land der Bundeslade. Afrikanische Christen zwischen Vergangenheit und Gegenwart*  
Zeit und Ort: Samstag, 24. Oktober 2015,  
9.30–16.30 Uhr, Katholische Akademie Domschule,  
Burkardushaus, Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg  
Referent(inn)en: Dr. Verena Böll, Dresden (Freie  
Dozentin und Äthiopistin); Prof. Dr. Joachim Kler, Bam-  
berg (Neutestamentliche Wissenschaften);  
Addis Mulugeta, Würzburg (Journalist)  
Die Tagung thematisierte die biblischen und histori-  
schen Wurzeln, richtete den Blick aber auch auf das  
heutige Äthiopien und die Situation der äthiopischen  
Christen in Würzburg.

#### Studententage zu WUB 4/2015 „Wer waren die ersten Christinnen?“

- *Stuttgart: Lydia, Thekla & Co. Frauen und Frauenleben in den Anfängen des Christentums*  
Zeit und Ort: Mittwoch, 25. November 2015,

18–21.30 Uhr, Haus der Katholischen Kirche,  
Königstr. 7, 70173 Stuttgart  
Referent(inn)en: Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth,  
Dr. Wolfgang Wieland

- *Aachen: „Wie es geschrieben steht ...“ Das Weihnachten der ersten Christinnen und Christen*  
Zeit und Ort: Freitag, 18.-19. Dezember 2015, Bischöfliche Akademie, Leonhardstr. 18-20, 52068 Aachen  
Referent(inn)en: Prof. DDr. Dr. h.c. Dieter Vieweger,  
Jerusalem/Wuppertal, Katja Soenneken, Jerusalem/  
Wuppertal

#### Leserreise und „Kulturhistorische Woche“ zu WUB 3/2014 „Aufbruch zu den Göttern. Pilgern in der Antike“

- *Pilgerreise durchs Heilige Land mit Wanderungen*  
Zeit und Ort: Israel, 18.-29. März 2015  
Die 12-tägige Leserreise ermöglichte durch ihre Wanderungen ein entschleunigtes Erleben des Landes und der heiligen Stätten. Der Akzent lag auf dem Nachempfinden dessen, was Pilger durch die Zeiten mit Jerusalem und dem Heiligen Land verbanden.  
Leitung: Dipl.-Theol. Wolfgang Baur und Prof. Dr. Katja Baur
- *„Kulturhistorische Woche“ in Kooperation mit Welt und Umwelt Der Bibel*  
Burg Rothenfels: Jerusalempilger: Eintreten in die Erinnerung.  
Zeit und Ort: 4.-8. Februar 2015, Burg Rothenfels am Main, 97851 Rothenfels  
Referent(inn)en: Prof. Dr. Angelika Neuwirth; Prof. Dr. Klaus Bieberstein; PD Dr. Heinzgerd Brakmann;  
Dr. Georg Röwekamp; Prof. Dr. Andreas Müller u. a.

#### Studententag zu WUB 2/2014: Die Evangelisten

- *Bad Kreuznach: Die Fantastischen Vier. Entstehung und Theologien der Evangelien*  
Zeit und Ort: 27. Juni 2015, 9.30–17 Uhr, Bildungszentrum St. Hildegard  
Referent: Prof. Dr. theol. Eleonore Reuter (Kath. Hochschule Mainz)

## 4. Beratungen

In der Geschäftsstelle in Stuttgart gehen eine Fülle von Fragen zur Bibel ein: schriftlich, telefonisch und per Internet. Wir versuchen auf all diese Anfragen fachlich-kompetent und kurzfristig zu antworten. Wir beraten bei der Planung und Konzeption biblischer Veranstaltungen und geben Literaturhinweise. Diese Arbeit erfordert einen

beträchtlichen Zeitaufwand, wird aber als Serviceleistung sehr geschätzt.

## 5. Verschiedenste Fort- und Weiterbildungen durch Referent/innen (Seminare und Vorträge)

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben im Jahr 2015 eine Vielzahl von Seminaren und Kursen gehalten. Nicht immer ist die Unterscheidung von Haupt- und Ehrenamt bzw. von Multiplikatoren und sogenannten „Endverbrauchern“ angebracht. Die Anbindung an die Basis ist für die Entwicklung der bibelpastoralen Arbeitshilfen, Bekanntheit des Bibelwerks, für die Entwicklung von Kursmodellen und Themengestaltung der Zeitschriften unverzichtbar und findet in enger Abstimmung mit örtlichen bibelpastoralen Einrichtungen statt.

Als Inhalte finden sich: biblisch-theologische Themen und Bücher; Bibliodrama; Bibliolog; neuere Methoden der Bibelarbeit; neuere Ergebnisse der wissenschaftlichen Exegese; aktuelle Themen; Einführung in die Themen der jeweiligen Bibelwochen.

### Januar

- 13.-15.01. Würzburg: Prophetinnen, Fortbildung für Gemeindeferent/innen im Bistum Würzburg\* (K. Brockmöller)
- 24.01. Stuttgart-Sillenbuch, Friedenskirche: „Freiheit – Der Galaterbrief“. Ökumenische Bibelwoche (A. Hecht)

### Februar

- 04.02. Sulzbach an der Murr, Evang. Gemeindehaus: „Maria von Magdala, eine der Big Five der Urkirche“. Bibelabend (A. Hecht)
- 11.02. Stuttgart-Botnang, Ev. Gemeindehaus: „Die Passionsgeschichte nach Markus“ – ein Beitrag zur Friedensethik? Bibelabend (A. Hecht)
- 18.02. Hilchenbach: Wasser Licht Leben. Die Lesungen der Osternacht. Abendvortrag (B. Eltrop)
- 22.02. Ulm: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Starb Jesus verzweifelt? Fastenpredigt (K. Brockmöller)
- 23.02. Heilbronn: Vortrag zu Ijob\* (D. Bauer)
- 25.02. Stuttgart-Botnang, Eugen-Bolz-Haus: „Starke fremde Frauen im Stammbaum Jesu“. Bibelabend (A. Hecht, B. Leicht)

### März

- 04.03. Künzelsau, St. Paulusgemeinde: „Leidenschaft für Jesus Christus – der Apostel Paulus und seine Theologie“ – Einführung und konkretes Textbeispiel. Abendvortrag (A. Hecht)
- 06.-08.03. Heiligkreuztal: Methoden der Bibelarbeit – Ausbildungsmodul für Ständige Diakone. Seminar (A. Hecht)
- 08.03. Ravensburg, Gemeinde Liebfrauen: Fastenpredigt: Psalm 23 Der Herr ist mein Hirte. Predigt/Vortrag (B. Leicht)
- 11.03. Stuttgart, Haus der Katholischen Kirche: Tischlesung (K. Brockmöller)
- 12.03. Weingarten: Einführung in den Galaterbrief. Ökumenische Bibelwoche (W. Baur)
- 14.03. Rottenburg/Neckar, St. Moritz: „Sät Gerechtigkeit und erntet nach dem Maß der Liebe“ – Gerechtigkeit als Leitidee der Bibel. Seminar für Interessierte an einer Ethik in Wirtschaft, Gesellschaft u. sozialen Fragen (A. Hecht)
- 17.03. Stuttgart-Hohenheim, Gemeindezentrum: „Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben“ – Biblische Grundlagen des Kreuzestodes Jesu. Vortrag (A. Hecht)
- 21.03. Augsburg: Die Lesungen der Osternacht. Diözesaner Fortbildungstag für LektorInnen (B. Eltrop)
- 28.03. Karlsruhe-Rüppur, Christkönig: „Die Passion nach Markus“. Ganztägiges Bibelseminar (A. Hecht)

### April

- 15.04. Osnabrück, BibelForum und KEB: Zwei Themenabende im Rahmen des Kurses „Die Ganze Bibel. Einführung in alle Schriften des Alten und Neuen Testaments“ \* (B. Wellmann)
- 10.-12.04. Kloster Nüttschau: Einführung ins Alte Testament. Wochenendkurs (W. Baur)
- 17.-19.04. Kloster Nüttschau: Alttestamentliche Apokryphen. Wochenendkurs (B. Leicht)
- 20.04. Göppingen: Vortrag über das Böse\* (D. Bauer)
- 28.04. Fellbach-Schmidlen, Maximilian-Kolbe-Haus: „Maria zu lieben...!?“ Alte und neue Zugänge zu Maria. Bibelabend (A. Hecht)
- 28.04. Mengen i.A.: Vortrag zum Thomasevangelium\* (D. Bauer)
- 30.04. Stuttgart, Staatsgalerie: Führung (B. Leicht)



**Mai**

- 05.05. Korb, Gemeindesaal Kath. Kirchengemeinde: „Das sinnlose Leid und der liebe Gott“ – Antworten der Bibel auf die Sinnfrage von uns Menschen. Bibelabend (A. Hecht)
- 13.05. Osnabrück, BibelForum und KEB: Zwei Themenabende im Rahmen des Kurses „Die Ganze Bibel. Einführung in alle Schriften des Alten und Neuen Testaments“ \* (B. Wellmann)
- 19.05. Rottenburg/Neckar, Hirscher-Haus: Methoden der Bibelarbeit – Ausbildungsmodul von PastoralassistentInnen und Diakonen. Seminar (A. Hecht)
- 19.05. Frankfurt: Podiumsvorbereitung für Kirchentag (B. Eltrop)
- 20.05. Fulda: „Das Wort wächst mit den Lesenden“ (Gregor d. Große). Theoretische und kreative Impulse 50 Jahre nach Dei Verbum, Diözesantag der Hauptamtlichen (K. Brockmöller)
- 23.-28.05. Israel/Palästina: Dem Land der Bibel begegnen. Reiseleitung Palästina (W. Baur)

**Juni**

- 03.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Organisation und Moderation des Podiums „Biblische Weisheit – weibliche Klugheit“, 3 Workshops zu Lectio Divina (B. Eltrop)
- 04.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Workshop zur Leichten Sprache (D. Bauer)
- 04.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Vortrag und Podium im Gender-Zentrum (K. Brockmöller)
- 05.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Bibliolog zu Gen 39 (K. Brockmöller)
- 05.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Podium zur Leichten Sprache (D. Bauer)
- 05.06. Stuttgart, Ev. Kirchentag: Innovative Zugänge in der Bibelarbeit, Gesprächs- und Visualisierungsmethoden für Gemeinde und Schule. Workshop (A. Hecht)
- 15.-18.06. Regensburg: „Versag dir nicht das Glück“. Biblische Fortbildung für Gemeindeferent/innen, Diözese Regensburg\* (K. Brockmöller)
- 19.06. Lingen, Ludwig-Windthorst-Haus: Studientag zum Buch Exodus für die Geistlichen Begleiterinnen der kfd (B. Wellmann)
- 19.-21.06. Erfurt, St. Ursula: „Das verzeih ich dir (nie)!“ – Vergebung in der Bibel. Offen für alle, besonders GrundkursteilnehmerInnen. Bibelseminar (A. Hecht)

- 21.06. Stuttgart, St. Eberhard: Predigt: „Warum habt ihr solche Angst?“ (Mk 4,35-41). Predigt (K. Brockmöller)
- 22.-26.06. Bernried: „Ich hab zum Streiten (k)ein Talent“ – Anhand der Bibel eine Streitkultur entwickeln. Seminar für pastorale Dienste des Erzbistums München-Freising (A. Hecht)
- 27.-28.06. Vortrag und Workshop im Rahmen des Studientags „Du bist Königin, Priesterin, Prophetin“ der KLJB und KLB Bayern (K. Brockmöller)

**Juli**

- 04.07. Eibingen, Abtei St. Hildegard: „Wer bin ich in deinen Augen?“ Ausstellungseröffnung. Kurzvortrag (A. Hecht)
- 05.07. Stuttgart, St. Eberhard: Predigt in der Reihe des Katholischen Bibelwerks „Wer ist Jesus?“ (B. Eltrop)
- 08.07. Schwieberdingen: Petrus und Paulus – Brüder und Kontrahenten. Gemeindejubiläum (W. Baur)
- 12.07. Stuttgart, St. Eberhard: Predigt in der Reihe des Katholischen Bibelwerks „Wer ist Jesus?“ (B. Leicht)
- 17.07. Trier: Frauenforum. Workshop\* (D. Bauer)
- 18.07. Trier: Biblische Morgenandacht und Workshop zum „Diakonat“ im Frauenforum (im Rahmen der Synode in Trier) (K. Brockmöller)

**August**

- 02.-07.08. Heiligkreuztal: Biblische Wurzeln des Diakonats. Ausbildungsmodul für Ständige Diakone. Seminar (A. Hecht)

**September**

- 12.09. Stuttgart-Degerloch, Bischof-Leiprecht-Zentrum: Bibel fürs Leben – Auszeit. Informationsveranstaltung Jahreskurs (A. Hecht)
- 17.09. Limburg: „Die Schrift wächst mit den Lesenden“. Ein Studientag für Pastorale Mitarbeiter/innen im Bistum Limburg (K. Brockmöller)
- 19.09. Speyer: Bibel für Glaubende, mehr Bibel im Leben... – Biblische Glaubenskurse für Haupt- und Ehrenamtliche vorstellen. Workshop (A. Hecht)
- 30.09. Berlin: Vortrag zum Thomasevangelium\* (D. Bauer)

## Oktober

- 01.10. Berlin: Studententag zur Leichten Sprache (D. Bauer)
- 02.10. Passau: Studententag zur Bibel in gerechter Sprache für Hauptamtliche der Diözese Passau in Kooperation mit dem Frauenreferat (K. Brockmüller)
- 05.- 07.10. Reusbühl: Der Prophet Jesaja. Seminar für Anbetungsschwestern der Hl. Familie. (A. Hecht)
- 10.-11.10. Untermarchtal: Männertag. Workshops\* (D. Bauer)
- 12.-15.10. Großrußbach/Wien. Methoden der Bibelarbeit. Für PastoralassistentInnen und Interessierte (A. Hecht)
- 16.10. Backnang: Die Josefsgeschichte. Ökumenische Bibelwoche (W. Baur)
- 17.10. Stuttgart-Degerloch, Bischof-Leiprecht-Zentrum: Bibel fürs Leben 1 – Wahrheit, die in Beziehung führt. Kursteil 1. Jahreskurs (A. Hecht)
- 17.10. Bad Cannstatt: Bibel fürs Leben. Studententag\* (D. Bauer)
- 20.10. Schorndorf, Gemeindezentrum Hl.-Geist-Kirche: „Die Früchte des Lebens schätzen“ – Dank in

- der Bibel. Bibelnachmittag für den Frauenbund und weitere InteressentInnen (A. Hecht)
- 20.-21.10. Workshop gemeinsam mit Andreas Ruffing zu Joh 20 im Rahmen des Theologischen Symposions: „Geschlechtersensibel“ der Arbeitsstelle für Frauenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (K. Brockmüller)
- 22.10. Dekanat Kehl: Die Worte wachsen mit den Lesenden, Einführung in die Lectio Divina. Halbtägige Fortbildung für Hauptamtliche (B. Eltrop)
- 24.10. Bietigheim: Bibliolog am Erlebnistag Bibel (K. Brockmüller)
- 25.10. Mössingen, Marienkirche: „Erbarmen – das weibliche ‚Bauchgefühl‘ Gottes“. Festpredigt für 30 Jahre Frauenkreis (A. Hecht)
- 26.10. Heilbronn: Vortrag zu Kain und Abel\* (D. Bauer)
- 27.10. Hochdorf: „Maria zu lieben?! Neue Zugänge zu Maria. Für Neugierige, Kritische, Überzeugte“. Vortrag mit Gespräch (A. Hecht)
- 30.10. Merzig: Biblisches Nachtcafé (W. Baur)
- 31.10. Stuttgart-Hofen, Gemeindehaus St. Barbara: „Familienbande. Eltern-Kind-Beziehungen anhand der Bibel bedenken“. Bibelnachmittag für Frauenbund (A. Hecht)



**November**

- 05.-07.11. Nürnberg: Leichte Sprache. Kongress (D. Bauer)
- 08.11. Hamburg, Haus St. Ansgar: Lectio Divina (B. Wellmann)
- 09.11. Hamburg, Haus St. Ansgar: Bibel in der Liturgie. Fortbildungstag für LektorInnen und WortgottesdienstleiterInnen (A. Hecht)
- 10.11. Rohracker: Einführung in den Galaterbrief. Ökumenische Bibelwoche (W. Baur)
- 13.-15.11. Kloster Reute/Bad Waldsee: Der Prophet Sacharja. Aufbauwochenende für ehemalige Grundkursteilnehmende und alle Interessierten (A. Hecht, D. Bauer)
- 14.11. Biberach: Durst nach mehr. Armut und Hunger in der Bibel – und bei uns? Gotteskürnderinnen. Predigt (B. Eltrop)
- 17.-18.11. Luxemburg, Priesterseminar: „Sät Gerechtigkeit und erntet Liebe“ – Gerechtigkeit, eine Leitidee der Bibel. Lehrerfortbildung (A. Hecht)
- 19.11. Mannheim: „Die Schrift wächst mit den Lesenden“. Biblische Quellen als Impulse für die Pastoral, Herbstkonferenz im Dekanat Mannheim (K. Brockmöller)
- 19.11. Heilbronn: Gewalt in der Bibel. Vortrag (W. Baur)
- 19.11. Ulm: Die Bibeltexte der WGT Ordnung aus Kuba. Vortrag und Workshop auf dem WGT Regionaltag (B. Eltrop)
- 21.11. Kaufbeuren, Pfarrzentrum St. Martin: „Maria zu lieben“ – Zugänge zu Maria in der Bibel und Kirchengeschichte. Ganztägiges Seminar (A. Hecht)
- 23.11. Deggingen: Der Hebräerbrief. Dekanatsfortbildung (W. Baur)
- 24.11. Schwäbisch Hall: Die Bibeltexte der WGT Ordnung aus Kuba. Vortrag und Workshop auf dem WGT Regionaltag (B. Eltrop)
- 24.11. Wiesbaden: Workshop zu Leichter Sprache (D. Bauer)
- 25.11. Karlsruhe, Kath. Regionalstelle: „Starke fremde Frauen aus dem Stammbaum Jesu“. Biblischer Abend zum Advent (A. Hecht)
- 26.11. Weissach im Tal: „Tod – und was dann?“ – Der Tod und das Leben bei Gott nach der Bibel. Vortrag (A. Hecht)
- 28.11. Stuttgart-Degerloch, Bischof-Leiprecht-Zentrum: Bibel fürs Leben 2 – Vernunft, die Gottes Welt erkennt. Kursteil 2. Jahreskurs (A. Hecht)

**Dezember**

- 01.12. Stuttgart, Haus der Kath. Kirche: „Was uns Augenzeugen überliefert haben und uns Gewissheit schenkt“ – Das Lukasevangelium – Einführung ins Lesejahr C. Vortrag und Gespräch (A. Hecht)
- 05.12. Rottenburg: Einführung in die Lectio Divina für WGF-LeiterInnen. Ganztägige Fortbildung mit dem Liturgiereferat (B. Eltrop)
- 11.12. Ravensburg, KEB: Adventlicher Schnupperkurs Bibliolog. Nachmittagsveranstaltung/Workshop (B. Leicht)
- 17.12. Stuttgart-Degerloch, Gemeindesaal Versöhnungskirche: „Geburt Jesu – Ereignis für die Welt“. Kindheitsgeschichte nach Lukas. Gesprächsfrühstück (A. Hecht)
- 28.12.-01.01. Kloster Schöntal: Familienfreizeit zur Jakobsgeschichte\* (D. Bauer)

Mit \* versehene Vorträge oder Seminare wurden als Nebentätigkeiten genehmigt.

**6. Fernkurs Bibel online**

Das Projekt eines Fernkurses Bibel online mussten wir leider Anfang des Jahres 2015 zunächst aufgeben. Derzeit reichen unsere finanziellen und personellen Ressourcen für die uns vorschwebenden Dimensionen nicht aus. Kleinere Formate gibt es bereits. So verweisen wir Interessierte gerne auf den Kurs aus Paderborn [www.bibelkurs24.de](http://www.bibelkurs24.de).



## E. Ökumenische bibelpastorale Netzwerke

### 1. Ökumenische Arbeit

Das Bibelwerk ist seit Jahrzehnten intensiv ökumenisch vernetzt. Zahlreiche Projekte auf nationaler und internationaler Ebene konnten so zusammen mit unseren Partnern vor allem aus dem reformatorischen Bereich initiiert und realisiert werden. Innerhalb des Bibelwerkes nimmt der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, diesen Bereich überwiegend wahr. Die wichtigsten Organisationen, mit denen das Bibelwerk zusammenarbeitet, sind die Deutsche Bibelgesellschaft, die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste des Diakonischen Werks der EKD, der Evangelische Kirchentag, die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen, die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die United Bible Society. Folgende Projekte wurden dabei im vergangenen Jahr bearbeitet:

### 2. Die ökumenische Bibelwoche

In den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts begannen evangelische Christen mit einer neuen Form der Bibellektüre: An sieben Abenden einer Woche beschäftigten sie sich intensiv mit einem einzigen biblischen Buch. Seit über 50 Jahren beteiligen sich daran auch viele katholische Gemeinden. Heute umfasst die Ökumenische Bibelwoche meist 1-3 Abende. Sie ist eine der wenigen Gelegenheiten, bei denen Christen verschiedener Konfessionen gemeinsam die Bibel lesen und ihre Bedeutung für die Gegenwart bedenken. Die Ökumenische Bibelwoche wird in etwa 6.000 Kirchengemeinden alljährlich durchgeführt. Dadurch kommt im Unterschied zur gottesdienstlichen Lesung jeweils das ganze biblische Buch in den Blick. Außerdem können die Teilnehmenden Methoden erlernen, mit deren Hilfe sie selbst Bibeltexte besser verstehen können. Die Themen wechseln immer zwischen Altem und Neuem Testament ab.

Im vergangenen Jahr stand das Buch des Propheten Sacharja im Mittelpunkt. Obwohl dieser Prophet heutzutage selten gelesen wird, enthält das Buch doch eine ganze Reihe wesentlicher Zitate, mit deren Hilfe die Bedeutung Jesu Christi erschlossen wird. In früheren Jahrhunderten gehörte es zum Kernbestand der Bibellektüre. Die Resonanz aus den Bibelwochen war äußerst positiv: die Teilnehmenden waren durchwegs überrascht, wie viele Linien ins Neue Testament sich darin finden lassen und wie aktuell die Botschaft dieses biblischen Buches ist.

Folgende Materialien wurden dafür entwickelt:

- **Thomas Pola, Kerstin Offermann**, Augen auf und durch! Auslegungen, Bibelarbeiten und Anregungen zum Sacharjabuch, Texte zur Bibel 31, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 160 Seiten, DVD.
- **Wolfgang Baur**, Augen auf und durch! Zugänge zum Sacharjabuch. Teilnehmerheft zur ökumenischen Bibelwoche, herausgegeben vom Katholischen Bibelwerk e. V., der Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste und der Deutschen Bibelgesellschaft, 40 Seiten.

Parallel zur Durchführung dieser Bibelwoche lief im Jahr 2015 die Vorbereitung für die Bibelwoche 2016/17 zum Matthäusevangelium und 2017/18 zum Hohenlied. Weitere Themen sind in Planung: 2018/19 Philipperbrief, 2019/20 Deuteronomium.

### 3. Der ökumenische Bibelsonntag

Jedes Jahr am letzten Sonntag im Januar feiern die katholischen, evangelischen und orthodoxen Christen Deutschlands die Heilige Schrift als gemeinsame Grundlage ihres Glaubens. Oft wird der Bibelsonntag als Beginn oder Abschluss einer Bibelwoche gefeiert. Materialien werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen erstellt. Vorschläge für Gottesdienste werden im Vorbereitungsbuch zur Bibelwoche (Texte zur Bibel) abgedruckt, Materialien für die Hand der Gemeinde finden sich im Teilnehmerheft. Thematischer Mittelpunkt war im Jahr 2015 Gal 5,1. Seit 2015 gibt es auch eine eigene Homepage für den Bibelsonntag: [www.bibelsonntag.de](http://www.bibelsonntag.de).

### 4. Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen

Die ÖAB ist eine Arbeitsgemeinschaft aus 22 kirchlichen Einrichtungen des deutschsprachigen Raumes, deren Ziel es ist, Menschen zum Lesen der Heiligen Schrift einzuladen und dafür Anregungen und Materialien zur Verfügung zu stellen. Vor allem geschieht dies durch die Auswahl einer Jahreslosung für die Kirchen im deutschsprachigen Raum und durch die Erstellung von Bibelleseplänen, mit deren Hilfe auch weniger erfahrene Leserinnen und Leser systematisch und abwechslungsreich durch alle Bücher der Bibel geführt werden. Diese planmäßige Lektüre soll Folgendes ermöglichen:

- täglich die Bibel in überschaubaren Abschnitten zu lesen,
- die Abschnitte im größeren Zusammenhang wahrzunehmen,

- im Wechsel von erzählenden, lehrhaften und poetischen Texten die Vielfalt der biblischen Überlieferung kennenzulernen,
- einen Überblick über die ganze Bibel, d.h. das Alte und Neue Testament einschließlich der deuterokanonischen (apokryphen) Texte, zu gewinnen,
- Zusammenhänge zwischen alt- und neutestamentlichen Bibeltexten zu entdecken,
- mit anderen über den gemeinsam gelesenen Text zu sprechen.

Der stellvertretende Direktor des Bibelwerkes, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist derzeit Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft. Frau Christa Maier erstellt jährlich in diesem Kontext den Bibelleseplan.

## 5. Fachtage zur Bibel

Seit vier Jahren lädt die Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste jeweils für einen Tag zu einer Zusammenkunft von Multiplikatoren im Bereich Bibelpastoral ein. Ziel ist es, einen ökumenischen Austausch über laufende Projekte zu ermöglichen, durch die die Verbreitung und Erschließung der Heiligen Schrift gefördert werden. Für die katholische Kirche nimmt das Katholische Bibelwerk e.V. an diesem Forum teil.

## 6. Die Stiftung „Bibel und Kultur“

Die Wissensgesellschaft weiß immer mehr, aber über ihre kulturelle Grundlage weiß sie immer weniger. Unsere Kultur ist entscheidend von der jüdisch-christlichen Tradition geprägt. Und die Bibel ist der Code für ihre Entschlüsselung. Die Ökumenische Stiftung „Bibel und Kultur“ existiert seit 1989. Schirmherrin ist derzeit Botschafterin Annette Schavan. Die Stiftung will das alte Wissen der Bibel wachhalten und mit dem Heute konfrontieren. Realisiert wird dies durch folgende Maßnahmen:

- Die Stiftung verleiht Stiftungspreise, Förderpreise und Ehrungen: Mit dem Stiftungspreis werden Persönlichkeiten ausgezeichnet, die in ihren Werken die Bedeutung der Bibel reflektieren und einen Dialog darüber ermöglichen. Der Förderpreis der Stiftung Bibel und Kultur wird unregelmäßig an junge Künstlerpersönlichkeiten verliehen, die am Anfang ihres Weges stehen. Ehrungen werden ausgesprochen für ein Lebenswerk, das sich in besonderer Weise für die Geltung der Bibel und die Vermittlung von biblischen Wertvorstellungen eingesetzt hat.
- Die Stiftung initiiert Schüler- und Jugendbibelwettbewerbe: Die Wettbewerbe richten sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen

8 und 20 Jahren. Regelmäßig werden die Wettbewerbe in Zusammenarbeit mit Kirchen, Kultusministerien, Bibelgesellschaften und Lehrkräften jeweils in einem Bundesland ausgetragen. Im Jahr 2015 lief der Wettbewerb in Nordrhein-Westfalen. Über 1.300 Schüler- und Jugendgruppen beteiligten sich daran.

Die Direktorin des Bibelwerkes, Dr. Katrin Brockmüller, wirkt im Kuratorium der Stiftung mit, der stellvertretende Direktor des Bibelwerkes, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, ist im Vorstand der Stiftung.

### Stiftung „Bibel und Kultur“ ehrt Rafik Schami

Der Schriftsteller Rafik Schami ist 2015 von der Ökumenischen Stiftung „Bibel und Kultur“ mit dem Stiftungspreis ausgezeichnet worden. „Mit ihm wird einer der wichtigsten deutschen Schriftsteller ausgezeichnet, der mit seinem umfangreichen erzählerischen Werk seit Jahren ein großes Publikum findet“, erklärt die Stiftung. Der Preis wurde am 4. Juni in einer Veranstaltung während des Kirchentages im Zentrum Bibel verliehen.

Rafik Schami wurde 1946 in Damaskus geboren, seine Familie gehört zur Minderheit der aramäischen Christen. In seinen Werken spiegelt sich „das Werben um wechselseitiges Verständnis unterschiedlicher Kulturen“, betont die Stiftung „Bibel und Kultur“ in ihrer Meldung. „Durchgehend sind Rafik Schamis Arbeiten eine poetische Verführung zur Reflexion von humanen Werten und existentiellen Fragen. Biblische Horizonte gehören wesentlich dazu.“



Als Vorsitzende der Stiftung überreichte Annette Schavan, die deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl, den Preis. Ort der Preisverleihung war das ökumenisch vorbereitete Bibelzentrum auf dem Kirchentag.

## **7. Das ökumenische Zentrum Bibel auf dem Kirchentag**

Beim Kirchentag in Stuttgart gab es 2015 wieder ein ökumenisches Zentrum Bibel. In der Projektkommission arbeitete der stellvertretende Direktor, Dipl.-Theol. Wolfgang Baur, mit. Die Referentinnen und Referenten des Bibelwerks gestalteten insgesamt etwa 25 Veranstaltungen. Durch die günstige Lage des Zentrums in der Nähe der Geschäftsstelle des Bibelwerks konnten auch Veranstaltungen im Saal des Bibelwerks durchgeführt werden. So führten Dr. Bettina Eltrop und Dr. Bettina Wellmann verschiedene Workshops zur Lectio Divina durch und stießen damit auch bei evangelischen Christen auf reges Interesse. Diese intensiven Kontakte mit dem evangelischen Publikum bestätigten unsere Überlegungen, Projekte zu entwickeln, die ganze biblische Bücher oder Textbereiche als Lesegrundlage haben, und nicht allein die katholische Leseordnung zugrunde zu legen.

Dipl.-Theol. Anneliese Hecht bot Bibelarbeiten an, Dipl.-Theol. Dieter Bauer war mit Veranstaltungen zur Leichten Sprache präsent und Dr. Katrin Brockmüller mit Bibliolog und einem Vortrag im Zentrum Gender. Parallel zu all den Veranstaltungen lief eine Mitgliederwerbaktion, in deren Rahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bibelwerks die Zeitschrift „Bibel heute“ an Interessierte verteilten. Ein weiterer Höhepunkt im Programm des Bibelzentrums war die Preisverleihung der Stiftung „Bibel und Kultur“ an den Schriftsteller Rafik Schami.

## **8. Kontakte der Leitungen des Bibelwerks e.V. und der Deutschen Bibelgesellschaft**

Mehrmals trafen sich der Generalsekretär der Deutschen Bibelgesellschaft, Dr. Christoph Rösel, und Dr. Katrin Brockmüller (meist im Kontext der Zusammenarbeit für Biblische Reisen GmbH) zu Gesprächen. Das Oster- und Weihnachtsevangelium für die Seelsorge mit Flüchtlingen konnte z.B. nur aufgrund dieser guten Kontakte so reibungslos realisiert werden.





## F. Berichte aus den Diözesen

### 1. Überblick über die Diözesanleiter/innen in Deutschland

#### Diözese Aachen

Andrea Kett  
 Fachbereich Verkündigung/ Weltanschauung  
 (Bischöfl. Generalvikariat)  
 Klosterplatz 7  
 52062 Aachen  
 ☎ 0241 452-378  
 ✉ andrea.kett@bistum-aachen.de  
 www.kirche-im-bistum-aachen.de

#### Diözese Augsburg

Dipl.-Theol. Simona Kiechle  
 Bischöfliches Ordinariat  
 Fachbereich Bibel als Wort Gottes  
 Fronhof 4  
 86152 Augsburg  
 ☎ 0821 3166-6210  
 ✉ simona.kiechle@bistum-augsburg.de  
 www.bistum-augsburg.de/bibel

#### Erzdiözese Bamberg

Dipl.-Theol. Claudio Ettl  
 Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus  
 Ressort Theologie, Spiritualität, Philosophie  
 Königstr. 64  
 90402 Nürnberg  
 ☎ 0911 2346-143  
 ✉ ettl@cph-nuernberg.de  
 www.cph-nuernberg.de

#### Erzdiözese Berlin

Dr. Ulrich Kmiecik  
 Beratungs- und Bildungszentrum  
 des Erzbistums Berlin  
 Referat Bibelpastoral/ Bibelwerk  
 Ahornallee 33  
 14050 Berlin  
 ☎ 030 2045483-34  
 ✉ ulrich.kmiecik@erzbistumberlin.de  
 www.erzbistumberlin.de/bildung/  
 bibelwerk-und-bibelpastoral

#### Diözese Dresden-Meißen

P. Dr. Wilfried Dettling SJ  
 Exerzitienhaus HohenEichen  
 Dresdner Str. 73  
 01326 Dresden  
 ☎ 0351 26164-0  
 ✉ wilfried.dettling@outlook.de

#### Diözese Eichstätt

Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder  
 Pfarrei St. Konrad  
 Feldkirchenerstr. 81  
 85055 Ingolstadt  
 ☎ 0841 56502  
 ✉ st.konrad.in@bistum-eichstaett.de

#### Diözese Erfurt

Dipl.-Theol. Daniel Pomm  
 Kath. Pfarramt St. Bonifatius  
 Stobraer Str. 10  
 99510 Apolda  
 ☎ 03644 8398690  
 ✉ daniel@pomm.de

#### Diözese Essen

Dipl.-Theol. Leonie Törnau  
 Kath. Bildungswerk Mülheim  
 Althofstr. 8  
 45468 Mülheim an der Ruhr  
 ☎ 0208 3083-137  
 ✉ leonie.tuernau@bistum-essen.de  
 www.bistum-essen.de/seelsorge-glauben/bibelwerk.html

#### Erzdiözese Freiburg

Dr. Pascal Schmitt  
 Referat Theologische Weiterbildung  
 im Institut für Pastorale Bildung (IPB)  
 Karl-Rahner-Haus  
 Habsburgerstr. 107  
 79104 Freiburg  
 ☎ 0761 12040-261  
 ✉ pascal.schmitt@ipb-freiburg.de  
 www.ipb-freiburg.de

#### Diözese Fulda

Domdechant Prof. Dr. Werner Kathrein  
 Domdechanei 4  
 36037 Fulda  
 ☎ 0661 25061-20  
 Vertreter: Dipl.-Theol. Bernd Heil  
 Bildungs- u. Exerzitienhaus Kloster Salmünster  
 Franziskanergasse 2  
 63628 Bad Soden-Salmünster  
 ☎ 06056 9193-111  
 ✉ heil@bildungshaus-salmuenster.de  
 www.bildungshaus-salmuenster.de

#### Diözese Görlitz

Ordinariatsrat Domivkar Markus Kurzweil  
 Bistum Görlitz – Seesorgeamt  
 Carl-von-Ossietzky-Str. 41/43  
 02826 Görlitz

☎ 03581 4782-35  
✉ seelsorgeamt@bistum-goerlitz.de  
www.bistum-goerlitz.de

**Erzdiözese Hamburg**  
Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff  
Schulenbrooksweg 8c  
21029 Hamburg-Bergedorf  
☎ 040 724-6458  
✉ roehrbein-viehoff@t-online.de  
www.erzbistum-hamburg.de

**Diözese Hildesheim**  
Dr. Christian Schramm  
Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung  
Bibelschule Hildesheim  
Neue Straße 3  
33134 Hildesheim  
☎ 05121 11715-48  
✉ bibel@bistum.hildesheim.de  
www.bibel.bistum-hildesheim.de

**Erzdiözese Köln**  
Dr. Gunther Fleischer  
Bibel- und Liturgieschule  
Marzellenstr. 26  
50668 Köln  
☎ 0221 1642-7001  
✉ gunther.fleischer@erzbistum-koeln.de  
www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bibel

**Diözese Limburg**  
Dr. Kornelia Siedlaczek  
Theologie und interreligiöser Dialog  
Kath. Erwachsenenbildung, Bildungswerk Frankfurt  
Haus am Dom  
Domplatz 3  
60311 Frankfurt/Main  
☎ 069 8008718-462  
✉ siedlaczek@bistumlimburg.de (ernannt 14.03.2016)

**Diözese Magdeburg**  
Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa  
Beethovenstr. 5  
39106 Magdeburg  
☎ 0391 5616-409  
✉ hakoharmansa@t-online.de

**Diözese Mainz**  
Dr. Sabine Gahler  
Otto-Wels-Str. 6  
64331 Weiterstadt  
☎ 06150-507951  
✉ bibelwerk@bistum-mainz.de, www.bistummainz.de/  
einrichtungen/index.html

**Erzdiözese München-Freising**  
Dr. Josef Wagner  
Haus St. Rupert  
Rupprechtstr. 6  
83278 Traunstein  
☎ 0861 9890-115  
✉ information@sankt-rupert.de  
www.sankt-rupert.de

**Diözese Münster**  
Prof. Dr. Thomas Söding  
Nienborgweg 24  
48161 Münster  
☎ 0251 869210  
✉ thomas.soeding@rub.de  
Vertreterin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder  
Ruhr-Universität  
Kath.-Theol. Fakultät/NT  
Universitätsstr. 150  
GA 6/149  
44780 Bochum  
☎ 0234-3222413  
✉ esther.brueenenberg@rub.de

**Diözese Osnabrück**  
Dr. Uta Zwingenberger  
Haus Ohrbeck  
Am Boberg 10  
49124 Georgsmarienhütte  
☎ 05401 336-39  
✉ zwingenberger@haus-ohrbeck.de  
www.haus-ohrbeck.de

**Erzdiözese Paderborn**  
Prof. Dr. Christiane Koch  
Kath. Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Abteilung Paderborn  
Leostr. 19  
33098 Paderborn  
☎ 05251-1225-21  
✉ c.koch@katho-nrw.de

**Diözese Passau**  
Dr. Andrea Pichlmeier  
Referat Bibelpastoral  
Domplatz 3  
94032 Passau  
☎ 0851 393-5102  
✉ andrea.pichlmeier@bistum-passau.de  
www.bibel.bistum-passau.de

**Diözese Regensburg**  
Dr. Reinhold Then  
Bibelpastorale Arbeitsstelle im Seelsorgeamt  
Obermünsterplatz 7

93047 Regensburg  
 ☎ 0941 5972-229  
 ✉ Dr.Then@bpa-regensburg.de  
 www.bpa-regensburg.de

**Diözese Rottenburg-Stuttgart**  
 Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth  
 Bischof-Leiprecht-Haus  
 Jahnstr. 30  
 70597 Stuttgart  
 ☎ 0711 9791-243  
 ✉ B.Janz-Spaeth@blh.drs.de

**Diözese Speyer**  
 (vakant)

**Diözese Trier**  
 Dipl.-Theol. Georg Falke  
 KEB Fachstelle Koblenz  
 Florinspaffengasse 14  
 56068 Koblenz  
 ☎ 0261 963559-0  
 ✉ info@keb-koblenz.de, www.keb-koblenz.de

**Diözese Würzburg**  
 Hochschulpfarrer Burkhard Hose  
 Dreikronenstr. 7  
 97082 Würzburg  
 ☎ 0931 416310  
 ✉ burkhard.hose@t-online.de

## 2. Berichte aus den Diözesen

Der überwiegende Teil der bibelpastoralen Praxis ereignet sich in den Gemeinden, Dekanaten und Diözesen aller Teile Deutschlands. Im Folgenden dokumentieren die Diözesanleiter/innen des Katholischen Bibelwerks wichtige Inhalte und Aspekte der Bibelarbeit in den einzelnen Diözesen.

### Diözese Aachen



Kirche im  
 Bistum Aachen

1. **Diözesanleiter/in:** Andrea Kett

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Kein Stellendeputat vorgesehen bzw. definiert; Umfang und Art der Wahrnehmung der Funktion „Diözesanleitung Bibelwerk“ richtet sich nach Interesse, Schwerpunktsetzung innerhalb des Fachbereichs und zeitlichen Möglichkeiten der konkreten Stelleninhaber:in.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die bibelpastorale Arbeit und biblisch orientierte Bildung im Bistum Aachen wird von verschiedenen Trägern verantwortet und findet dezentral auf unterschiedlichen Ebenen und an verschiedenen Orten statt. Die wichtigsten Träger sind:

- auf diözesaner Ebene: Bischöfliche Akademie des Bistums und Katechetisches Institut sowie die Abteilung Personalentwicklung mit dem Fortbildungs- und Exerzitienprogramm für die hauptamtlichen pastoralen Mitarbeiter/-innen
- auf regionaler Ebene: Katholische Foren für Erwachsenen- und Familienbildung
- auf Ebene der Gemeinschaften der Gemeinden (GdG): Gemeinden, Verbände, Orden, etc.



Dom zu Aachen

Durch die Einbindung der Diözesanleitungsstelle in den Fachbereich Verkündigung im Bischöflichen Generalvikariat kommt es zu Synergien vor allem in den Bereichen Katechese und Glaubenskommunikation.

#### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

- Regelmäßige Teilnahme der Diözesanleiterin an den Diözesanleitertagungen
- Aufgreifen von Veranstaltungsformaten und Themen der Zeitschriften

#### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

- Bibel und Archäologie
- Leichte Sprache
- Bibliolog

#### 6. Veranstaltungen:

- Café Hebräisch: Das Buch Esther
- Palmsonntagstagung: Messiaserwartung und Auferstehung
- Karwochentagung: Der barmherzige und gerechte Gott in den biblischen Traditionen
- Die Josefsgeschichte Gen 38
- Weihnachtstagung: Weihnachten der ersten Christen „Wie es geschrieben steht ...“
- Glauben in bewegten Zeiten. Einführung in das Johannesevangelium
- Wandern mit der Bibel im Gepäck
- Der Schöpfungskreis. Biblische Geschichten im RU
- Oasentag: Bibel in Ton
- „Und sie schlossen einen Bund“ – Die Bibel: Alter Schmöcker oder lebendiges Wort Gottes?
- Auf ins Lukasjahr
- Auf nach Emmaus und Bethanien
- Pharisäer und Co
- Der Bibel Farbe geben
- Biblische Geschichten und ich mittendrin. Gestaltexerzitien
- u. v. m.
- 

#### 7. Perspektiven in 2016:

- Veranstaltungsreihe „Lust auf Sinn“ von März bis Mai 2016: Einladung zu Sinneserfahrungen und Konfrontation mit Bibeltext
- Ausstellung „Lebens.Raum.Psalmen“ in der Citykirche Aachen im September 2016 mit Vernissage und Rahmenprogramm, z. B. wöchentlicher Gesprächsabend mit Aachener Prominenten unter dem Motto „Mein Lieblingspsalm“

## Diözese Augsburg



BISTUM AUGSBURG

1. **Diözesanleiter/in:** Dipl.-Theol. Simona Kiechle

2. **Stellenumfang:** eine volle Stelle (39 Stunden)

#### 3. Organisatorische Zusammenarbeit:

Hauptabteilung VI, Grundsatzfragen, Abteilung Gottesdienst und Liturgie, Fachbereich: Bibel als Wort Gottes

#### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Teilnahme an Jahreskonferenz bzw. 2015 Augsburg als gastgebende Diözese, Teilnahme an Regionaltreffen auf Bayernebene, Mitarbeit in der AG Lebensthemen, Einladung von Referenten des KBW zu Veranstaltungen.

#### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

Der Schwerpunkt liegt nach wie vor in der bibelpastoralen Arbeit vor Ort in den Pfarreiengemeinschaften. Häufig nachgefragt wurden Einführungsveranstaltungen zu den Evangelien der jeweiligen Lesejahre (Mk bzw. Lk), die vor allem als mehrteilige Abendveranstaltungen oder in Form eines Tagesseminars durchgeführt wurden. Auch das Unterstützungsangebot für Bibelkreise wird vermehrt in Anspruch genommen.

#### 6. Veranstaltungen:

*Wochenendveranstaltungen bzw. Kurzwochenenden:*

- Auf den Spuren des jungen Christentums (3-er Block):
  - Bezeugen und Begeistern – Mit der Apostelgeschichte von Jerusalem bis Rom
  - Wachsen und Werden – der Apostel Paulus und seine Gemeinden
  - Bangen und Hoffen – Die geheime Offenbarung des Johannes
- Leben in Licht und Finsternis (3-er Block):
  - Schöpfung und Sündenfall – Buch Genesis
  - Glück und Leid – Buch Hiob
  - Klage und Lobpreis – Buch der Psalmen
- Kein Buch mit sieben Siegeln – Einführung ins NT

*Tagesveranstaltungen:*

- Diözesaner Lektorentag: Die Lesungen der Osternacht
- Diözesaner Lektorentag: Wort des lebendigen Gottes
- Bibeltag: Auf Kreuzfahrt mit Paulus
- Bibeltag: Prophetinnen des Alten und Neuen Testaments
- Bibeltag: Einführung ins Markusevangelium

Frauenbibeltage der Reihe „Projekt: Frauen Leben“  
(gehalten durch vier Referentinnen an verschiedenen  
Orten der Diözese):

- Unerwartete Aufbrüche – Abigajil und David
- Unerwartete Aufbrüche – Elisabet und Zacharias

Abendveranstaltungen:

- Einführung ins Markusevangelium (2x5 Abende)
- Einführung ins Lukasevangelium (5 Abende,  
3 Abende, 3x1 Abend)
- Einführung ins AT
- Lektorenschulung zum Umgang mit schwierigen Texten
- Frauenbibelabend: Das Gleichnis zu den zehn Jungfrauen

Reiseveranstaltung:

- 8-tägige Biblische Studienreise nach Griechenland:  
Auf den Spuren des Paulus, des jungen Christentums  
und der Orthodoxie

## 7. Perspektiven in 2016:

Auf Pfarrei- bzw. Pfarreiengemeinschaftsebene wird es  
in der Fastenzeit eine Reihe von Veranstaltungen zu den  
Lesungen der Osternacht geben. Bei Kursangeboten liegt  
der Fokus besonders auf der kanonischen Perspektive der  
biblischen Schriften und dem Zusammenspiel von Bibel  
und Liturgie.



Die „Hohe Domkirche Mariä Heimsuchung“ in Augsburg

## Erzdiözese Bamberg



1. **Diözesanleiter/in:** Dipl.-Theol. Claudio Ettl

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** 0 %

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Katholische Erwachsenenbildung im Erzbistum Bamberg –  
Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

- Projektleitung „Evangelium in Leichter Sprache“
- Mitglied im Redaktionskreis von Bibel heute
- Organisation von Studientagen zu WUB-Heften

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**

5.1 **Projekt „Evangelium und Leichte Sprache“:**

Das 2013 als Kooperation zwischen KBW Stuttgart, Akademie CPH Nürnberg, Sr. Paulis Mels (Franziskanerinnenkloster Thuine) und KBW im Erzbistum Bamberg begonnene Projekt „Evangelium in Leichter Sprache“ wurde 2015 erfolgreich fortgeführt. Spätestens eine Woche im Voraus werden die Evangelientexte des kommenden Sonntag oder Feiertags zusammen mit einem Kurzkomentar und katechetischen Hinweisen kostenlos im Internet veröffentlicht. Das Angebot richtet sich besonders an Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch an Menschen mit Demenz oder an Menschen, die nicht so gut Deutsch lesen bzw. sprechen können. Im November 2015 konnte wie geplant das Lesejahr B abgeschlossen werden. Neu hinzu kamen Bilder in „Leichter Sprache“ des Stuttgarter Künstlers Jürgen Raff.

2015 wurde zudem die Homepage [www.evangelium-in-leichter-sprache.de](http://www.evangelium-in-leichter-sprache.de) grundlegend überarbeitet und barrierefrei gestaltet. Neben dem Evangelientext in Leichter Sprache können nun auch Bilder, Kommentare, Audio-Dateien und Videos in Gebärdensprache heruntergeladen werden.

5.2 **Werkstatt-Tagung Bibel und Leichte Sprache  
(5.-7. November 2015)**

Erstmals fand vom 5. bis 7. November 2015 im Nürnberger Caritas-Pirckheimer-Haus die von KBW Stuttgart, Akademie CPH und KBW im Erzbistum Bamberg gemein-

sam organisierte Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“ statt. Drei Tage lang beschäftigten sich mehr als 90 Teilnehmende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum mit der Frage, wie Bibeltexte verständlich in Leichte Sprache übertragen und verantwortungsbewusst in Pastoral, Behindertenarbeit, Erwachsenenbildung etc. eingesetzt werden können. Neben grundlegenden Vorträgen und Einführungen in Leichte Sprache boten insgesamt 8 Workshops die Gelegenheit zu praxisorientiertem Arbeiten und Austausch. Daneben wurden Gottesdienste und Andachten in Leichter Sprache, ein Theaterabend mit dem Inklusionstheater „Dreamteam“ sowie eine Ausstellung zu Bildern in Leichter Sprache von Künstlers Jürgen Raff angeboten. Eine Nachfolgeveranstaltung ist für das Jahr 2017 geplant.

### 5.3 BibelForum an der Akademie CPH Nürnberg

Auf besonders positive Resonanz stößt neben den fest etablierten biblischen Studientagen die neue Reihe „Im Original“. Sie bietet Gelegenheit, biblische Texte in einer wortgetreuen, verständlichen Übersetzung zu lesen, sich mit ihren geschichtlichen, literarischen und theologischen Besonderheiten zu beschäftigen und nach ihrer Bedeutung für heute zu fragen. 2015 konnte die Lektüre des Markusevangeliums beendet und die der (authentischen) Paulusbriefe begonnen werden.



Bamberger Dom

### 5.4 Ökumenischer Grundkurs Bibel „Mit Herz und Verstand. Die Bibel lesen und verstehen“

Die Konzeption dieses neuartigen ökumenischen und diözesanübergreifenden Bibelkurses wurde 2015 abgeschlossen. In Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum Schwanberg, dem Kirchenkreis Ansbach und dem Bibelwerk in der Diözese Würzburg wurde ein fünfteiliger Kurs entwickelt, der vom 22. Januar bis 12. Juni 2016 auf dem Schwanberg stattfindet.

### 5.5 Fortbildungen zum Thema Bibel und Leichte Sprache

2015 wurden Fortbildungen zum Bereich Bibel und Leichte Sprache für unterschiedliche Zielgruppen (pastorale Mitarbeiter, Altenheimseelsorge u.a.) angeboten.

## 6. Veranstaltungen:

### 6.1 Biblische Studientage (Tagesveranstaltungen im Rahmen des BibelForums an der Akademie CPH Nürnberg):

- Wenn der Himmelskönig die Füße wäscht: Eine „geerdete Sicht auf das Johannesevangelium“ (Referent: Prof. Dr. Joachim Kügler)
- „Im Anfang ...“ schöpferische Kräfte wecken: Bibel live – ein Abenteuer mit Jeux Dramatiques (Referentin: Antja Schulz)
- Wüste – Berg – Jerusalem: Eine „Besichtigung“ biblischer Erinnerungsorte (Referent: Claudio Ettl)
- „Wenn die Sache ... so steht, ist es nicht ratsam zu heiraten“: Neutestamentliche Schlaglichter auf Ehe und Familie (Referent: Prof. Dr. Gerd Häfner)

### 6.2 Reihe „Im Original: Markus“ (Nachmittagsveranstaltungen im Rahmen des BibelForums an der Akademie CPH Nürnberg) (12 Termine)

### 6.3 Reihe „Im Original: Paulus“ (Nachmittagsveranstaltungen im Rahmen des BibelForums an der Akademie CPH Nürnberg) (5 Termine)

### 6.4 Werkstatt-Tagung „Bibel und Leichte Sprache“

### 6.5 Ausstellung „Bilder zur Bibel“ im Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg

### 6.6 Vorträge, Seminare und Fortbildungen im gesamten Erzbistum zu biblischen Themen (ca. 25 Abend-, Halbtages- und Tagesveranstaltungen)

## 7. Projekte

### 7.1 „Eltern und Kinder entdecken die Bibel“: Konzeptionierung und Umsetzung eines bibelpastoralen Projekts im Bereich Familienbildung

Kooperation mit dem Fachbereich Familienbildung des Stadtbildungswerkes Nürnberg

#### 7.2 „Evangelium in Leichter Sprache“:

##### Fortführung der Übertragung im Lesejahr C

Kooperation mit dem Franziskanerinnenkloster Thuine und dem KBW Stuttgart e.V.

#### 7.3 Ökumenischer Grundkurs Bibel „Mit Herz und Verstand. Die Bibel verstehen und leben“

Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum Schwanberg, dem Kirchenkreis Ansbach und dem Katholischen Bibelwerk Würzburg

#### 7.4 Neue Publikationsreihe „Evangelium in Leichter Sprache“ – Band 1: Lesejahr A

Kooperation mit dem Franziskanerinnenkloster Thuine, dem Verlag KBW und dem KBW Stuttgart e.V.

### 8. Perspektiven in 2016:

- „Nero: Kaiser, Künstler und Tyrann“: Planung einer Studienfahrt nach Trier (in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Stadt und Land Bayreuth)
- Planung weiterer Studientage zu Heftthemen der Zeitschrift „Welt und Umwelt der Bibel“

## Erzdiözese Berlin



#### 1. Diözesanleiter: Dr. Ulrich Kmiecik

#### 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit: 50 %

Die gegenwärtige Stellenkonstruktion mit zwei 50%-Anteilen: Krankenhauseelsorge und Bibelpastoral – bringt weiterhin den Nachteil der Splittung in ganz unterschiedliche Bereiche mit sich, die zu dem an zwei Orten mit Mehraufwand betrieben werden. Wichtige Aufgabenbereiche wie ökumenische Bibelwoche, Bibelsonntag, Lectio-Divina-Projekte, Kath. Bibelföderation, Fortbildung von Ehren- u. Hautamtlichen u.a. können so trotz Bedarf nicht angegangen werden.

#### 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Dezernat II – Seelsorge des Erzbischöflichen Ordinariats; Bildungs- und Beratungszentrum BBZ (Dienstszitz) – Vernetzung mit den Kolleg/innen, besonders der Berufsgruppe der Pastoralreferent/innen; Netzwerk Bibelpastoral / Bibelwerk bestehend aus bibelinteressierten Kolleg/innen der Berufsgruppen der PR und GR, aus Studierenden der Theologie, Theolog/innen und Ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die in die Co-Leitung bzw. Leitung von Bibelseminaren einbezogen werden bzw. auch eigene Veranstaltungen anbieten.

#### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk in Stuttgart:

Teilnahme an der jährlichen Diözesanleiter/innen-Konferenz sowie der Mitgliederversammlung (alle zwei Jahre), diesmal in Augsburg. Ferner an der Regionalversammlung der ostdeutschen Diözesen in Leipzig und Augsburg. Planung von Veranstaltungen im biblisch-geistlichen Zentrum des Katholikentages 2016. Kontakt und Beratung durch Referent/innen aus Stuttgart, Gewinnung von Kolleg/innen des Bibelwerks in Stuttgart als Referenten in Berlin.

#### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

##### Themenschwerpunkt Psalmen

Psalmen-Ausstellung: Lebens.Raum.Psalmen

- 10.09.-8.10.2015 Kathedralforum St. Hedwig
- 10.10.-5.11.2015 Gemeinde St. Matthias, Berlin-Schöneberg

##### Inhaltliches Begleitprogramm – Vorträge:

##### Abendveranstaltungen (A)

- Der Schrei nach Gerechtigkeit in den Psalmen (A)  
U.Kmiecik,

- Raumbilder in den Psalmen – Psalm 23 als Freiraum (A) Marlen Bunzel
- Wie liebe ich deine Weisung, den ganzen Tag sinne ich über sie nach (A), Dr.Yuval Lapide
- Der Dunkel.Raum in Psalm 88 – Vom Tod mitten im Leben (A), M. Bunzel
- Erbärmliche Zeiten – Zeit des Erbarmens (A) Prof. Dr. Klara Butting

#### Veranstaltungen und Projekte:

##### Bibelseminare: Mehrtagesveranstaltung (MVT)

- Der Gott des Gemetzels und der Gott der Liebe R.Clasen; E.Schleicher; U.Kmiecik; Karmelitenkloster Birkenwerder
- Neue Sicht auf Markus – Der älteste Evangelist einmal anders gesehen P. v. Loe; U.Kmiecik, Schacht III Gelsenkirchen
- Johannes ist anders?! Markus Bunzel; S.Morawetz; U. Kmiecik; Familienferienstätte St. Ursula, Kirchmöser
- Johannes ist anders?! Markus Bunzel; S.Morawetz; U. Kmiecik; Ökospeicher Wulkow bei Frankfurt (Oder)
- Wegen Umbau geöffnet S.Morawetz; E. Mitter; U.Kmiecik; Don Bosco Center, Berlin Marzahn
- Psalmen – ein Buch des Lebens A.Metzentien, Markus Bunzel, U.Kmiecik; Karmelitenkloster Birkenwerder

##### Tagesveranstaltung zu biblischen Themen

- JedeR kann David sein P. v. Loe; U. Kmiecik; *Forum der Jesuiten, Berlin-Charlottenburg*
- Maria von Magdala – Jüngerin, Osterzeugin und Erstverkünderin L. Roland-Festag; U. Kmiecik; *Gemeinde St. Laurentius, Berlin-Tiergarten*
- Bilder und Modelle von Gemeinde und Kirche im Neuen Testament U. Kmiecik, *Kath. Akademie Stapelfeld*
- BUGA – Bundesgartenschau – *Präsenz des Kath. Bibelwerks am Kirchenschiff*
- Interviews mit biblischen Schriftstellern. B.Malke, M.Binek, H.Thomas, U.Kmiecik
- In Wahrheit erfunden – das Buch Judith A.Borucki-Voß; U.Kmiecik, *Forum der Jesuiten, Berlin-Charlottenburg*

##### Abend- und Nachmittagsveranstaltungen zu biblischen Themen

- Neue Sicht auf Markus, U. Kmiecik

- Vorstellung der Bibelpastoral und des Kath. Bibelwerk, Info-Veranstaltung für Azubis der Dienste Pastoral-und Gemeindeferent\*innen
- Der lernende Jesus Vortrag und Diskussion, Dr. Wilhelm Bruners, Kathedralforum, Berlin-Mitte
- Das Thomas-Evangelium Dieter Bauer, Kathedralforum, Berlin-Mitte

**Treffpunkt Bibelwerk** im Kreuzberger Himmel (Gaststätte) für Mitglieder und Interessierte – drei Abende zu folgenden Themen: Neue Sicht auf Markus; Der lernende Jesus; Lust auf Psalmen?!

##### Bibelpastoral in Kooperation mit der Männerseelsorge

- Mit Rucksack und Bibel unterwegs: Psalmen begleiten das Leben (MTV)
- Bibel-Männer-Pilgern auf dem Jakobsweg (Via Baltica. Baltisch- Westfälischer Pilgerweg) von *Ückermünde* nach *Greifswald*.- Leitung: A. Obst, U.Kmiecik und Team

##### 6. Perspektiven 2016:

- Projektplanung: 4000 Jahre in zwei Wochen – Go East: Walking Palestine – Wandern auf den palästinensischen Abrahamspfad: Oktober 2016

##### 7. Sonstiges:

- Mentorentätigkeit – Berufseinführung / Begleitung von Praktika
- Begleitung/Einführung einer Studierenden aus dem Bewerberkreis PR – Praktikum Bibelpastoral sowie eines Pastoralassistenten im 2. Berufspraktischen Jahr – Arbeitsfeld Bibelpastoral

##### 8. Veröffentlichungen (Kmiecik):

- Immer radikal und stets die Menschenwürde im Blick, in: Hirschberg 68 (2015), S. 216-218 (Bergpredigt)
- Im Blick zurück nach vorn, in: Hirschberg 68 (2015), S. 528-531 (Matthäusevangelium)



## Diözese Dresden-Meißen



1. **Diözesanleiter:** Pater Dr. Wilfried Dettling SJ
2. **Stellenumfang:**  
Es gibt keine Stellenumfangsbeschreibung
3. **Organisatorische Zusammenarbeit:**  
mit Katholische Akademie Dresden-Meißen, Museen vor Ort, Kontakte zum Bischof-Benno-Haus (Schmochtitz), Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten (Freiburg)
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Regionalgruppe Ost (Vertreter der Diözesen Berlin, Erfurt, Görlitz, Magdeburg) und Dieter Bauer (Kath. Bibelwerk Stuttgart), Teilnahme an der Jahreskonferenz der DiözesanleiterInnen
5. **Besondere Schwerpunkte:**  
Vermittlung von Informationen zu Aufbau, Inhalt und theologischen Schwerpunkten der Bibel sowie Anleitung und Einführung im Umgang mit der Bibel als „Heilige Schrift“
6. **Veranstaltungen:**  
Wochenendseminare zu biblischen Themen (Haus Hohen-Eichen, Bischof-Benno-Haus), Studienreisen, Vorträge in Gemeinden, Hinführung zu bibeltheologischen Themen anhand von Bildern in verschiedenen Museen in Dresden (z.B. „Alte Meister“), Besinnungstage in Gemeinden (Pfarrgemeinderat etc.), biblische Predigtreihe im Advent (Thema „Barmherzigkeit“), Bibelgrundkurs (Bischof-Benno-Haus), jährlich stattfindende Bibelschule der Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten (Freiburg) [Perspektive: Multiplikatorenarbeit], biblisch orientierte Exerzitien und Besinnungstage
7. **Perspektiven in 2016:**  
Intensivierung der Vermittlung „biblischer Grundkenntnisse“ (in Gemeinden [Großpfarreien], Ausbildungskurs zum Diakonat, Jahresprogramm vom Exerzitien- und Bildungshaus HohenEichen); Intensivierung von Angeboten zum geistlichen Umgang mit der Bibel (Hinführung zur Praxis der „kontemplativen Schriftlesung“; Veröffentlichungen)

## Diözese Eichstätt



BISTUM EICHSTÄTT

1. **Diözesanleiter:** Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**  
Als Diözesanleiter für das Katholische Bibelwerk ist seit September 2012 Pfarrer Dr. Clemens Hergenröder beauftragt, Pfarrer der Pfarreien St. Konrad (seit 2007) und St. Josef (seit 2015) in Ingolstadt. Für die Tätigkeit des Diözesanleiters ist kein Stellendeputat festgelegt.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
In der Diözese Eichstätt ist die bibelpastorale Arbeit im Bischöflichen Ordinariat bei der 2014 neu geschaffenen Hauptabteilung IV angesiedelt. In der 2014 vorgenommenen Abgrenzung von der Hauptabteilung III „Pastoral und kirchliches Leben“ ist die Hauptabteilung IV für den Bereich „Diakonale Dienste und Apostolat“ zuständig; sie wird von Ordinariatsrätin Frau Barbara Bagorski und ihrem Stellvertreter Herrn Ludwig Brandl geleitet.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Der Diözesanleiter hat die Diözese Eichstätt bei den Diözesanleitertagungen in Münster 2012, Stuttgart 2013 und Essen 2014 sowie bei der Abschiedsfeier für Herrn Dr. Backhaus in Stuttgart 2015 vertreten; bei der Jahreskonferenz in Augsburg war er verhindert.
5. **Veranstaltungen:**  
Wie bereits in den Jahresberichten der letzten Jahre dargelegt, hat biblisches Arbeiten in der Diözese Eichstätt seinen festen Platz im Rahmen der Veranstaltungen der Katholischen Erwachsenenbildung. Diese arbeitet zentral im Diözesanbildungswerk sowie aufgegliedert nach der politischen Einteilung in Landkreise und Städte. Auf dem Gebiet der Diözese Eichstätt sind die Bildungswerke in den Landkreisen Eichstätt, Donau – Ries, Weißenburg – Gunzenhausen, Roth – Schwabach, Ansbach, Nürnberg – Land, Neumarkt sowie der Stadt Ingolstadt angesiedelt. Dabei gehen die Landkreise Eichstätt, Donau – Ries, Ansbach und Nürnberg – Land über das Diözesanangebot hinaus. Die Veranstaltungen der Erwachsenenbildung werden im Rahmen des Programms der Pfarreien oder auch überpfarrlich durchgeführt. Zusätzlich zur Erwachsenenbildung ist auch im Programm der katholischen Verbände das Arbeiten mit der Heiligen Schrift vertreten.

Dabei lassen sich in etwa die folgenden Veranstaltungsarten unterscheiden: Einzelveranstaltungen, z. B. Vorträge zu einem biblischen Thema; Tagesveranstaltungen, z. B. religiöse Bildungstage mit biblischem Inhalt; Bibelwochen bzw. mehrere zusammenhängende Tage; biblische Reihen, die sich über einen bestimmten Zeitraum hinziehen; regelmäßige Treffen zum Austausch über die Heilige Schrift, z. B. Bibelteilen. Auf jede dieser Veranstaltungsarten möchte ich im Folgenden eingehen:

Bei den Einzelveranstaltungen waren einige dem Kirchenjahr zugeordnet: So gestaltete der Katholische Frauenbund Fünfstetten einen Adventsnachmittag „Mit Maria in der Erwartung Christi“, die Pfarrei Gosheim einen Themenachmittag „Da stand Josef auf“ (Mt 2,14). Im Rahmen einer Krippenausstellung in Neumarkt sprach Prof. Dr. Georg Langenhorst zum Thema „Weihnachten literarisch – Nachdenken über die Geburt Christi mit Dichtern unserer Zeit“. Unter den Leitworten „Josef – der Traum-Mann“ und „Josef – der Mann im Hintergrund“ wurde die Gestalt des hl. Josef in zwei Ingolstädter Pfarreien betrachtet. „Menschen am Kreuzweg“ war das Thema eines Abends im Rahmen des „Offenen Forums“ in Ingolstadt. Einen eigenen Charakter hatte die Ausstellung „Passion“ in Schwabach mit einem Zyklus des Künstlers Stefan Weyergraf genannt Streit.

Unabhängig vom Kirchenjahr gab es biblische Themenabende zu unterschiedlichen Themen: so in der Pfarrei Münster – St. Moritz in Ingolstadt zur Verheißung des neuen Himmels und der neuen Erde in der Offenbarung des Johannes sowie zu den Wundererzählungen nach dem Markusevangelium; in Nassenfels und Neumarkt

zum Thema „Brauchen wir Christen das Alte Testament?“, in Heideck zur Vorbereitung einer Oratoriumsaufführung den Vortrag „Die Gestalt des Propheten Elia“; in Roth den Nachmittag „Früchte und Gewürze der Bibel“ mit einer Kräuterpädagogin.

Im Rahmen des christlich-islamischen Dialogs befasste sich ein Abend in Ingolstadt aus katholischer, evangelischer und islamischer Sicht mit dem Thema „Wie gehen wir mit unseren heiligen Schriften um?“ In der Reihe „Stimmen der Zeit – Fragen und Kommentare“ in Weißenburg griff der Abend „Ich bin ein Fremder gewesen“ mit Claudio Ettl die aktuelle Flüchtlingsproblematik aus biblischer Sicht auf. In mehreren Pfarreien (St. Christoph/Ingolstadt, Parsberg, Seubersdorf) vermittelten Diavorträge bzw. Reiseberichte Einblicke in das Heilige Land.

Einen halben oder ganzen Tag Zeit für einen Aspekt der biblischen Botschaft nahmen sich an mehreren Orten der Diözese Pfarreien und Verbände.

Religiöse Bildungstage setzten sich mit dem Gottes- und Jesusbild auseinander: Unter dem Leitwort „Gott – mein Vater – deine Mutter“ ging ein religiöser Familienbildungs- und Besinnungstag der KAB Roth in Meditation, Gesprächsrunden, gegenseitigem Austausch und gemeinsamem Gottesdienst dem Geheimnis Gottes nach und der Möglichkeit, es in Sprache und Bildern auszudrücken. Ein religiöser Bildungstag der Pfarriengemeinschaft Nassenfels/Egweil befasste sich mit dem Thema „Jesus – einer von uns. Die menschliche Seite des Gottessohnes“. Am Buß- und Betttag lud das Dekanat Herrieden zum religiösen Bildungstag ein: „Fülle mich neu mit Deinem Geist – die Gegenwart des Heiligen Geistes im Alltag entdecken“. „Biblische Anstöße zur aktuellen Lage“ nahm ein Besin-



Eichstätt im Altmühltal

nungs- und Studiennachmittag der Pfarrei Wendelstein mit dem Ortspfarrer unter dem Leitwort „Kirche als Ort der Hoffnung!“ in den Blick. Im Horizont der Flüchtlingsproblematik stand der vom Dekanatsrat Roth/Schwabach veranstaltete Bildungsvormittag „Die Sendung der Kirche und der biblische Auftrag zur Gastfreundschaft“ mit Prof. Dr. Franz Sedlmeier aus Augsburg.

Ein Oasennachmittag für Frauen in Ingolstadt ging u. a. mit Bibelworten der Bedeutung von Worten in unserem Leben nach; der Katholische Frauenbund Neumarkt stellte an seinem religiösen Bildungstag „Frauen im Neuen Testament“ in den Mittelpunkt; unter dem Motto „Lebzeiten – Glaubenszeiten“ lud der Frauenbund der Diözese im Blick auf die Lebensgeschichte zum Einkehrtag „Du sollst den ganzen Weg denken ...“ (Dtn 8,2) ein; ebenfalls vom Frauenbund getragen war das eintägige „Wandern mit Rucksack und Bibel“ in Raitenbuch. Zum Zu-Fuß-Unterwegssein lud ebenfalls der Fränkische Bibelweg ein, ein Besinnungsweg im Itz- und Rodachtal im Landkreis Ansbach.

Das Diözesanbildungswerk veranstaltete in Eichstätt mit der Zielperspektive „Beziehungs- und Erziehungs-kompetenz stärken“ ein Tagesseminar zu den Grundlagen „Kinder- und Bibelzentriertes Arbeiten“ (KiBiZ) und ein weiteres „Gleichnisse in Kindergarten, Schule und Gemeinde“.

In vielen Pfarreien wurden Kinderbibeltage veranstaltet, auch in ökumenischer Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden; häufig wurde dazu der schulfreie Buß- und Betttag hergenommen. In der Dompfarrei Eichstätt ist darüber hinaus der Jugendbibeltag eine feste Einrichtung.

Noch einmal zeitlich intensiver war eine dritte Gruppe von Veranstaltungen, nämlich zusammenhängende Tage bzw. Bibelwochen.

Wiederum vom Diözesanbildungswerk verantwortet war ein Bibelwochenende für Familien in der Fastenzeit zum Thema „Friede, Freude, Eierkuchen! Das ist Ostern – oder mehr!?“ Im Benediktinerkloster Plankstetten widmete sich eine Bibelwoche Anfang November mit Abt Dr. Beda Sonnenberg und Dr. Franz Hausmann der „Frohen Botschaft der Gleichnisse Jesu“; im „Lehrhaus für ein geistliches Leben“ mit denselben Referenten ging es um „Christus Jesus in euch“ (2 Kor 13,5) und „Windhauch ... das alles ist Windhauch“ (Koh 1,2).

Unter der Überschrift „Meditation und Aktion im Stadtgarten“ stand eine vom Sachausschuss „Eine kreative und soziale Welt“ des Pfarrgemeinderats Roth verantwortete Reihe zum Galaterbrief im August/September. Ebenfalls in Roth widmete sich eine Ökumenische Bibelwoche unter dem Motto „In Gottes Namen miteinander klarkommen“ Feldern mit Konfliktpotential: dem Leben in der Familie und in der Gesellschaft sowie den Themen „Fundamentalismus“ und „Christ und Welt“.

Zu den Josefserzählungen im Buch Genesis lud der Katholische Frauenbund zu einem dreitägigen „Wandern mit Rucksack und Bibel“ ein. Die KAB hatte eine Reihe von mehrtägigen Veranstaltungen im Programm: zum einen Bildungs- und Besinnungstage für Frauen zu den Themen „Spüre meine Liebe und gib sie weiter...“ und „Wie Jesus beten“ mit den Anliegen, „sich den biblischen Texten zu nähern und sie ins Leben aufzunehmen“, „Krisen und Probleme mit den Worten der Bibel vor Gott zu bringen und mit Jesus neu beten zu lernen“; zum anderen ein Wanderwochenende für Frauen „Auf dem Jakobsweg ... durchs Altmühltal ... mit der Bibel im Rucksack“ und eines für Männer „Mit der Bibel im Rucksack unterwegs im Zillertal“ mit dem Anliegen „einer intensiven Glaubens- und Gemeinschaftserfahrung auf einer Tour durch die Allgäuer Alpen“. Ins Heilige Land führte eine elftägige Bildungs- und Begegnungsreise im Landkreis Ansbach unter dem Motto „Heiliges Land – kommt und ihr werdet sehen!“ (Joh 1,39).

Nicht am Stück, aber in zusammenhängender Weise stellten sich mehrere Veranstalter dem Anspruch, biblische Texte in einer zusammengehörigen Reihe, in einem Bibelseminar zu erschließen.

So wurden die Teilnehmer einer Reihe zu den Psalmen in der Wallfahrt Maria Brunnlein (Wemding) das ganze Jahr über durch diese Gebete des Alten Testaments geführt, näherhin durch die Psalmen 121, 51, 22, 23, 29, 150, 67, 122, 102 und 24. In Weißenburg kam eine vom Pfarrer durchgeführte sechsteilige Reihe zur Bergpredigt zum Abschluss; sie wurde durch das monatlich angebotene Bibelseminar „Die Propheten Jesaja und Amos“ fortgesetzt dabei wurden einzelne Stellen herausgegriffen, etwa Jes 1,10–17 („Der wahre und der falsche Gottesdienst“) oder Jes 40, 1–11 („Die Verheißung der Heimkehr“). Am Leitgedanken der Berufung orientiert war ein in Lauterhofen – ebenfalls vom Pfarrer – angebotenes Bibelseminar, bei dem etwa die Berufung Abrahams (Gen 12, 1–9) und Samuels (1 Sam 3,1–12) oder Marias (Lk 1,26–38) und Levis (Lk 5,27–32) bearbeitet wurden. Vorausgegangen war in Lauterhofen ein achteiliges Seminar zu Stellen aus den beiden Korintherbriefen und dem Epheserbrief. Der Abt von Plankstetten bot viermal ein Tagesseminar zum Thema „Unterwegs mit Menschen aus der Bibel“ an, nämlich mit Elisabeth, Abraham und Sara, Stefanus und David. In mehreren Pfarreien wurde das Seminar „Die Evangelisten und ihre Schriften“ durchgeführt. In Neumarkt befasste sich ein Bibelseminar mit den apokryphen Schriften, die nicht in den Kanon Eingang gefunden haben, besonders mit Kindheits- und Leidenserzählungen über Jesus in ihnen. Ebenfalls in Neumarkt vermittelte ein dreiteiliges Seminar „Einblicke ins Markusevangelium“. In Heideck nahm ein dreiteiliges Seminar das Lukasevangelium in den Blick, auch mit Bezügen zur Kunst bei der Exkursion „Das Lukasevangelium auf Gemälden im Germanischen

Nationalmuseum“. In Denkendorf ging ein vierteiliges Seminar den Gleichnissen Jesu nach, in Ingolstadt ein dreiteiliges Seminar Auferweckungserzählungen in der Bibel (Mk 5,21-24.35-43; Lk 7,11-17; Joh 11,1-44) – als Ziel wird genannt: „Anhand dieser Texte soll der Glaube an die Auferweckung/Auferstehung neu hinterfragt, aber auch gefestigt werden.“

Zum Abschluss dieser Übersicht sollen die in der ganzen Diözese regelmäßig stattfindenden Treffen genannt werden, bei denen die Teilnehmer in der Bibel lesen und sich darüber austauschen.

Dies geschieht an mehreren Orten nach der Methode des Bibelteilens, so in der Pfarrei St. Canisius in Ingolstadt – mit vorgegebenen Schriftstellen, z. B. Joh 20,19-23: *Empfangt den Heiligen Geist* –, in der Pfarrei St. Johannes in Neumarkt an jedem letzten Montag im Monat, in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Roth – ebenfalls monatlich, in der Pfarrei St. Peter und Paul in Schwabach – dort verbunden mit einem Glaubensgespräch.

Dies geschieht außerdem in ökumenischen Bibelgesprächskreisen wie in Herz Jesu und St. Pius in Ingolstadt oder St. Sebald in Schwabach. In Herz Jesu ging es um Stellen aus der Apostelgeschichte, in St. Pius um ausgewählte Stellen aus den Paulusbriefen sowie um Stellen zum Thema *„Jesus Christus – wahrer Mensch und wahrer Gott“* (Lk 4,16-30; Lk 1,26-38; Mk 2,1-12).

Im Kloster Marienburg der Abenberger Schwestern, in Wemding und in Gunzenheim waren die Bibelgesprächskreise am Sonntagsevangelium orientiert. In Neumarkt/Woffenbach stand der Bibelgesprächskreis unter dem Anspruch *„Bibel gemeinsam lesen, verstehen und ins Herz eindringen lassen“*, in Wendelstein als *„Treffpunkt Gottes Wort“* unter dem Leitwort *„Ausgewählte biblische Texte lesen, teilen, verstehen“*. Die Pfarrei Dietfurt machte sich zum Ziel, den Bibelleseplan unter den Gläubigen bekannt zu machen und dafür zu werben.

*„Eine biblische Geschichte bekommt Gestalt und Gesicht, Hand und Fuß“* – mit diesen Worten lud das Salesianische Zentrum im Rosental/Eichstätt zum Bibliodrama ein. In Neumarkt wurde die *„Zwölfte Neumarkter Bibelkneipe“* angeboten, bei der sich an vier Abenden die Teilnehmer in Neumarkter Gaststätten getroffen haben, um verständliche Texte christlichen Inhalts zu lesen und zu diskutieren; dadurch angesprochen werden sollten auch die, „die in gewisser Distanz zu ihrer Kirche stehen, aber ihren Glauben im Herzen behalten haben“.

Angesichts der zahlreichen biblischen Angebote und Veranstaltungen wäre es wünschenswert, die Veranstalter und Referenten ins Gespräch miteinander zu bringen, um Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu bereichern und möglicherweise gemeinsame Wege in die Zukunft zu entwickeln. Dadurch könnte das Wort Gottes in der Heiligen Schrift noch lebendiger werden und Frucht bringen.

## Diözese Erfurt



1. **Diözesanleiter/in:** Dipl.-Theol. Daniel Pomm, Hochschulseelsorger und Gemeindeferent
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**  
Die bibelpastorale Arbeit findet im Rahmen einer bischöflichen Beauftragung zusätzlich zur eigentlichen Arbeit statt. Ein finanzielles Budget gibt es nicht; Fahrten etc. werden durch das Seelsorgeamt beglichen.
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
Die bibelpastorale Arbeit ist als eine Art „Stabsstelle“ direkt der Seelsorgeamtsleiterin unterstellt.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Die Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk e.V. beruht primär auf der Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz und den Regionaltreffen Ost. Darüber hinaus leitet der DL Informationen des Bibelwerks nach Erhalt an die zuständigen Empfänger innerhalb der Diözese weiter.
5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**  
Im November 2015 wurde der DL als Hauptreferent in eine Dekanatskonferenz eingeladen, um die Ziele und besonders auch die Arbeitshilfen des Bibelwerks den Hauptamtlichen des Dekanats vorzustellen. Die Idee ist dabei langfristig, dies auch in den anderen Dekanatskonferenzen der Diözese anzubieten.
6. **Veranstaltungen:**
  - 1) Ein fester Bestandteil des jährlichen Angebots für das Bistum Erfurt ist die Einführung in das neue Lesejahr für die Lektorinnen und Lektoren. Diese Einführung findet immer an zwei Terminen, je einmal in der Region Eichsfeld (volkskirchlich geprägt) und der Region Diaspora, statt. Die „Einführung in das Lukas-Lesejahr“ bestand aus einem bibeltheologisch-exegetischen und einem sprecherzieherischen Teil. Den Anfang des Tages macht aber immer ein Blick auf den Dienst der Lektoren. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt allerdings nicht auf dem Lukasevangelium. In Vortrag und Gespräch beschäftigten sich die Lektoren mit Texten aus der Heiligen Schrift, die gewalttätig und kriegerisch erscheinen. Dabei erfuhren sie die Hintergründe für diese Texte und wie wir sie auch heute noch als hilfreich verstehen können. Hinter allem stand die Frage: Ist das noch Wort des lebendigen Gottes? Aus diesen

Texten wurden auch die Übungstexte für die praktische Arbeit entnommen. Der sprecherzieherische Teil wird immer von ausgebildeten Logopäden oder Sprecherziehern übernommen. Auf diese Weise war der Tag, wie auch den Rückmeldungen zu entnehmen ist, für alle Teilnehmer eine gelungene Veranstaltung.

- 2) Seit 2014 läuft ein Grundkurs „Neues Testament“. In Kooperation mit der Heimvolkshochschule St. Ursula und in deren Räumen in Erfurt treffen sich aktuell 36 Teilnehmer um sich mit 5 Referenten intensiv mit dem Neuen Testament zu befassen. Neben den inhaltlichen Programmpunkten sind auch wieder gemeinsame Feiern und das Erleben von Gemeinschaft geplant. Viele der Teilnehmer treffen sich zwischen den einzelnen Kurswochenenden auch in verschiedenen Regionalgruppen, um die einzelnen Themen noch zu intensivieren. Der Kurs ist bis Sommer 2016 geplant. Mit den 36 Teilnehmern ist der Kurs von Seiten des Hauses komplett gefüllt. Einige weitere Anmeldungen mussten daher leider abgewiesen werden. Diese werden beim nächsten Grundkurs NT vorrangig behandelt. Ein neuer Grundkurs AT, beginnend im November 2016, ist schon in Planung.
- 3) Aus den Regionalgruppen vergangener Bibelkurse ist in Erfurt ein Bibelkreis entstanden, der sich jeweils einmal im Monat trifft. Für die Zusammenkünfte werden die Texte der jeweiligen Bibelwoche und danach die Sonntagsevangelien zugrunde gelegt. Immer wieder werden dabei auch Elemente der „Lectio Divina“ übernommen und verwendet.
- 4) In Kooperation mit der Heimvolkshochschule St. Ursula in Erfurt fanden verschiedene Kurse, wie zum Beispiel die Herstellung „Biblischer Figuren“, statt, die auch immer mit Bibelarbeiten verbunden sind.

#### 7. Projekte:

Im Rahmen der Strukturreform des Bistums Erfurt konzipiert der DL für die Gemeinde, in der er primär tätig ist, eine „Lectio Divina“, die den geistlichen Prozess des Zusammenwachsens der Gemeinde stärken soll.

## Diözese Essen



### 1. Diözesanleiter/in: Dipl.-Theol. Leonie Törnau

### 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Die Beauftragung sieht vor, dass „die Aufgabe der Diözesanleiterin im Rahmen der Arbeit im Katholischen Bildungswerk Mülheim an der Ruhr“ wahrgenommen wird.

### 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Zweimal jährlich lädt die Diözesanleitung des Bibelwerks den „Beirat Bibelpastoral“ im Bistum Essen zu einem Treffen ein. In dem Beirat vertreten sind die Einrichtungen des Bistums, die im Bereich bibelpastoraler Arbeit aktiv sind (Dezernat Pastoral, Kath. Akademie „Die Wolfsburg“, Exerzitenreferat, Medienstelle, Beauftragter für Kunst und Kirche, Lehrstuhl NT der Universität Bochum, Institut für Lehrerfortbildung, Katholische Erwachsenen- und Familienbildung). Der Beirat trifft sich zweimal jährlich und ist hauptsächlich eine Plattform der Vernetzung, der gegenseitigen Information über Veranstaltungen und Aktivitäten, der Vorstellung von Projekten des Bibelwerk e.V. (z. B. Lectio Divina) und der Ideensammlung für mögliche neue Veranstaltungen.

Das Bibelwerk des Bistums ist beim jährlichen „Tag der Katechese“ des Dezernats Pastoral in der Akademie „Die Wolfsburg“ mit einem Info-Stand mit Materialien präsent. Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen den Katholischen Bildungswerken in der kefb im Bistum Essen ist ein regelmäßiger Austausch über bibelpastorale Themen möglich.

### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Im Rahmen des Leseprojektes Lectio Divina zu den biblischen Texten des Zukunftsbildes war eine Projektleitung und -begleitung durch Frau Dr. Bettina Eltrop möglich.

### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

Ein wichtiges Projekt für das Bibelwerk im Bistum Essen im Jahr 2015 war das Leseprojekt „Lectio Divina“ zu den biblischen Texten des Zukunftsbildes des Bistums Essen. Das durch das Projektbüro Zukunftsbild initiierte und durch das Bibelwerk Stuttgart in Zusammenarbeit mit Pastoralassistent/innen des Bistums Essen verfasste Materialheft „Bibeltexte zum Zukunftsbild – Das Lectio-Divina-Projekt des Bibelwerks und des Bistums Essen“ war Impuls für ein spirituelles Element im Rahmen des Zukunftsbild-Prozesses

im Bistum Essen und ist – vorwiegend als Angebot in der vorösterlichen Zeit 2015 – von ca. 40 Gemeinden, Bildungseinrichtungen etc. im Bistum Essen für eine Lectio Divina vor Ort genutzt worden. Im Januar 2015 gab es eine Einführungsveranstaltung gemeinsam mit dem Exerzitienreferat des Bistums, um die Materialien vorzustellen und die Möglichkeit zu geben, den Weg der Lectio Divina auszuprobieren bzw. kennen zu lernen. Eine genaue Erfassung der Orte, an denen das Leseprojekt umgesetzt wurde, war nicht möglich, aber das Projektbüro Zukunftsbild berichtete von sehr viele positiven Feedbacks, denen z.T. auch zu entnehmen war, dass die Lectio Divina auch als mögliches zukünftiges Angebot in der vorösterlichen Zeit in den Blick kam.

## 6. Veranstaltungen:



Gemeinsam mit der Fachstelle Ökumene des Bischöflichen Generalvikariats gab es am 11.11.2015 einen Einführungsabend zu den biblischen Texten und den Materialien zum Ökumenischen Bibelsonntag 2016 bzw. der Ökumenischen Bibelwoche 2015/2016 „Augen auf und durch! Sacharja“ (u.a. Referentin: Dr. Rita Müller-Fieberg, Institut für Lehrerfortbildung, Mitautorin des Arbeitsbuchs zur Ökumenischen Bibelwoche).

Die jährlichen Bibel-Samstage des Bibelwerks (die im Kardinal-Hengsbach-Haus oder im Kath. Stadthaus Mülheim an der Ruhr stattfinden) haben 2015 Begriffe aus dem Zukunftsbild des Bistums Essen aufgenommen:

- **wach** – Das Gleichnis von der Erwartung des Bräutigams: Die zehn Jungfrauen (Matthäus 15,1-13) (07.02.2015, Referent: Bernward Teuwsen, Bremen)
- **gesendet** – In göttlicher Mission: Tobias und Raphael im Buch Tobit (14.03.2015, Referentin: Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Uni Bochum)
- **lernend** – Das Weggespräch führt weiter: Die Emmausjünger (30.05.2015, Referent: Bernward Teuwsen, Bremen)



- **gesendet** – Heute die Botschaft vom Frieden bringen: Begegnung mit dem Propheten Jesaja (29.08.2015, Referent: Bernward Teuwsen)
- **nah** – Das Leben nimmt eine Wende: Maria in Nazareth (28.11.2015, Referent: Bernward Teuwsen, Bremen)

Einmal jährlich findet ein Einkehr-Samstag mit einem Bibelkreis aus Essen statt (Thema 2015: Apostelgeschichte). In den Bildungseinrichtungen der Erwachsenenbildung im Bistum Essen (kefb) gab es vielfältige Einzelveranstaltungen und Reihen zu biblischen Themenfeldern (Bibelgespräch am Vormittag, biblische Besinnungstage, Bibel teilen, biblische Gesprächsabende in Zusammenarbeit mit Gemeinden etc.).

Die Bibelwanderungen mit dem Katholischen Bildungswerk Oberhausen (jeweils samstags zwischen 9.00 und 16.00 Uhr) suchten 2015 besondere Brücken des Ruhrgebiets auf (Brücken im Hafengebiet von Duisburg-Ruhrort, Ruhr-Brücken in Essen-Werden etc.), begleitet von biblischen Brücken-Texten.

Die ökumenisch gestaltete Bibel-Nacht am 31.10.2015 in der kath. Kirche St. Maria Magdalena, Wattenscheid-Höntrop, stand unter dem Titel „Flüchtig – Begegnungen unter dem Zelt“. Durch eine Zelt-Installation von Jens J. Meyer „Seht Gottes Zelt unter den Menschen“, in/unter der die Veranstaltung stattfand, war sie ein besonderes Hör- und Raumerlebnis.

## 7. Perspektiven in 2016:

Die jährlichen Bibel-Samstage stellen 2016 das Thema „Sehnsucht Leben: Flucht – Ankunft – Begegnung. Biblische Impulse“ in den Mittelpunkt.

## Erzdiözese Freiburg



### Erzdiözese Freiburg

1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Pascal Schmitt, PRef.

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Wegen der Größe der Erzdiözese ist eine dezentrale biblisch orientierte Bildung und Pastoral auf allen diözesanen Ebenen notwendig: In Pfarreien und Seelsorgeeinheiten, in Dekanaten und kirchlichen Regionen, in den örtlichen Bildungswerken und regionalen Bildungszentren sowie in den verschiedenen Verbänden.

Entsprechend schwer fällt es, einen konkreten Stellenanteil zu nennen. Neben dem Diözesanleiter, dem bis zu 25% für die Arbeit zur Verfügung stehen, gibt es z. B. Deputate für die biblischen Fächer im Theologischen Kurs Freiburg von zusammen fast 50 % einer Vollzeitstelle. Die bibelpastoralen Angebote im Geistlichen Zentrum St. Peter (hier findet auch ein Bibliodramaleiterkurs statt) oder die Bibliologausbildung im Auftrag der Erzdiözese z. B. würden – als Deputat gerechnet – nochmals einen nennenswerten Stellenanteil ergeben.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Der Diözesanleiter ist Leiter der Referates Theologische Weiterbildung im Institut für Pastorale Bildung und kooperiert mit dem Bildungswerk, den Diözesanstellen und Dekanaten sowie diözesanen Einrichtungen.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Zusammenarbeit bei Koordination und durch Beratung; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentrale waren vielfach als Referenten tätig, auch bei den Herbstkonferenzen, einem Schwerpunktprojekt 2015. Daneben ist der Diözesanleiter Mitglied in der Social-Media-AG und mitverantwortlich für den Blog des Bibelwerkes.

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**

- Die Herbstkonferenzen (alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen eines Dekanats arbeiten an einem von der Diözese vorgegebenen Thema) 2015 zum Thema „*Wir wohnen im Wort*“ (R. Ausländer). *Biblische Quellen als Impulse für die Pastoral*“ fanden mit großem Erfolg und äußerst positiver Resonanz in den 26 Dekanaten statt. Referentinnen und Referenten auf den Konferenzen waren u. a. theologische ReferentInnen vom Bibelwerk in Stuttgart und der Diözesanleiter. Für die Konferenzen wurde ein Materialheft erarbeitet und ein Studientag mit

Prof. Dr. Andreas Michel (Biblische Theologie, Uni Köln) für die Koordinatoren durchgeführt.

- Am Geistlichen Zentrum St. Peter begann am 03.07.2015 der gut 1 ½ Jahre dauernde erste Ausbildungskurs Seelsorgerliches Bibliodrama unter der Leitung von Arthur Pfeiffer SAC und Dr. Susanne Ruschmann.

6. **Veranstaltungen:**

- Biblische Themen im Theologischen Kurs Freiburg  
Im Theologischen Kurs Freiburg – Kurs Breisgau-Schwarzwald-Baar (95 TN) – wurden das Alte und das Neue Testament an 5 Studientagen, also insgesamt 40 Stunden lang, auf dem aktuellen exegetischen Stand unterrichtet. Durch das vermittelte Grundwissen wurde wieder große Begeisterung für die Bibel geweckt. Weiter wurden 2015 die exegetischen Studieneinheiten geplant, die 2016 am Kursort Eppelheim (117 TN) beginnen. Der Theologische Kurs wird seit 49 Jahren jeweils auf der Ebene einer kirchlichen Region jährlich neu begonnen und dauert zweieinhalb Jahre. Eine biblische Folgeveranstaltung des Karlsruher Kurses mit Anneliese Hecht, Bibelwerk Stuttgart, zum Thema „*Ausgeliefert. Die Passion Jesu im Markusevangelium*“ fand am 28.03.15 statt. Zum ersten Mal vertieften Teilnehmende des Kurses ihre biblischen Kenntnisse auf einer *Reise ins Hl. Land* vom 22.05.-06.06. (Ltg. A. Traber/Dr. P. Schmitt).
- Sommerseminar Bibel 2015  
12 Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Theologischen Kurse nahmen vom 31.08.-05.09. am Seminar zum Thema „*Wer glaubt, zittert nicht*“ (Johannes XXIII.) *Kann der Glaube Angst überwinden?*“ unter der Leitung von Frau Dr. Veronika Kubina teil. Die intensive und methodisch vielfältige Arbeit mit biblischen Texten zielte auf die Vertiefung des Glaubens. Verantwortet wird das Sommerseminar wie der Theologische Kurs vom Referat „Theologische Weiterbildung“ im Institut für Pastorale Bildung.
- Arbeit der zentralen Koordinierungsstelle für Bibliolog in der Erzdiözese  
Die Diözesanstelle Rhein-Neckar in Ilvesheim bei Mannheim führte als offizielle Koordinierungsstelle für Bibliolog (in Kooperation mit dem Institut für Pastorale Bildung) einen Grundkurs in Freiburg sowie einen Aufbaukurs in Ritschweiler durch. Die „Werkstatt Bibliolog“ fand am 06.08. in Ilvesheim statt.
- Ökumenische Arbeitsgemeinschaft Bibliodrama  
Zur ökumenischen Interessengemeinschaft Bibliodrama (gemeinsam mit der Badischen Landeskirche) gehören 29 in Bibliodrama qualifizierte Personen, die selbst Bibliodramaseminare durchführen. Sie wählt eine SprecherInnengruppe und wird von Martin Moser (Referatsleiter, Referat Pastorale Psychologie im Institut für Pastorale Bildung) geleitet und unterstützt (Information zu Seminaren, Koordination, Weiterbildung, Vermittlung

von Bibliodramaleiterinnen und -leitern).

- Die jährliche Ökumenische Bibliodramakonferenz fand am 08.07. mit 15 Teilnehmenden statt zum Thema: „Was ist wann das Richtige?“ zur Begegnungsgeschichte von Maria und Martha und anschließende Bibliodramaleitungs-Supervision.
- Geistliches Zentrum St. Peter  
Das Geistliche Zentrum St. Peter hat einen Schwerpunkt bei biblisch orientierten Angeboten, die der Verbindung von geistlichem Leben und Bibelarbeit dienen. Diözesanweite Angebote 2015 waren – neben dem unter (6) genannten Ausbildungskurs – u.a.:  
*Aufbruch ins Leben*. Exerziententage mit Bibliodrama (11.-14.03.), „*Als es Morgen wurde, stand Jesus am Ufer*“. Österl. Besinnungstage mit Bibliodrama (17.-19.04.), *Wie Jesus glauben lernte. Ein Weg durch das Markusevangelium*. Besinnungstage für Lehrerinnen und Lehrer (16.-18.01./06.-08.03.; Ltg. J. Kempin/ Dr. S. Ruschmann) *Exerzitenreise „Auf den Spuren biblischer Frauen“* (15.-25.05.; Ltg. A. Traber/Dr. S. Ruschmann), „*Ich bin mit dir, wohin du auch gehst*“ (Gen 28,15). *Biblische Weg-Geschichten* (3 Termine, Ltg. Dr. S. Ruschmann/A. Traber).
- Biblische Reisen 2015 in Verantwortung der Erzdiözese Freiburg  
Diözesanweit wurden über die „Pilgerreisen Freiburg“, verantwortet vom Erzbischöflichen Seelsorgeamt, drei Reisen angeboten:  
a) Erfahrungsorte der Heilsgeschichte: Jerusalem, Samarien und Galiläa (25.05.-03.06., Ltg. Pfr. S. Meisert/ Diakon J. Sonner)  
b) Unterwegs in der Wüste Sinai (26.05.-04.06., Ltg. M.-T. Zeidler/Aid Abu Ali)  
c) Begegnungen im Hl. Land (31.10.-08.11., Ltg. Dr. T. Dietrich/N. Mittnacht)  
Es fanden jeweils mehrwöchige Bibelschulen in der Türkei (Antakya/Antiochia) (angehende Gemeindefertig-inn-en) und Israel (Priesteramtskandidaten) statt, die in Verantwortung der jeweiligen Ausbildungseinrichtungen durchgeführt wurden.

## 7. Projekte :

Veröffentlichungen des Instituts für Religionspädagogik (IRP) 2015 zu biblischen Themen

- Elementarpädagogik (Kita, Kindergarten)
  1. „*Biblische Erzählungen im Freispiel*“ von Aya Schneider;
  2. „*Bibel-Schatullen im Freispiel*“ von Aya Schneider, beide in: Spielend zu Gott. Anlässe für religiöse Bildung im Freispiel in Kitas. Aus der Reihe: „IRP Erleben & Erfahren. Sinn, Werte und Religion in Kindertageseinrichtungen“

hg. vom Institut für Religionspädagogik durch Heike Helmchen-Menke, Freiburg 2016.

- Grundschule/Sonderschule/Haupt-/Realschule/ Gemeinschaftsschule
  1. begegnen, lernen, interreligiös. I&M für den katholischen RU an Grund-, Sonder-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen Sek. I, Heft 1/2015:
    - *Abraham unter dem Segen Gottes. Unterrichtsentwürfe zum Interreligiösen Begegnungslernen für Kl. 5/6 (Gen 9, Gen 17 und Ex 20).*
    - *Interreligiöses Lernen im RU an der Johann-Friedrich-Mayer-Schule in Kupferzell (DeKalog: Ex 20 und Kindheitsevangelien: Mt 1,17-22 und Lk 2,21-23.41-52).*
  2. wirksam lernen. I&M für den katholischen RU an Grund-, Sonder-, Haupt-/Werkreal-, Real- und Gemeinschaftsschulen Sek. I, Heft 2/2015:
    - *Jeux Dramatiques – Die Josefsgeschichte in Ausdrucksspielen erleben (Gen 37-50)*
    - *Dramapädagogische Elemente im RU der Grundschule (Jakobs Versöhnung mit Esau: Gen 33, Gleichnis vom Barmherzigkeiten Vater: Lk 15,11-32)*
- Gymnasium/Sekundarstufe II/Berufliches Gymnasium
  1. IRP-Impulse Schulpastoral im Diskurs (1/2015) mit Beiträgen von Jeremia Kraus: *Unbekannter Meister des Hilda-Codex: Hochzeit zu Kana/Unterscheiden Mt 7,25-23* und von Regina Hunder: *Mit sechs Füßen und der Bibel*;
  2. Themen im Religionsunterricht 10/2015 Social Media mit zwei Beiträgen zur Unterrichtspraxis:
    - Michael Flauger: *Die Bibel – Orientierung für das Leben – Ein WebQuest für die Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums im Baden-Württemberg*
    - Tobias Zugmaier: *die Bibel mit neuen Medien unterrichten – Ein Weblog für die Eingangsklasse des beruflichen Gymnasiums in Baden-Württemberg*

## 8. Perspektiven in 2016:

Die Neukonzeption eines ökumenisch verantworteten und entwickelten Bibelkurses für die ganze Erzdiözese (in Kooperation von Ev. Landeskirche, Kath. Bildungswerk und Diözesanleiter Bibelwerk) steht an.



## Diözese Fulda



1. **Diözesanleiter:** Prof. Dr. Werner Kathrein / Dipl.-Theol. Bernd Heil
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** keine
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
Die Aufgabe der Diözesanleitung ist als Referat der Abteilung Erwachsenenbildung zugeordnet. Die Referatsleitung liegt in der Hand des Abteilungsleiters Prof. Dr. Kathrein. Die praktische Arbeit wird im Rahmen der biblischen Bildungsarbeit des Bildungshauses Salmünster von Bernd Heil verrichtet.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Teilnahme am Jahrestreffen der Diözesanleiter, Teilnahme an Regionalgruppentreffen der Diözesanleiter, Kontakte zu den Referenten des Bibelwerks, Einsatz der Referenten des Bibelwerkes für Fortbildungsveranstaltungen in der Diözese.
5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**  
Es gab im Jahr 2015 keine besondere Schwerpunktsetzung.
6. **Veranstaltungen:**

### Bibelwanderwochen, Wanderexerzitien:

Starkes Interesse haben wieder die Bibelwanderwochen gefunden, die wir im Grund gar nicht bewerben müssen und die trotzdem in relativ kurzer Zeit ausgebucht sind. Hier ist es – glaube ich – die Mischung von Gemeinschaftserfahrung, intensiver Auseinandersetzung mit biblischen Texten beim Gehen und in der Natur und Stillezeiten, die die TeilnehmerInnen suchen.

- „Der Vielgeliebte. Begegnungen mit David“ vom 10.-14. Juni 2015 in Salmünster (29 Anmeldungen)
- „Da reute es Gott. Kann Gott sich ändern?“ vom 31.8. – 04. September 2015 in Salmünster (25 Anmeldungen)

### Bibelwochenenden:

Bibelwochenenden finden nach wie vor eine gute Resonanz, wobei sich der Trend der letzten Jahre bestätigt, dass Wochenenden, die größere biblische Zusammenhänge in den Blick nehmen, besser angenommen werden als die zu einzelnen biblischen Büchern.

- „Wie Jesus Glauben lernte“ (Salmünster, 25 TN)
- „Was ihr braucht, ist Ausdauer! Der Hebräerbrief“ (Salmünster, 13 TN)
- „Judas, der heilsnotwendige Verräter“ (Kassel)

### Bibelarbeit mit Männern:

Zum dritten Mal haben wir in der Nacht vom Gründonnerstag auf den Karfreitag einen ökumenischen Männerpilgerweg unter dem Motto „Männer auf dem Weg durch die Nacht“ veranstaltet. Der Weg beginnt um 23.00 Uhr mit einem Impuls in einer katholischen oder evangelischen Kirche und endet am anderen Morgen mit einer Abschlussandacht in einer Kirche der anderen Konfession. Unterwegs gibt es vier Impulse, in diesem Jahr zum Thema „Paulus als Mann. Mein Leben auf das Kreuz ausrichten“. Die Teilnehmerzahlen lagen jedes Mal bei 35 bis 40 Männern.

### Bibelkreise in den Bildungshäusern:

Gut angenommen werden die monatlichen Bibelkreise in den Bildungshäusern, in Salmünster in diesem Jahr zum Johannesevangelium, in Kassel (Forum St. Michael) zum Markusevangelium.

In Kassel hat die Kollegin gute Erfahrungen mit einer Zweiteilung der Abende gemacht: Der erste Teil des Abends ist der Lectio Divina vorbehalten; im zweiten Teil wechseln sich Information, Hintergrundwissen, Reflexion und Gespräche über eigene Erfahrungen ab. Die Arbeit am biblischen Text wird vertieft durch Lieder, Gedichte und Bilder aus der Kunst.

### Fortbildung von Kindergottesdienstteams und Erzieherinnen:

In Kassel spielen biblische Elemente auch eine große Rolle bei der Fortbildung von Kindergottesdienstteams und Erzieherinnen, so z. B. bei dem Angebot: „Mit Abraham und Sarah unterwegs. Godly Play lässt biblische Geschichten lebendig werden.“

### Bibliodrama / Exerzitienarbeit:

Zur sehr persönlichen Auseinandersetzung mit der Bibel lud ein Bibliodrama mit psychodramatischen Elementen unter dem Thema: „Ich stehe in der Bibel – eine persönliche Begegnung mit biblischen Personen und Themen“, das ebenfalls in Kassel stattfand.

Eine ganze Reihe anderer Bibliodramaangebote und biblischer Exerzitien finden sich im Exerzitienkalender der Diözese.

### Kontakt mit der jüdischen Gemeinde:

Im Bonifatiushaus in Fulda ist ein besonderer inhaltlicher Schwerpunkt der Arbeit das Judentum – zum Teil in Zusammenarbeit mit der jüdischen Gemeinde.

## 7. Projekte:

### Perspektiven 2016 – Trends:

- Die im letzten Jahresbericht festgestellten Trends bestätigen sich. Es gibt ein Interesse an fundierten biblischen Angeboten. Allerdings sind die Interessenten nicht mehr bereit oder auf Grund der beruflichen oder familiären Belastungen nicht mehr fähig, sich über einen längeren Zeitraum zu binden. Das wird die Grundkursarbeit in der bisherigen Form mit 9 Wochenenden schwieriger machen.
- Insgesamt gibt es in der Diözese noch eine Vielzahl an biblischen Angeboten: Bibliodrama-Kurse, Bibliolog-Kurse, biblische Exerzitien, Kinderbibeltage, etc. Das hervorgehobene „noch“ macht deutlich, dass es sehr schwierig sein wird, dieses breite Angebot in Zukunft aufrechtzuerhalten. Verstärkt kommt es in der Diözese zu Pfarrefusionen, die viele Kräfte der Haupt- und Ehrenamtlichen binden.
- Wo früher bei PGR-Wochenenden eine Grundlegung und Überprüfung der eigenen Arbeit mit Hilfe der Bibel einen breiten Raum einnahm, stehen heute Strukturfragen und Fragen der Kommunikation und Zusammenarbeit im Vordergrund.



Dom von Fulda

## Diözese Görlitz

### BISTUM GÖRLITZ

#### 1. Diözesanleiter/in: Ordinariatsrat Markus Kurzweil

#### 2. Organisatorische Einbindung in der Diözese:

Wie bereits in den vergangenen Jahren bei meinen Vorgängern im Amt über ich als Leiter des Seelsorgeamtes die Aufgaben des Diözesanleiters neben den sonstigen Aufgaben aus. Die bibelpastorale Arbeit im Bistum Görlitz kann daher nicht losgelöst gesehen werden von den übrigen Aufgaben des Seelsorgeamtes, sondern fließt in die Arbeit aller ein- und mehrtägigen Kurse ein, die wir selbst anbieten.

#### 3. Veranstaltungen:

- Im zurückliegenden Jahr 2015 stand der jährliche Bibelkurs im Februar unter der Überschrift „Für wen haltet ihr mich? – Zugänge zum Markusevangelium“. Dieser Kurs wurde erstmals gemeinsam von mir und Sr. Gabriele von den Sießener Franziskanerinnen gehalten.
- Für Kinder im Alter von 6-10 Jahren veranstaltete die Jugendseelsorge unseres Bistums auch im Jahr 2015 wieder die beliebten Kinder-Bibel-Tage in unserer Kinder- und Jugendbildungsstätte „Don Bosco“ in Neuhausen bei Cottbus.
- Im Juni führte die integrative katholische Grundschule der St.-Florian-Stiftung Neuzelle das biblische Kindermusical „Bartimäus“ auf, das zuvor in zahlreichen Projekten biblisch erschlossen wurde.
- Im Juli widmete sich der diözesane Frauentag biblischen Frauengestalten.
- Und auch die Familienkurse des Seelsorgeamtes im Monat Dezember waren wieder gewohnt adventlich-biblisch ausgerichtet.

#### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Bei all diesen Veranstaltungen greifen wir immer wieder gern auf die hilfreichen Materialien des Bibelwerkes zurück und empfehlen diese gern weiter.

## Erzdiözese Hamburg



**1. Diözesanleiter/in:** Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff

### 2. Stellenumfang:

Seit Anfang 2014 bin ich nur noch im Nebenamt der Diözesanvertreter des KBW im Erzbistum Hamburg. Daher hat sich die Zahl meiner Veranstaltungen notgedrungen reduziert. Dennoch konnte ich einiges anbieten.

### 3. Organisatorische Zusammenarbeit:

Es bleibt zu hoffen, dass die (halbe) Stelle „Biblisch-Theologische Bildung“ in der Abteilung Bildung des Erzbistums Hamburg nach demnächst zweieinhalb Jahren Vakanz noch in 2016 wieder besetzt wird.

### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Am 11.03. trafen sich in Hamburg die Diözesanleiter/innen des KBW (Dr. Uta Zwingenberger, Dr. Christian Schramm, Dipl.-Theol. Helmut Röhrbein-Viehoff) mit Dipl.-Theol. Barbara Leicht (Referentin in der Geschäftsstelle in Stuttgart) und Herrn Johannes Krefting (Leiter der Abteilung Bildung im Erzbistum Hamburg) zum Erfahrungsaustausch und gemeinsamen Planung in der Metropole. Vom 23.-26.09. war ich im Haus St. Ulrich in Augsburg auf der Jahreskonferenz der Diözesanleiter des Katholischen Bibelwerks und der anschließenden Mitglieder-Versammlung.

### 5. Veranstaltungen:

Highlight war eine Reise nach Israel / Palästina vom 1. bis 12. Februar 2015 mit 20 Teilnehmern – überwiegend aus Mecklenburg, aber auch aus Hamburg und Schleswig-Holstein – und Quartier in Tabgha und in Jerusalem. Das von mir selber entwickelte und organisierte Programm führte zu biblischen und anderen historischen Stätten, aber auch zu Begegnungen mit Menschen, die heute im Lande leben und arbeiten, und zu Besuchen religiöser und sozialer Einrichtungen in Israel und Palästina. Bibelauslegungen vor Ort und auf dem Hintergrund der biblischen Landschaft als „fünftem Evangelium“ (Hieronymus) eröffneten den Teilnehmern ungeahnte Zugänge zum Verständnis alt- wie neutestamentlicher Texte.

Ansonsten habe ich folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Sa., 28.02.: Hamburg, St.-Ansgar-Haus: mit Diakonen zu „Flucht und Flüchtlinge in der Bibel“

- Fr. bis So., 17.-19.4., Nütschau: Aufbau-Seminar „Alttestamentliche Apokryphen“ (mit Dipl.-Theol. Barbara Leicht, KBW Stuttgart)
- Sa., 04.07., Nütschau: Lektorenschulung „Die Pastoralbriefe“
- Fr. bis So., 09.-11.10., Nütschau: IX. Katechetische Begegnung im Erzbistum Hamburg; Thema: „Poesie und Theologie der Psalmen“ (mit Klara Butting, Uelzen)
- Am Sa., den 24.10., fand im Hamburger St.-Ansgar-Haus zum ersten Mal ein Studientag des KBW im Erzbistum Hamburg zu einem Themenheft der Reihe „Welt und Umwelt der Bibel“ statt. Mit 35 Teilnehmern fanden „Die christlichen Ursprünge Äthiopiens“ mit Frau Sophia Dege als Referentin ein erfreulich großes Interesse, das zur Fortsetzung dieser Reihe ermutigt.
- Ein geplantes vierteiliges Bibel-Seminar für Einsteiger am „Kleinen Michel“ (Katholische Kirche St. Ansgar in Hamburg-Mitte) kam mangels Teilnehmern leider nicht zustande.

Teilnahme an überörtlichen Konferenzen:

- Vom 14.- 17.09. habe ich im Bonifatiushaus in Fulda an der Vorbereitung der Ökumenischen Bibelwoche 2017/18 zum „Hohelied“ teilgenommen.

### 6. Perspektiven in 2016:

In 2016 ist eine Fortführung der Studientage erfolgt bzw. geplant:

- am 05.03. in Nütschau unter der Überschrift „Frauenpower – Den ersten Christinnen auf der Spur“ mit Dr. Christian Schramm (Diözesanleiter im Bistum Hildesheim) als Referent und 45 Teilnehmer/innen;
- am 02.07. im St.-Ansgar-Haus in Hamburg zu den „Christen des Orients“ mit Dipl.-Theol. Wolfgang Baur (KBW Stuttgart) als Referent;
- am 26.11. in Nütschau zu „Mystik in Judentum, Christentum und Islam“ mit Prof. Christine Büchner (Hamburg) als Referentin.

## Diözese Hildesheim



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Christian Schramm

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

ca. 50 % (der Vollzeitstelle)

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Dozentenstelle für theologische Fortbildung mit dem Schwerpunkt „Biblische Bildung“ ist am Bischöflichen Priesterseminar Hildesheim angesiedelt. Die theologische Fortbildung sowie die Bibelschule Hildesheim sind in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung verortet. Intensivere Kooperationen gibt es mit der HA Pastoral (u. a. Fachbereich Jugend, Fachbereich Liturgie, Bereich Ehe und Familie/Gender), der HA Personal/Seelsorge (u. a. Ausbildung der ständigen Diakone; Fortbildung hauptamtlich Mitarbeitender), der HA Bildung (Fort- und Weiterbildung für Religionslehrer/innen), der Hannoverschen Bibelgesellschaft e. V., dem Zentrum für Kirchenentwicklung Duderstadt. Einzelne Kooperationen finden statt mit dem Dommuseum Hildesheim, dem St. Jakobushaus Goslar (Akademie des Bistums Hildesheim), dem ka:punkt Hannover, der Familienbildungsstätte der Katholischen Erwachsenenbildung Hildesheim, dem Diözesanrat im Bistum Hildesheim, dem Bibelforum im Bistum Osnabrück/Bildungsstätte Haus Ohrbeck, der Lebensschule Kloster Walkenried sowie mit einzelnen Dekanaten/Gemeinden im Bistum Hildesheim.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Die Zusammenarbeit im Jahr 2015 konzentrierte sich auf die Diözesanleitertagung (im Verbund mit der Mitgliederversammlung), der Mitarbeit in der AG „Social Media“ sowie die DL-Regionalgruppe Nord. Ein WUB-Studientag wurde durchgeführt.

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**

Das Jahresthema 2015 lautete „Mehr Wort Gottes kosten“ – was sich in einer entsprechenden inhaltlich-thematischen Schwerpunktsetzung bei den bibelpastoralen Veranstaltungen niederschlug. In zwei Gemeinden startete ein Prozess der „biblischen Beratung und Begleitung“ mit der Zielperspektive, das (geistliche/gemeindliche) Leben vor Ort biblisch zu „beseelen“.

## 6. Veranstaltungen:

### Seminare (Freitag/Samstag)

- 1) Aus der Quelle trinken. Eine Entdeckungsreise durch die Bibel als Lebenselixier;
- 2) Erlebnisreise „Bibel“. Ein Praxisworkshop für lebendige und erfahrungsbezogene Bibelarbeit;
- 3) „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren“ (Lk 2,11). Mit dem Lukasevangelium in die Adventszeit starten.

### Tagesveranstaltungen

- 1) Urknall. Schöpfung. Mensch. Der Schöpfung biblisch auf den Grund gehen;
- 2) „Und alle aßen und wurden satt“ (Mk 6,42). Biblische Spurensuche – gemeinsames Kochen;
- 3) „Setze mich wie ein Siegel dir auf das Herz“ (Hld 8,6). Ein Bibeltag für Paare mit Segensfeier;
- 4) Zwischen Gewalt und Zärtlichkeit. Bibliodramatag mit dem Propheten Elija;
- 5) Ohne Pillen und Skalpell erfolgreich: Jesus, der Heiler. Ein Studientag zur Welt und Umwelt der Bibel;
- 6) Lukas zum Teilen und Weitersagen. Einführung ins neue Lesejahr leicht gemacht. Ein Vorbereitungsworkshop für pastorale Mitarbeiter/innen;
- 7) „Schatztruhe Bibel“;
- 8) „Kirchenbilder“;
- 9) „Da gingen ihnen die Augen auf“. *Perspektiven wechseln* mithilfe von Filmen und biblischen Texten. Tagung für Lehrkräfte und pastorale Mitarbeiter/innen.
- 10) Aufatmen – Auftanken – Aufbrechen. Ein adventlicher Tag mit der Bibel für Pfarrsekretäre/innen.

### Abendveranstaltungen/Vorträge/Kurzseminare/ biblische Impulse

- (1-4) Bibliodrama-Abende zu Lk 22; Lk 7; Jes 25; Lk 16;
- (5) Meine Heilige Schrift – Deine Heilige Schrift – Unsere Heilige Schrift?! Chancen und Risiken der Bibel in der Ökumene;
- (6-8) „Die Bibel als Lebenselixier entdecken“ (dreimal);
- (9) Aus dem Vollen schöpfen. Den Quellen unseres Glaubens auf der Spur;
- (10) Whisky und Bibel. Eine himmlische Verkostung;
- (11-13) Zu jedem starken Mann gehört eine starke Frau. Stammütter der Bibel als Impulsgeberinnen für heute (dreimal);
- (14) „Ein Haus des Gebets für alle Völker“ (Jes 56,7). Eine biblische und kunsthistorische Spurensuche im Mariendom Hildesheim;
- (15) AufDecken – EntDecken. Ungewöhnliche Perspektiven ermöglichen neue Sichtweisen (im Rahmen des Bistumsjubiläums);
- (16) „Bittere Tropfen im Lebenselixier?! „Schwierige“ Texte der Bibel als Kraftquellen und Impulsgeber;

- (17-18) (Un-)Heilige Schrift?! Zum Umgang mit der Gewalt in der Bibel (zweimal);  
 (19) Gewalt in Bibel und Koran (mit Hamideh Mohagheghi zusammen);  
 (20) Fastenpredigt: Kreuzwege – aus bibeltheologischer Perspektive;  
 (21) Die Wüste als Ort der Versuchung und Bewährung;  
 (22) Ohne Pillen und Skalpell erfolgreich:  
 Jesus, der Heiler;  
 (23) Flüchtlinge in der Bibel;  
 (24) „Dort haben eure Väter mich versucht, sie haben mich auf die Probe gestellt ...“ (Ps 95,9). Biblisch-mehrdimensionale Erarbeitung zum Thema „Gott versuchen“;  
 (25) Inspiration – Gotteswort – Gesetzestext? Wie gehen wir heute mit Bibel und Koran um (mit einem muslimischen Kollegen zusammen);  
 (26) Einführung in den Gal (Aufaktveranstaltung einer ökumen. Bibelwoche);  
 (27) „Ihr sollt das 50. Jahr für heilig erklären“. Biblische Anregungen zum Jubiläumsjahr;  
 (28) Die Prozesse lokaler Kirchenentwicklung als geistlicher Prozess – Biblischer Impuls;  
 (29) Dem „Buch mit sieben Siegeln“ auf der Spur. Die Offenbarung des Johannes biblisch und kunsthistorisch (im Rahmen des Bistumsjubiläums);  
 (30) Von Licht und Schatten. Bibel zart-bitter verkosten.



Hildesheimer Dom

### 7. Projekte:

Das Online-Projekt [www.meine-heilige-schrift.de](http://www.meine-heilige-schrift.de) (im Kontext des Bistumsjubiläums) wurde fortgeführt. Zum Abschluss des Bistumsjubiläums „1200 Jahre Bistum Hildesheim“ wurde eine geistliche Lesung der Offb im Dom sowie an sieben Orten im Bistum durchgeführt. Hieran war die Bibelschule in der Konzeption, Planung und Gestaltung sowie mit einem vorbereitenden Begleitseminar (Dem „Buch mit sieben Siegeln“ auf der Spur. Die Offenbarung des Johannes biblisch und kunsthistorisch) beteiligt.

### 8. Perspektiven in 2016:

Im Jahr 2016 soll ein Schwerpunkt bei der Schulung und Fortbildung von Lektor/inn/en gesetzt werden. Zudem ist in Kooperation mit der Jugendabteilung eine bibelpastorale Qualifizierung von Jugendreferent/inn/en geplant. Die biblische Beratung und Begleitung wird fortgesetzt. Außerdem soll die ökumenische Zusammenarbeit ausgebaut werden. Im Rahmen der „Lokalen Kirchenentwicklung“ als pastorale Hauptlinie im Bistum wird auch die Verortung der Bibelpastoral und der biblische Beitrag neu zu bedenken sein. Die Schwerpunktsetzung wird sich verschieben: Stärkeres Engagement vor Ort, zudem abrufbare Begleitangebote nach Bedarf. Die bereits etablierte Vernetzung mit den Kolleg/inn/en wird auch im Jahr 2016 eine wichtige Rolle spielen, was sich auch in entsprechenden Kooperationen niederschlägt. Qualifizierungsangebote (Workshops zu Lectio Divina etc.) werden ein noch stärkeres Gewicht bekommen; außerdem ist als ökumenisches Angebot die Begleitung von Bibelgruppenverantwortlichen angedacht („Coaching-Workshop“).

## Erzdiözese Köln



1. **Diözesanleiter:** Dr. Gunther Fleischer

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

Die Arbeit für das Katholische Bibelwerk wird im Rahmen der Leitung und der Referententätigkeiten in der Erzbischöflichen Bibel- und Liturgieschule wahrgenommen. Von deren Gesamtumfang nimmt die bibelpastorale Arbeit ca. 70 % ein.

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule gehört als eigene Stelle mit Referatsstatus zur Abteilung Bildung und Dialog in der Hauptabteilung Seelsorge des Generalvikariates. Aus dieser Position heraus ergeben sich zahlreiche Vernetzungen innerhalb der eigenen Hauptabteilung wie auch mit anderen Hauptabteilungen des GV (z. B. HA Schule/Hochschule, HA Seelsorge-Personal und Caritas-Verband).



Kölner Dom

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Mit der Diözesanleiterkonferenz im September 2015 wurde eine Regionalgruppe West installiert, deren erste Zusammenkunft allerdings erst im April 2016 stattfindet. Als „Brückenglied“ zur Stuttgarter Geschäftsstelle gehört neben den Bistümern Aachen, Essen und Köln Frau Dr. Bettina Eltrop zur Regionalgruppe dazu. Wo Rat oder Unterstützung benötigt wird, konnte sich der Diözesanleiter direkt an die Direktorin oder eine bestimmte Fachkraft in der Hauptgeschäftsstelle (z. B. für das Internet-Projekt „In Principio“ Herr Dieter Bauer sowie Herr Jürgen M. Schymura vom Verlag Katholisches Bibelwerk) wenden.

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**

Kooperation mit dem ACK-Köln zum Thema Psalmen in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum.

6. **Veranstaltungen:**

*Vorlesungsreihen (4 - 5 Abende) zum Grundkurs Bibel AT und NT*

- 2015-01 Verheißungen und Visionen gegen die Verzweiflung. Die Offenbarung des Johannes
- 2015-02 Menschenbilder und Gottesbilder in der Gleichnisverkündigung Jesu
- 2015-04 „Das Los fiel auf Matthias und er wurde den elf Aposteln zugerechnet“ (Apg 1,26). Die biblische Darstellung der Apostel und ihr Fortleben in der Tradition der Kirche
- 2015-09 Ein Roman in der Bibel. Das Buch Tobit als biblische Antwort auf die Diaspora Israels
- 2015-10 „Bei JHWH ist Rettung“ (Jona 1,10). Die Theologie der Jona-Erzählung im Kontext des Zwölfprophetenbuches
- 2015-11 „Das Leben deiner Armen vergiss nicht für immer“ (Ps 74,19b). Eine „Option für die Armen“ in den Psalmen?

*Bibelblitzlicht*

*(jeden 1. Mittwochvormittag im Monat)*

- 2015-01 1000 Jahre wie ein Tag? Zeit in der Bibel
- 2015-02 „Gewirkt in den Tiefen der Erde“ (Ps 139,15). Zur Entstehung des Menschen in den Psalmen
- 2015-03 Kann man das Recht fertigen? Paulus und seine Sicht des Gesetzes
- 2015-05 Bibel und Koran. Zwei heilige Schriften im Vergleich
- 2015-06 „Wehe! Es ist Pfingsten“. Der Geist in der Heiligen Schrift
- 2015-09 Ave Eva! Frauengestalten des Alten Testaments
- 2015-11 Gott und das Leid. Antworten der Hl. Schrift
- 2015-12 Ehe das Wort Mensch wurde. Zur sog. Präexistenz Jesu im Neuen Testament

*Themenwochenende zum Grundkurs Bibel*  
(1 x jährlich)

13.2.-15.2. Entronnen mit Hilfe Gottes und einer Frau.

*Veranstaltungen Mitglieder und Freunde des KBW*  
(2 Halbtags- und 1 Ganztagsangebot)

2915-02 „Er ist nicht hier“ (Mk 16,6). Die vier  
Osterevangelien im Vergleich

2015-05 Ein „Grundkurs des Glaubens“.  
Der Brief des Apostels Paulus an die Römer

2015-11 „Jesus Sirach und Weisheit“.  
Zwei späte Schriften des AT

*Altenberger Bibelwoche*

26.-30.1. „Wissen, was zählt“. Der Brief an die Galater

*Recollectiones-Reihen*

Geistvorstellung im AT und NT

Gemeindemodelle am NT

Offenbarung des Johannes

Anstößige Texte der Bibel

#### 7. Projekte:

„In Principio“ – Bibel im Internet  
(technische Fertigstellung)

#### 8. Perspektiven in 2016:

„In Principio“ – Bibel im Internet (inhaltliche Füllung)  
Kooperation mit der Oper Bonn

## Diözese Limburg



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Kornelia Siedlaczek, Referentin für Theologie und interreligiösen Dialog bei der katholischen Erwachsenenbildung im Bildungswerk Frankfurt

#### 2. Stellenumfang:

Ich werde meine Arbeit im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit wahrnehmen und (nach eigenem Ermessen und in Rücksprache mit Dienstvorgesetzten) dafür die Mitarbeit in Gremien niederlegen, die keinen unmittelbaren erwachsenenbildnerischen „Output“ haben. Meine Ernennung erfolgte zum 14. März 2016; deswegen existiert kein Jahresbericht für 2015.

#### 3. Perspektiven in 2016:

Für 2016 ist Folgendes geplant:

- Weiterführung des Langzeitbibelkurses in Liebfrauen/ Frankfurt am Main; vor 22 Jahren haben wir bei Gen 1 angefangen und sind mittlerweile bei Lk 2 (wir lesen und besprechen alles!); offenes Angebot; jeden Freitag 15.00 – 16.30 Uhr
- Weiterführung des Langzeitbibelkurses im Maria-Droste-Haus bei den Schwestern vom Guten Hirten in Hofheim; Beginn 2014; geschlossener Kurs.
- Kurse in ökumenischer Kooperation im Blick auf das Reformationsjubiläum
- Kooperation mit dem Bibelhaus/Erlebnismuseum im Blick auf das Reformationsjubiläum
- Bibeltag im Rahmen des Kurses für Wortgottesdienstleiterinnen und -leiter
- Idee für 2017 (Reformationsjubiläum): Textgrundlage bei allen Kursen ist die Luther-Übersetzung.



Dom St. Georg in Limburg an der Lahn

## Diözese Magdeburg



- 1. Diözesanleiter/in:** Pfr. Dr. H.-Konrad Harmansa
- 2. Stellenumfang für bibelpastorale Arbeit:**  
ca. 20 % ohne Stellenumschreibung (vereinzelt werden auch biblische Themen vom Frauenreferat, der Katholischen Akademie und den Klöstern Huysburg und Helfta angeboten)
- 3. Organisatorische Zusammenarbeit:**  
mit Fachakademie für Gemeindepastoral im Fernkurs Theologie und Ausbildungskurs Ständige Diakone Region Ost
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Regionalgruppe Ost mit Dieter Bauer, Projekt Lectio Divina mit Bettina Eltrop, Jahreskonferenz
- 5. Besondere Schwerpunkte:**  
Vermittlung von biblischem Grundwissen und Erschließung von Einzelperikopen oder biblischen Themen.

## 6. Veranstaltungen:

Bibelabende in Gemeinden oder deren Gruppen, biblisch-geistliche Begleitung einer Radpilgergruppe, 2 Einkehrtage mit biblischer Ausrichtung, 2 Tage biblische Fortbildung für Blinde und Sehbehinderte des Katholischen Blindenwerkes Ost, biblisch fundierte Ansprachen im akustischen Adventskalender des Kath. Blindenwerkes, 2 Schriftkreisgruppen zu den Sonntagsevangelien, biblische Lehrbriefe im Grund- und Aufbaukurs von „Theologie im Fernkurs“, biblische Themen im Ausbildungskurs Ost für Ständige Diakone, ...

Themen: Die Grundbotschaft Jesu vom Königtum Gottes (Mk 1,14-15) und ihre Bedeutung für heute, Die andere Gerechtigkeit Gottes – Neuentdeckung durch Martin Luther, Einführung in die Welt der Bibel, Die programmatischen Anfangsworte Jesu in den Evangelien, Die zusammenfassenden Schlussworte Jesu in den Evangelien, Schlüsselszenen und – worte Jesu im Markusevangelium, Ist Gott nur lieb? – Die dunklen Seiten Gottes, Das biblische Menschenbild und seine grundlegende Bedeutung, Beten im biblischen Zeugnis, Jüngerinnen und Jünger in der Nachfolge Jesu, Das Vater unser als jüdisches Gebet, Paulus, Osterzeugnisse, Die lukanische und matthäische Weihnachtserzählung, Exodus 14, ...

## 7. Projekte:

Biblische Bildung des Novizinnenkurses von Kloster Helfta (monatlich 1,5 Jahre)

## 8. Perspektiven in 2016:

Vortrag zur Eröffnung der Studienwoche der ADDES in Hildesheim: „Kirche im Werden – Biblische Leuchtspuren“, Biblische Fastenpredigt in Schönebeck zu „Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit“ mit anschließendem Predigtgespräch, Hinführung zum Christentum bei einem Projekttag der Malteser in Magdeburg, ökumenischer Einkehrtag für Männer in Osterburg zu „Von Paulus und Martin Luther Christsein lernen“, Exerziten für Gemeindeferent/innen in Bad Kösen zu Schlüsselstellen im MkEv, Exerziten für das Katholische Blindenwerk Ost zu Schlüsselstellen des MkEv, 2 biblische Vorträge auf dem Katholikentag in Leipzig, biblische Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinderpastoral, Biblische Fluchtgeschichten, ...



Kathedrale Sankt Sebastian in Mageburg



## Diözese Mainz



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Sabine Gahler
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**  
kein Stellendeputat
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
Zusammenarbeit mit dem Referat Gemeindekatechese bei der Organisation und Durchführung des Grundkurses Bibel.
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Teilnahme an der Diözesanleiterkonferenz, Regionalgruppe, Mitarbeit beim Blog „Unkraut und Weizen“.
5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**  
Beginn eines bibelpastoralen Projekts zum Thema Flucht, Umgang mit Fremden.



Mainzer Dom

## 6. Veranstaltungen:

Im Jahr 2015 wurde erneut der „Grundkurs Bibel – Neues Testament“ durchgeführt. 11 Personen haben den Kurs mit einem Zertifikat abgeschlossen. Im November 2015 begann ein neuer „Grundkurs Bibel – Altes Testament“, an dem derzeit 14 Frauen und Männer teilnehmen. Der Grundkurs Bibel findet im Bistum Mainz nun seit 26 Jahren statt. Einzelne Anfragen kommen auch aus den Nachbarbistümern und aus den evangelischen Kirchen. Für den Grundkurs 2014/2015 haben wir das Format verändert und jetzt beibehalten. Die Wochenenden werden nur noch von Freitag auf Samstag durchgeführt. Die Zahl der Wochenenden wurde von 8 auf 6 reduziert. Damit hoffen wir den veränderten Bedürfnissen der Teilnehmenden entgegenzukommen. Die höhere Zahl der Teilnehmenden und die Warteliste, die wir inzwischen wieder haben, sprechen dafür, dass die Veränderung so gut ist. Im Herbst 2015 fanden die jährlichen biblischen Studientage im Bistum Mainz statt. Thema in diesem Jahr war die Makkabäerzeit und die Apokalyptik. Bei diesen biblischen Studientagen ist der Zuspruch nach wie vor gut. 53 Teilnehmer und Teilnehmerinnen haben in diesem Jahr an den biblischen Studientagen teilgenommen.

Weitere Veranstaltungen und Vorträge, die im Jahr 2015 stattfanden:

Kooperationen mit dem Katholischen Bildungszentrum nr30, Darmstadt:

- Vortragsreihe (4 Abende):  
„Jeder Grashalm hat seinen Engel. – Engel im AT und NT“
- Lectio Divina-Projekt in der Fastenzeit und im Advent
- 

Einzelvorträge:

- Das Vater unser, St. Alban, Mainz
- Einführung in die Lectio Divina, Roßdorf
- Bundestagung des Heliand-Bundes:  
Engel im Alten und Neuen Testament.

## 7. Projekte:

In Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk der Diözese Mainz entsteht derzeit ein bibelpastorales Angebot für Gemeinden und Gruppen. Thema des Projekts ist die Thematik von Flucht, Fremdsein, Heimat finden, Heimat geben aus biblischer Sicht.

Es werden Bibelarbeiten im Stil der Lectio Divina erstellt.

## Erzdiözese München und Freising



ERZDIÖZESE MÜNCHEN  
UND FREISING

- 1. Diözesanleiter/in:** Dr. Josef Wagner, Neutestamentler, Direktor des Bildungshauses St. Rupert in Traunstein
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**  
Kein Deputat für Bibelpastoral, reines Ehrenamt
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
Das Haus St. Rupert, eines der diözesaneigenen Bildungshäuser, ist über die Hauptabteilung „Außerschulische Bildung“ in das Bildungsressort des Ordinariats eingebunden.
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
Die Zusammenarbeit mit der Zentrale in Stuttgart muss sich beinahe auf die Diözesanleitertagung beschränken.
- 5. Veranstaltungen:**  
Das Eigenprogramm des Hauses St. Rupert ist ganz der Bibelpastoral gewidmet:  
Etwa 25 Wochenendtagungen, 20 Eintagesangebote und 100 Vorträge mit ausschließlich biblischen Themen für ca. 4000 Teilnehmende.



Frauenkirche zu München

## Diözese Münster



- 1. Diözesanleiter/in:** Prof. Dr. Thomas Söding/  
Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder
- 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**  
ehrenamtlich
- 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**  
Zusammenarbeit mit Domkapitel und Bildungshäusern
- 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**  
ausbaufähig
- 5. Besondere Schwerpunkte 2015:**  
Vorbereitung des Jahres der Barmherzigkeit
- 6. Veranstaltungen**
  - NT: 3 Studientage „Einführung ins Lesejahr B (Markus)“ (Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder, Dr. Zuzana Verheij Hrasova, Matthias Berghorn)
  - AT: 1 Studientag „Israel – Heiliges Land/Verheißenes Land“ (Dr. Johannes Bremer)
  - 1 Studientag „Biblische Archäologie im Heiligen Land“ (Christiane Wüste)
  - 1 Freitagforum „Hoffnungsbilder des Alten Testaments“ (Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder)
  - Adventstagung „Religion und Gewalt“ (Prof. Dr. Thomas Söding/Prof. Dr. Christian Frevel)
  - Geistliche Abende im Dom zu Münster während der Fastenzeit „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“ mit Michaela May, Kardinal Karl Lehmann, Staatsministerin Monika Grütters und dem Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil.
- 7. Projekte:**  
Im Zusammenhang der bibelpastoralen Arbeit ist (2016) erschienen: die Jugendbibel der Katholischen Kirche. Mit einem Vorwort von Papst Franziskus. Anneliese Hecht und Dr. Franz-Josef Backhaus haben eine Frühform des NT korrigiert und reflektiert.
- 8. Perspektiven in 2016:**  
Das Jahr der Barmherzigkeit wird theologisch vertieft. Die „Jugendbibel“ wird ein internationales Projekt.

## Diözese Osnabrück



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Uta Zwingenberger

2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:**

100 % – zuzüglich gelegentlicher Mitarbeit von Pastoralreferentin Nathalie Jelen.

3. **Organisatorische Einbindung in die Diözese:**

Die Diözesanleiterin hat ihren Dienstsitz in der Katholischen Bildungsstätte Haus Ohrbeck. Sie ist dort ins Referententeam eingebunden; viele Veranstaltungen zur biblischen Bildung finden dort statt. Zugleich leitet sie als Diözesanbeauftragte für biblische Bildung das „Bibelforum“ als eigenständigen Arbeitsbereich. Damit ist sie Teil des Fachbereichs „Übergemeindliche Pastoral“ im Bischöflichen Seelsorgeamt und steht für diözesane Projekte, Aus- und Fortbildungen sowie Anfragen aus Dekanaten im gesamten Bistum zur Verfügung. Zudem ist sie Mitglied im Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken und (ehrenamtlich) im Vorstand des „Ökumenischen Arbeitskreises für Biblische Reisen“ tätig.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**



Die jährliche Diözesanleiterkonferenz („allgemeiner Beirat“) sowie die sich konstituierende „Regionalkonferenz Nord“ (Bistümer Hamburg, Hildesheim, Münster, Osnabrück, Paderborn) sind wichtige strukturierte Formen eines kollegialen Austausches, wie es sie im Bereich der Bibelpastoral sonst kaum gibt. Während des Jahres geschieht die Kommunikation mit den MitarbeiterInnen des Bibelwerks anlassbezogen und ebenso fachkompetent wie kollegial. Die Diözesanleiterin ist zudem Mitglied im Redaktionskreis „Bibel heute“; dadurch ergeben sich weitere gemeinsame Perspektiven und Austauschmöglichkeiten.

Im Jahr 2015/16 war die Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk besonders ausgeprägt und ertragreich: Bei der Vorbereitung des Osnabrücker Zukunftsgesprächs „Damit sie zu Atem kommen“ (s.u.) hat Dr. Bettina Wellmann vom Bibelwerk Stuttgart die biblische Arbeitsgruppe unterstützt

und Erläuterungen zu den Bibeltexten im Begleitbuch mitverfasst. Zugleich sind die Erträge der biblischen Arbeitsgruppe in das vom Bibelwerk herausgegebene Lectio-Divina-Heft „Schaut zu, wie Gott euch heute rettet. Das Buch Exodus lesen“ eingeflossen, das Bettina Wellmann und Uta Zwingenberger gemeinsam verantworten.

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**



Seit September 2015 findet im Bistum Osnabrück das Zukunftsgespräch unter dem Motto „Damit sie zu Atem kommen“ (Ex 23,12) statt. Es soll als „Jahr des Aufatmens“ einen Prozess ermöglichen, in dem individuelle und gemeindliche Prioritäten neu gesetzt werden. Die biblische Grundierung hierfür bildet das Buch Exodus; die Diözesanleiterin ist Mitglied

der diözesanen Vorbereitungsgruppe. Zwölf Texte aus dem Buch Exodus wurden – in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk (s.o.) und in Anlehnung an das Lectio Divina-Modell – so aufbereitet, dass Gruppen und Einzelne sich die biblischen Passagen textkompetent und existentiell relevant erschließen können. Die entsprechenden Materialien finden sich unter [www.zu-atem-kommen.de](http://www.zu-atem-kommen.de). Aus diesem biblischen Ansatz ergibt sich eine Fülle von biblischen Veranstaltungen für Multiplikatoren und für Interessierte.

Bei der Auswahl des Exodusbuches als biblischer Grundlage war noch nicht abzusehen, was für einen aktuellen Klang gerade diese Texte angesichts der Flüchtlingssituation bekommen würden. Veranstaltungen zum Themenkreis „Fremde in der Bibel“ haben sich daher während der letzten Monate fast von selbst ergeben.

Unabhängig davon bildete das neue Kurskonzept „In einem Jahr durch die Bibel“ einen besonderen Schwerpunkt: An einem Eröffnungs-, einem Schlusswochenende, einem Samstag zur Zwischenreflexion und fünfzehn Abenden haben zwanzig Teilnehmende alle Bücher der Bibel in den Blick genommen. Nach der Devise „Höhenflüge und Tiefenbohrungen“ wurden einerseits rote Fäden der biblischen Bücher aufgezeigt, andererseits intensivere Textarbeiten zu zentralen biblischen Passagen ermöglicht. Hermeneutische Fragen haben alle Veranstaltungen als Subthema durchzogen: Fragen nach Historizität und Wahrheit, nach Gewalt und Gottesbild sowie nach dem Verhältnis von Erstem und Zweitem Testament. Mehrere Teilnehmende haben parallel zum Kurs tatsächlich die gesamte Bibel gelesen. Wegen der langen Warteliste und der positiven Resonanz soll das Kurskonzept 2017 erneut angeboten werden. Besondere Veranstaltungen im Rahmen des Zukunftsgesprächs

- Biblisch-methodische Studientage für MultiplikatorInnen
  - Bibeltheologische Fortbildung der Ständigen Diakone
  - Beteiligung an der Eröffnungsveranstaltung des Zukunftsgesprächs
  - Bibeltheologische und methodische Einheiten in Dekanatskonferenzen
  - Lectio Divina-Projekte in zahlreichen Gemeinden
- Reguläre Veranstaltungen:

Geschlossene Aus- und Fortbildungskurse:

- Bibeltheologische Ausbildung der Ständigen Diakone
- Bibeltheologische Ausbildung angehender ReligionslehrerInnen (sog. „Missio-Kurs“)

Offene Angebote für Haupt- und Ehrenamtliche in Gemeinde und Schule:

- Grundkurs für liturgische Dienste
- Bibeltheologische und sprecherzieherische Studientage für LektorInnen
- Dreiteilige Ausbildung zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern
- Werkkurs zu biblischen Erzählfiguren
- Grundkurs Bibliolog
- Aufbaukurs Bibliolog
- Offene Angebote für Interessierte:
- Internationale Jüdisch-Christliche Bibelwoche – diesmal zum Buch Kohelet
- In einem Jahr durch die Bibel
- Grundkurs Hebräisch

Regelmäßige Aufgaben der Diözesanbeauftragten für biblische Bildung:

- Vermittlung von ReferentInnen, Beratung bei der Durchführung gemeindlicher Veranstaltungen, Beratung bei biblischen Einzelfragen
- Betreuung des BibelRaums, Führungen im BibelRaum
- Begleitung der Bibelgärten in Werlte und Bad Rothenfelde
- Mitarbeit in diözesanen Gremien

## 6. Perspektiven für 2016:

Das Zukunftsgespräch endet im September 2016 mit einer Zweiten Versammlung, bei der der offene Schluss Ex 40 die Grundlage bietet, um individuelle und pastorale Erfahrungen aus dem Jahr für die Zukunft fruchtbar zu machen. Bis dahin sind weitere biblische Veranstaltungen zu Texten und Themen aus dem Exodusbuch geplant. Die durchweg positiven Erfahrungen mit biblischen Texten in der Pastoral sollen im Rahmen eines Projekts über das Zukunftsgespräch hinaus durch zusätzliche Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche verstetigt werden.

## Erzdiözese Paderborn



### 1. Diözesanleiterin:

Professorin Dr. Christiane Koch seit 24.02.2015 (in Zusammenarbeit mit Dipl.-Theol. Andreas Hölscher, Leiter der Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn)

### 2. Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:

Bisher kein Stellendeputat. Über ein festes Budget wird derzeit mit dem Erzbischöflichen Generalvikariat verhandelt.

### 3. Organisatorische Einbindung in der Diözese / Netzwerke:

Eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Paderborn wurde abgesprochen, dadurch ist eine Vernetzung mit den Bildungshäusern, Akademien und der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB) gewährleistet. Punktuell hat es bereits erste Veranstaltungen zum „Zukunftsbild im Erzbistum Paderborn“ gegeben. Verstärkt sollen darüber auch bibeltheologische Veranstaltungen für die ca. 700 Mitglieder im Erzbistum angeboten werden. Im Bildungs- und Gästehaus Liborianum, Paderborn, möchte ich mit neuen Akzenten den Themenbereich „Bibel“ ausbauen. Dieses Projekt „Bibelschule“ wird durch die Diözesanleiterin unterstützt.

### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die Erarbeitung des „Lectio Divina-Projekts“ erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Stuttgart. Darüber hinaus ist die Teilnahme der Diözesanleiterin am Treffen der Regionalgruppe Nord in Münster vorgesehen.

### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

Zum Zukunftsbild im Erzbistum Paderborn hat es mehrere bibeltheologische Studientage u. a. für Multiplikatoren zu den beiden neutestamentlichen Leittexten „Seewandel Jesu“ (Mt 14,22-33) und „Paulus in Athen/Rede auf dem Areopag“ (Apg 17,16-34) gegeben. Der „bibelkurs24“, ein Pilotprojekt der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB), ist erfolgreich mit 650 Teilnehmern gestartet. Neben Online-Modulen gab es zum Start eine Reihe von Präsenzveranstaltungen in der Fläche. Zwei Tutoren Prof. Dr. Maria Neubrand (Paderborn) bzw. Prof. Dr. Egbert Ballhorn (Dortmund) stehen für tiefergehende Fragen bereit.

Ein Lectio-Divina-Projekt zu Texten der Apostelgeschichte wurde 2015 geplant und soll in enger Zusammenarbeit mit Dr. Bettina Wellmann, Katholisches Bibelwerk Stuttgart, als Arbeitsmaterial 2016 veröffentlicht werden.

#### 6. Veranstaltungen:

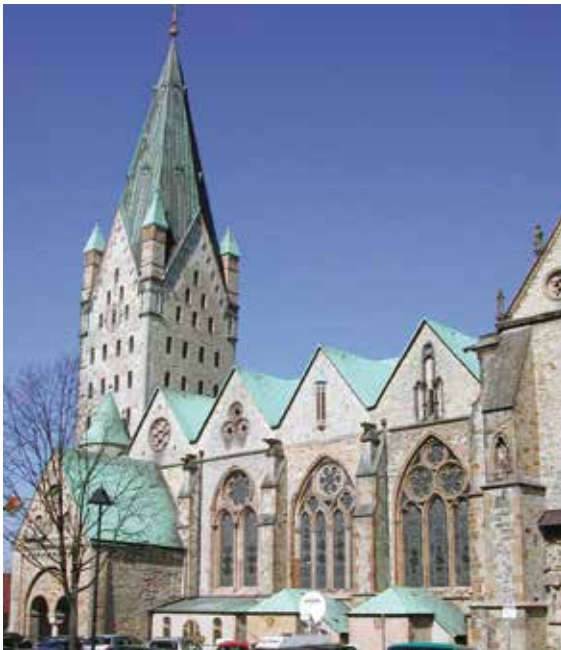
In den Bildungshäusern und Akademien wurden 12 Bibelveranstaltungen mit 201 Teilnehmern durchgeführt. In den Pastoralen Räumen bzw. Dekanaten gab es getragen durch die KEFB 122 biblische Veranstaltungen mit 1888 Teilnehmern. Eine erste Recherche weiterer bibeltheologischer Themen zeigt ein breitgefächertes Angebot von Kinderbibeltagen über Bibelkreise bis hin zu ökumenisch getragenen Bibelkursen.

#### 7. Projekte:

Neben der Unterstützung biblischer Veranstaltungen im Bistum sind längerfristig auch etwa 1-2 größere biblische Tagungen des Bibelwerks Paderborn pro Jahr geplant. Eine Idee ist, hin und wieder die Themen z. B. von „Bibel und Kirche“ aufzugreifen. Ein erstes Projekt könnte das Thema „Scheitern“ sein, zu dem ein Heft in Vorbereitung ist.

#### 8. Perspektiven in 2016:

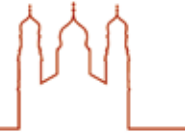
Geplant ist die Installierung des „Katholischen Bibelwerkes im Erzbistum Paderborn“. Über die institutionelle Einbindung (mit Budget und einem geringfügigen Stellendeputat) werden derzeit mit dem Generalvikariat Gespräche geführt. Ein erstes Treffen einer verantwortlichen Gruppe könnte noch im Juni 2016 stattfinden. Eine größere Auftaktveranstaltung – evtl. mit Beteiligung der Direktorin des Bibelwerkes – wäre dann im Herbst 2016 oder Frühjahr 2017 möglich.



Dom von Paderborn

## Diözese Passau

### Diözese Passau



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. Andrea Pichlmeier

2. **Stellendeputat:** 26 Wochenstunden

#### 3. Verortung:

Das Referat Bibelpastoral ist ein eigenständiges Referat im Bischöflichen Seelsorgeamt Passau, Abteilung Gemeindepastoral, Bereich Bibel – Sakramente – Spiritualität. Die inhaltliche und finanzielle Entscheidungskompetenz liegt bei der Leiterin des Referats Bibelpastoral. Kooperationen bestehen zur Katholischen Erwachsenenbildung KEB, zum Referat Theologische Fortbildung der Diözese Passau, sowie, über Einzelprojekte, zu anderen Referaten des Seelsorgeamts wie den Referaten Frauenseelsorge, Ehe und Familie u.a.

#### 4. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:

Die Passauer Bibelreferentin trifft sich mit ihren Kolleg/innen aus anderen Diözesen zur jährlichen Diözesanleiterkonferenz und bezieht Impulse, Literatur und Arbeitsmaterialien aus dem kbw. In Einzelfällen übernimmt sie Aufträge auf Anfrage des kbw, wie z.B. drei Vorträge im Biblisch-Geistlichen Zentrum auf dem Katholikentag in Leipzig 2016.

#### 5. Besondere Schwerpunkte 2015:

- Das Bibelreferat erhielt Anfang des Jahres eine neue Homepage, in Gestalt eines auf der Diözesanseite verlinkten Blogs ([www.bibelpastoralpassau.wordpress.com](http://www.bibelpastoralpassau.wordpress.com)), der neben seiner Funktion als Werbe- und Informationsträger auch interaktiv angelegt ist (wenngleich diese Funktion bisher noch kaum in Anspruch genommen wird).
- Angeregt durch die aktuellen Flucht- und Migrationsbewegungen wurden die Themen „Flucht und Migration in der Bibel“, sowie „Bibel und Koran“ als Vorträge und Studientage in das Programm 2015 bzw. das Themenangebot des Bibelreferats aufgenommen.
- In Anlehnung an die Überlieferung, dass das Mahl eine urbiblische Form des Zusammenkommens ist, fanden erstmals biblische Tischgespräche statt.
- In Zusammenarbeit mit dem Referat Fortbildung gab es im September 2015 eine Reise ins Heilige Land für Hauptamtliche und Interessierte, geleitet von Dr. Andrea Pichlmeier. Eine weitere Reise mit Pfarrern eines Weihe-

jahrgangs fand im November 2015 statt.

- Nicht zuletzt wurden auf Anregung der Passauer Bibelreferentin die 21 Tafeln der Linzer Bibelausstellung zu Geschichte und Botschaft der Bibel auf Roll-ups gedruckt und für das Referat Bibelpastoral der Diözese Passau neu angekauft bzw. gegen die bisherigen Tafeln ausgetauscht. Die Ausstellung ist in der neuen Form flexibler und leichter aufzubauen und steht zum Verleih zur Verfügung, was von verschiedenen Gruppen auch bereits in Anspruch genommen wurde.

#### 6. Aufgabenbereiche:

Das Passauer Bibelreferat bietet ein online publiziertes (und daher flexibel erweiterbares) Programm an, dessen Veranstaltungen (Vorträge, Bibelseminare) vor allem in der lokalen Presse, teilweise aber auch überregional (Veranstaltungskalender des kbw) bekanntgegeben werden. Daneben steht es mit seinen Angeboten den Pfarreien, Verbänden und Gruppen der Diözese zur Verfügung, wobei deren Anfragen sich entweder am Programm orientieren oder eigene Themen zum Inhalt haben.

Neben der Durchführung von Veranstaltungen ist das Referat Bibelpastoral auch zuständig für die Kolumne „Gedanken zum Sonntag“ des Passauer Bistumsblatts, dessen Autoren und Autorinnen von der Bibelreferentin betreut und ggf. beraten werden.

#### 7. Projekte und Perspektiven:

Als wichtigstes Projekt des Passauer Bibelreferats ist die intensivere Begleitung der kbw-Mitglieder in der Diözese Passau zu nennen, verbunden mit einer verstärkten Bewerbung der Mitgliedschaft im Sinne einer biblisch-geistlichen Gemeinschaft vor Ort. In diesem Rahmen wird eine jährliche Studienveranstaltung für kbw-Mitglieder angeboten, auf längere Sicht ist auch ein regelmäßiger „biblischer Stammtisch“ geplant.

Im Programmsektor des Referats sind, neben einer Vertiefung und Ausweitung des auf große Resonanz stoßenden Themas zur Hermeneutik von Bibel und Koran, Filmgespräche in Kooperation mit einem ansässigen Programmokino geplant (das erste im Rahmen der im September 2016 in Passau stattfindenden Diözesanleitertagung), sowie (ebenfalls im Herbst) eine Fotoausstellung samt Begleitprogramm zu „Seitenblicken auf das Heilige Land“ mit Bildern von Teilnehmenden der Septemberreise 2015. Bleibend wichtig ist im Bereich der Passauer Bibelarbeit die ökumenische Zusammenarbeit, zunehmend ins Blickfeld rückt die interreligiöse und interkulturelle Perspektive.

## Diözese Regensburg



1. **Diözesanleiter/in:** Dr. theol. Reinhold Then
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** Vollzeitstelle
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Bibelpastorale Arbeitsstelle – Seelsorgeamt
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:** nebenamtlich
5. **Besondere Schwerpunkte 2015:** Bibel und (christliche) Flüchtlinge, Bibel und Christen im Hl. Land
6. **Veranstaltungen:**
  - a) Ausstellung „Gott liebt die Fremden“, Eröffnungen, Infoabende
  - b) Studientage zu WUB-Heft 1/2015 „150 Jahre Biblische Archäologie“: Archäologie – Bibel – Politik, Michael Petery (jüd. Theologe), Christliche Ausgrabungen im Hl. Land, Reinhold Then  
WUB-Heft 2/2015 „Jesus, der Heiler“: „Heilung am Lebensende – aus christlicher und jüdischer Sicht“ in Koop. mit Michael Petery (jüd. Theologe)
  - c) Studientag in Koop. mit DVHL, Themen: Christliche Flüchtlinge in Jordanien
  - d) Vorträge zum Jahr der Barmherzigkeit
  - e) Vier Wochenendveranstaltungen im Kloster Rohr/Niederaltaich:  
Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus: Themen:



*Griech.-kath. Flüchtlingsvater hält sein neugeborenes Kind bei der Verkündigung des Evangeliums unter das Evangeliar in der Erwartung, das Wort Gottes möge das Neugeborene besonders segnen.*

„Die Königs-Psalmen und die „JHWH ist König“-Psalmen im Psalter und in der Stundenliturgie“; Stundenliturgie im byzantinischen Ritus; Responsorien und Orationen im Stundengebet; Advent und Weihnachten in der Stundenliturgie

- f) Grundkurs Bibel Jahrestreffen: Familienwelten in der Bibel

### 7. Perspektiven in 2016:

- a) Biblisch begründete Flüchtlingsarbeit: „Gutes tun, besonders aber denen, die mit uns im Glauben verbunden sind“ (Gal 6,10) – Von der Fürsorgepflicht gegenüber christlichen Flüchtlingen; Geschwisterliebe in Zeiten der Christenverfolgung; Wörterbuch (arab.-deutsch) zum Evangelium des Sonntags ([www.christenhelfenchristen.de](http://www.christenhelfenchristen.de)); Bibelarbeiten mit christlichen Flüchtlingen; Wort Gottes Verkündigung in der griech.-kath. Liturgie
- b) Psalmengemeinschaft zum Hl. Hieronymus: Themen: Die Rezeptionsgeschichte der Psalmen im Hebräerbrief; Ps 51 und die sogenannten Bußpsalmen
- c) Biblische Themen zum Jahr der Barmherzigkeit



Regensburger Dom

## Diözese Rottenburg-Stuttgart



1. **Diözesanleiter/in:** Dipl.-Theol. Barbara Janz-Spaeth

2. **Stellenumfang:**

Bibelpastoral / Biblische Bildung: 75 %

3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

zugeordnet der Hauptabteilung XI „Kirche und Gesellschaft“; die Stellenbeschreibung schließt die enge Zusammen- und Mitarbeit in den anderen Hauptabteilungen ein, insbesondere mit HA IV „Pastorale Konzeption“ sowie mit der Kath. Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart und anderen Einrichtungen der Diözese.

4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:**

Zusammenarbeit mit den Diözesanleiterinnen und -leitern; z. B. haben wir in der Regionalgruppe einen Tag zu verschiedenen bibelpastoralen Ansätzen in der Theologie und zur Hermeneutik gearbeitet. Mitarbeit in der AG Lebensthemen des Bibelwerks, wo die Frage nach dem hermeneutischen Ansatz heutiger Bibelpastoral diskutiert, weiterentwickelt und an Themen konkretisiert wurde. Mitarbeit in der Redaktion „Bibel und Kirche“ und Vertretung der Diözese im Stiftungsrat der Stiftung „Bibel heute“. In zwei Projekten ist das Katholische Bibelwerk e.V. mit Personal eingebunden: a) im neu entwickelten Kurs „Bibel fürs Leben“ und b) in einer Projektgruppe (mit Mitgliedern aus keb, Dekanat, Bibelwerk und Bibl. Bildung, Wissenschaft), die Zugänge zur Bibel für 35- bis 50-Jährige entwickelt. Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk bei Studienabenden zu „Welt und Umwelt der Bibel“.

5. **Besondere Schwerpunkte 2015:**

Im Jahr 2015 stand die Entwicklung des Kurses „Bibel fürs Leben“ im Mittelpunkt, der den hermeneutischen Ansatz konkret umsetzen soll. Seit September 2015 (bis Juni 2016) nehmen 50 Frauen und Männer aus der Region Stuttgart daran teil. Sie bringen Lebensthemen und biblische Texte miteinander ins Gespräch, Erfahrungen, die die biblischen Texte erzählen und bezeugen, verknüpfen sich mit den Lebenserfahrungen der Menschen. Die Bibel wird befragt, gibt Impulse, manchmal auch Antworten auf Fragen des Lebens. Manches Mal stellt das Leben Fragen an die Bibel, weil die Texte sperrig sind und unsere

heutige Denkweise, unser Gottesbild hinterfragen. Die Methoden sind kompetenzorientiert angelegt, d. h. die Teilnehmenden sind aktiv am Verstehensprozess beteiligt. Daraus ergeben sich sehr lebendige und offene Gespräche und persönliche Auseinandersetzungen zu den Themen Auszeit, Wahrheit, Vernunft, Familie, Glück, Klage, Trost, Vergebung, Dank. 2016 findet der Kurs in der Region Ravensburg statt in Zusammenarbeit mit Dekanat und Kath. Erwachsenenbildung Ravensburg.

Zu Beginn des Jahres 2015 gab es für alle hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diözese eine verpflichtende Fortbildung als Auftakt des Diözesanprozesses. Hierfür wurden zu den geistlichen Haltungen Vertrauen, Lassen, Erwarten, Wertschätzen Bibelarbeiten entwickelt, die an den 50 Veranstaltungen durchgeführt wurden. Auch hier war der didaktische Ansatz die Begegnung von Bibel und Leben grundlegend.

Auf der Homepage der Diözese (<http://bibelpastoral.drs.de>) sind Bibelarbeiten für die Fastenzeit (teils auch als Lectio Divina), zu einzelnen Themen (Jahr der Barmherzigkeit) und zu den Haltungen des pastoralen Prozesses „Kirche am Ort. Kirche an vielen Orten gestalten“ zu finden. Im Rahmen des Martinsjahres gibt es dort kurze biblisch-geistliche Impulse für Gremien und Gruppen.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart ist an dem bundesweiten ökumenischen Projekt „nachhaltig-predigen“ beteiligt. Für



Dom St. Martin, Rottenburg/Neckar

die Sonntagslesungen gibt es hier Impulse, die die Texte unter einer bestimmten Thematik betrachten – im Kirchenjahr 2015/16 ist es „heimat-los“ ([www.nachhaltig-predigen.de](http://www.nachhaltig-predigen.de)).

## 6. Veranstaltungen:

Neben dem umfangreichen Kurs wurden in Zusammenarbeit mit dem Kath. Bibelwerk und der keb Stuttgart biblische Gesprächsabende (18 – 21 Uhr) zu Themenheften aus „Welt und Umwelt der Bibel“ veranstaltet, in denen jeweils ein Artikel aus dem Heft ausführlich erarbeitet und eine Bibelarbeit dazu gemacht wird.

## 7. Projekte:

Der Kurs „Bibel fürs Leben“ wird im zweiten Durchgang weiter entwickelt.

Zwei weitere Projekte haben gestartet: das erste – im digitalen Format – ist auf die Zielgruppe der 35- bis 50-Jährigen ausgerichtet. Biblische Texte sollen mit Fragen /Themen dieser Lebensphase ins Gespräch gebracht werden. Dabei soll es verschiedene Angebote geben, die kurz (Whatsapp) oder intensiv (Website) genutzt werden können.

Das zweite Projekt ist eine kleine Arbeitsgruppe zusammen mit der HA IV, einem pastoralen Mitarbeiter in der Gemeinde und 2 Ehrenamtlichen, die am Bibelkurs teilnehmen. Hier werden Ideen entwickelt, wie die Bibel den Prozess „Kirche am Ort. Kirche an vielen Orten gestalten“ sowohl prozessbezogen wie inhaltlich unterstützen, beleben, emotional vertiefen kann.

## 8. Perspektiven in 2016:

Zu den bereits genannten Projekten ist für 2016 geplant: Mitarbeit im Rahmen der Ausbildung des Pastoralen Personals zum Thema „Bibelarbeit in der Gemeinde / in der Erwachsenenbildung“, Fortbildung „Es knospt in Gottes Wort unsere Antwort“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Fort- und Weiterbildung. Hier wird aus einem Bibeltext heraus eine Liturgie entwickelt, die das Wort Gottes in Sprache, Bewegung, Gebet, Meditation kreativ umsetzt. In Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus in Untermarchtal findet ein Bibelcamp statt, in dem Bibelarbeit „weltweit“ erlebt und praktiziert wird.



**Diözese Speyer**

zurzeit vakant



Speyer Dom

**Diözese Trier****1. Diözesanleiter:**

Dipl.-Theol. Georg Falke, Katholische Erwachsenenbildung Koblenz

**2. Stellendeputat:**

Es gibt kein ausgewiesenes Stellendeputat. Die Aufgabe wird im Rahmen einer Anwaltschaft in der Regelarbeitszeit wahrgenommen. Im Haushalt stehen für Honorare, Fahrtkosten der Referenten, Abwicklung, Rundbriefe etc. 8.000,00 € zur Verfügung.

**3. Organisatorische Einbindung in der Diözese:**

Über das Netzwerk Bildung; dazu Mitarbeit in einem AK Bibel, Netzwerk Bibliolog, Interessenvertretung gegenüber dem Arbeitsbereich, einmal jährlich ergeht ein Rundbrief an alle Mitglieder des Bibelwerks im Bistum Trier und Erzbistum Luxemburg mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

**4. Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bibelwerk:**

Teilnahme an der jährlichen Diözesanleiter/innenkonferenz, zweimal jährlich Treffen der Regionalgruppe West im Bibelwerk, regelmäßige Kontakte zum Bibelwerk über kollegiale Beratung, gemeinsame Veranstaltungen zu Zeitschriften und Themen des Bibelwerks, Unterstützung von Werbemaßnahmen. Die Zusammenarbeit ist gut und sehr fruchtbar.

**5. Besondere Schwerpunkte 2015:**

- Ein besonderer Schwerpunkt lag in der Betreuung, Beratung und Begleitung der Ausstellung Lebens.Raum Psalmen, welche inzwischen deutschlandweit angefragt wird. Die Ausstellung steht auf der Liste für den Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz.
- Mitarbeit im Institut für interkulturellen und interreligiösen Dialog an der Phil.-Theol. Hochschule der Pallottiner in Vallendar mit jährlich 4 Veranstaltungen zum jüdisch-christlich-islamischen Dialog.

**6. Veranstaltungen 2015:**

- Eine dreiteilige Bibelreihe zu Prophetinnen und Propheten im AT in zwei Dekanaten
- Zwei Wochenendveranstaltungen (Oasentage) im Robert-Schuman-Haus Trier in Zusammenarbeit mit Prälat Dr. Hoffmann

- Eine bibeltheologische Tagung „Zurück ins Paradies“ zu Schöpfungstexten im AT und NT im Rahmen der Schöpfungszeit 2015
- Eine bibeltheologische Tagung „Die fantastischen Vier“ zum Heft „Die Evangelien“, Welt und Umwelt der Bibel 2/2014
- Eine dreiteilige Bibelreihe zum Thema „Wer ist Jesus?“
- Unterstützung und Begleitung von biblischen Angeboten in verschiedenen Bildungshäusern
- Eigene Referententätigkeit auf Anfrage
- Vermittlung von Referentinnen und Referenten für verschiedene Bildungsformate an unterschiedlichen Orten

#### 7. Perspektiven 2016:

- Die Ausstellung Lebens.Raum Psalmen ist bis Ende 2016 ausgebucht. Aufbau und Betreuung der Ausstellung auf dem 100. Katholikentag in Leipzig im Haus des Buches.
- In Vorbereitung ist eine dreiteilige Bibelreihe zum Jahr der Barmherzigkeit mit prägnanten Texten aus AT und NT.
- Im Sommer beginnt ein Lesekurs AT „Die Schrift wächst mit den Lesenden“ 2016/2017. Im Laufe eines Jahres wollen wir mit Interessierten wesentliche Texte des AT lesen. Fünf Wochenendveranstaltungen werden die Erfahrungen und Fragen der Lesegruppe aufgreifen und bibeltheologisch bearbeiten.
- Studientag „Naturwissenschaft und Glaube“ zum gleichnamigen Heft Welt und Umwelt der Bibel 2/2016
- Zwei Oasentage (Wochenenden) im Robert-Schuman-Haus Trier unter Leitung von Prälat Dr. Hoffmann
- Eigene Referententätigkeit und Platzierung biblischer Themen in unterschiedlichen Kontexten an verschiedenen Lernorten
- Inhaltliche, redaktionelle und organisatorische Mitarbeit an der Planung einer neuen Ausstellung zur Weisheitsliteratur. Diese soll von einer Arbeitsgruppe der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Erwachsenenbildung Rheinland-Pfalz unter dem Arbeitstitel „Lebenskunst. Weisheit“ erstmals im Jahre 2017 präsentiert werden. Sehr spannend!

#### 8. Schlussbemerkung:

Im Zuge der Verrentung des jetzigen Stelleninhabers im Jahr 2018 stellt sich ernsthaft die Frage, ob die Aufgabe eines Diözesanleiters für das Bibelwerk als Schnittstelle zur Bistumsleitung im Sinne einer bibelpastoralen Arbeitsstelle personell aufgewertet werden muss. Darüber sollten in den nächsten Monaten Gespräche zwischen der Bistumsleitung und dem Bibelwerk geführt werden. Die Konferenz des Bibelwerks und der Diözesanleiter/innen wird vom 26.-29. September 2018 im Bistum Trier stattfinden. Die Vorbereitungen laufen bereits. Tagungsort ist das Forum Vinzenz Pallotti in Vallendar.

## Diözese Würzburg



1. **Diözesanleiter/in:** Hochschulpfarrer Burkhard Hose
2. **Stellendeputat für bibelpastorale Arbeit:** nebenamtlich
3. **Organisatorische Einbindung in der Diözese:** Regelmäßige Treffen mit in der Diözese biblisch engagierten Hauptamtlichen zur „AG Bibelpastoral“
4. **Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk:** Mitarbeit bei dem Projekt „Lectio Divina“, als Sprecher der Konferenz der Diözesanleiter/innen in der Vorbereitung und Durchführung der Jahrestagung, in der Funktion des Sprechers der DL-Konferenz, Mitarbeit im Vorstand des Katholischen Bibelwerks e.V.
5. **Besondere Schwerpunkte 2015:** Entwicklung eines Konzepts für die AG Bibelpastoral in der Diözese Würzburg
6. **Veranstaltungen:** 24.10.2015: Tagung „Äthiopien – Land der Bundeslade“ (in Kooperation mit der Katholischen Akademie Domschule), Burkardushaus Würzburg
7. **Projekte in 2016:** Januar bis Juli 2016: Ökumenischer Grundkurs Bibel an fünf Wochenenden auf dem Schwanberg (Kooperation mit dem Geistlichen Zentrum Schwanberg, dem Katholischen Bibelwerk im Erzbistum Bamberg und dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg)
8. **Perspektiven:** Seit Juli 2013 ist die Diözesanstelle für Bibelpastoral vakant. Pastoralreferent Stefan Heining, Fortbildungsreferent im Fortbildungsinstitut der Diözese Würzburg, wird zum 1. Juli 2016 im Rahmen seiner Tätigkeit auch diözesaner Ansprechpartner für Bibelpastoral. Dem Referat „Pfarrgemeinderat und Ehrenamt“, das Heining seit zwei Jahren leitet, wird die „Servicestelle Bibelpastoral“ neu zugeordnet.



**Katholisches Bibelwerk e.V.**  
Silberburgstraße 121  
70176 Stuttgart

Telefon 0711/6192050  
E-Mail [bibelinfo@bibelwerk.de](mailto:bibelinfo@bibelwerk.de)  
Internet [www.bibelwerk.de](http://www.bibelwerk.de)